

Methoden und Schutz der unsichtbaren Gefahren in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen Torsionsstrahlung

Anatolii Pawlenko*

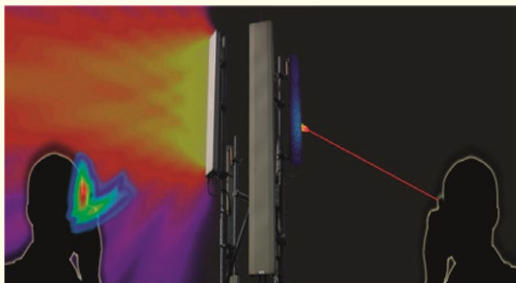
Offene Internationale Universität für menschliche Entwicklung "Ukraine", Ukraine

***Korrespondierender Autor:** Anatolii Pavlenko, Offene Internationale Universität für menschliche Entwicklung "Ukraine", Ukraine.

Erhalten: 02. Januar 2019; **Veröffentlicht:** 21. März 2019

Abkürzung

SAR: Spezifische Absorptionsrate; EMR: Elektromagnetische Strahlung; TF: Torsionsfelder; MB: Metallrohling; EMF: Elektromagnetische Felder; Die WHO: Die Weltgesundheitsorganisation; MTS (3G): Globales System für Mobilkommunikation; TE: Torsionsemission; GPZ: geopathogene Zonen.



Abbildu

Theorie, Technologie und Experimente

Die siebte Ausgabe überarbeitete und ergänzte Kiew 2018.

UDC: 53,04 + 537,868 + 615,89(075) Anatolii Pavlenko

Methoden und Schutzvorrichtungen gegen Torsionsstrahlung. In sichtbare Gefahren im Wireless Zeitalter. Theorie, Technologie und Experimente. Die siebte Ausgabe wurde überarbeitet und ergänzt. Theorie, Technik und Experimente. Die siebte Ausgabe wurde überarbeitet und ergänzt.

ISBN

Dieses Buch ist eine Zusammenfassung von Ideen und Methoden zum Schutz der Öffentlichkeit vor den negativen Auswirkungen der elektronischen Technologie. Während der Forschung versuchte der Autor, die vorherrschenden negativen Auswirkungen von Torsionsfeldern (TF) auf das Leben im Vergleich zu elektromagnetischer Strahlung klar zu definieren. Elektromagnetische Felder erwärmen das Gewebe einer Person, die alle möglichen Geräte benutzt, während Torsionsfelder die Genebene beeinflussen. Viel Aufmerksamkeit wird der Technologie des Schutzes vor Torsionsfeldern gewidmet. Es war sehr fruchtbar, mit dem Akademiker Anatoly Akimov

Zitat: Anatolii Pawlenko. "Methoden und Schutz der unsichtbaren Gefahren in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen Torsionsstrahlung". *Acta Wissenschaftliche Landwirtschaft*

zusammenzuarbeiten, der die Wirksamkeit des Schutzes unserer Geräte vor den negativen Auswirkungen von Torsionsfeldern auf das Leben erklären konnte und diese Forschungslinie stimulierte.

Die Notwendigkeit, den Menschen die Wahrheit über die Auswirkungen der Elektrotechnik auf die Lebenden zu vermitteln, hat bei der Abfassung dieses Buches eine entscheidende Rolle gespielt.

ISBN

© A. Pavlenko 2018

© Offene Internationale Universität für menschliche Entwicklung "Ukraine", Ukraine.

Vorwort

Dieses Buch ist ein spannender Forschungsbericht, der diese und andere beunruhigende Fragen beantwortet und auch eine alarmierende Geschichte über staatliche Vernachlässigung, Unternehmensmanipulation und persönliche Beharrlichkeit und Wut erzählt. Es ist eine wichtige Lektüre, wenn Sie zu den Millionen von Menschen gehören, die jeden Tag ihr Handy neben den eigenen Kopf halten, oder wenn Sie von den neuesten drahtlosen Internet-Geräten verzaubert sind, oder wenn Sie einfach nur wissen wollen, ob sich die Regierung wirklich um die Gesundheit der Bevölkerung kümmert.

Keines der Geräte wird heutzutage von den meisten Kunden mehr akzeptiert als ein Mobiltelefon, ein drahtloses Internetgerät, das die vorherrschenden Bedenken der Öffentlichkeit hinsichtlich möglicher gesundheitlicher Auswirkungen hervorgerufen hat, als Fallstudienberichte über die Entwicklung von Hirntumoren aufgrund der Nutzung des Geräts auftauchten.

Der unabhängige Wissenschaftler Dr. George Carlo (USA) studierte die Materie. Obwohl die Vertreter der Fertigungsindustrie erklärten, dass "viele Studien" bereits die Sicherheit ihrer Mobiltelefone nachgewiesen hätten, zieht es Dr. Carlo vor, der Wissenschaft zu folgen, wohin sie ihn auch führen könnte. Bald entdeckte er, dass die jemals durchgeführten Studien sicherlich keinen Konsens über die entscheidende Frage haben, ob wir jedes Mal, wenn wir ein Mobiltelefon neben unserem Kopf halten, gefährlicher Strahlung ausgesetzt sind oder ob wir schädlichen Strahlungen von Wi-Fi-Signalen ausgesetzt sind.

Nach und nach tauchten in verschiedenen Studien alarmierende Fakten auf: z.B. könnte die Blut-Hirn-Schranke, die das Eindringen der Giftstoffe in das Gehirn verhindert, durch die Handy-Strahlung beeinträchtigt werden; die sich entwickelnden Schädel von Kindern werden von der von einem Handy ausgesandten Energie tief durchdrungen; und das Erstaunlichste ist, dass die elektromagnetische Strahlung und die Torsionskomponente dieser elektromagnetischen Strahlung Mikrokerne im menschlichen Blut erzeugt.

Zellen, eine Art von genetischen Schäden, die als diagnostischer Marker bekannt sind für Krebs.

Als ein Dr. Carlo weiterhin wissenschaftliche Erkenntnisse produzierte, dass das Mobiltelefon ein Risiko darstellen könnte, reagierte die Industrie, indem sie seine erneute Suche ignorierte und beschloss, ihn bei den Nachrichtenreportern und der wissenschaftlichen Gemeinschaft zu diskreditieren. Der Wissenschaftler Unstoppables verdoppelte seine Bemühungen, die Wahrheit aufzudecken und herauszufinden, welche kritischen Schutzmaßnahmen zum Schutz der öffentlichen Gesundheit noch entwickelt werden könnten.

Das Feld der Studien zur Mobilfunkstrahlung ist in der Tat im Konflikt mit der Politik der industriellen Hersteller.

Die in den 1950er Jahren getroffene Aussage, dass es keine Auswirkungen hochfrequenter elektromagnetischer Felder neben den thermischen gibt, da eine solche Annahme den Gesetzen der Physik widerspricht, wird bis heute von der Mobilfunkindustrie aus rein wirtschaftlichen Gründen erfolgreich verteidigt. Dies betrifft die Wissenschaftler, die - gegen ihr besseres Wissen oder wegen ihrer Naivität - jegliche möglicherweise nicht-thermische gesundheitsschädigende Wirkung von Mobilfunkstrahlung leugnen. Durch die Ernennung als "Experten" und ihre Platzierung in den nationalen und internationalen Ausschüssen, die die Regierungen beraten, ist der Status quo in der Regel für Jahrzehnte gesichert. Das Ergebnis: erhebliche Gewinne - auf Kosten der "Body Counts"?

Neuere Studien in der Mobilfunkindustrie basieren auf SAR-Messungen (spezifische Absorptionsrate) und stehen in der Regel auch im Widerspruch zu den Ergebnissen europäischer Studien. Biologen betrachten SAR-Messungen nicht als eine genaue Darstellung der Auswirkungen elektromagnetischer Strahlung von Mobiltelefonen (EMR) auf das menschliche Gehirn im wirklichen Leben. Alternativ zu SAR setzen immer mehr Wissenschaftler biologische Systeme zur Bewertung der schädlichen Auswirkungen von EMR-Mobiltelefonen ein. Eine der Studien, die als ein strenger wissenschaftlicher Test angesehen werden kann, ist die Forschung, die unter der Leitung von Glen Rein vom Research Quantum Laboratory (USA) durchgeführt wurde. In diesen Studien wurde die menschliche DNA unter der Annahme untersucht, dass sie sowohl auf "klassische elektromagnetische Felder" als auch auf "nicht-klassische Felder" reagiert. Der Verweis auf "nicht-klassische" elektromagnetische Felder zeigt, dass diese Wissenschaftler-Biophysiker von der orthodoxen Denkweise abrücken konnten.

"Nichtklassische" elektromagnetische Felder waren schon früher unter verschiedenen Definitionen bekannt.

Abstrakt

Unseres Erachtens sollte der am besten geeignete Begriff dieser Felder ihre physikalische Natur widerspiegeln und dann "Torsionsfelder" genannt werden.

Der Autor bietet eine Beschreibung von zuverlässigen und bewährten Mitteln an, die jetzt eingesetzt werden könnten.

Das Buch, das Sie gerade lesen, wird Sie vielleicht überraschen, weil es die Probleme, deren Ursprung kaum bekannt ist und die nur selten berücksichtigt werden, entschreibt. Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit auf das bekannte Konzept der Torsionsfelder lenken, das in der Physik und Biophysik immer noch nicht sehr gefragt ist. Wir glauben, dass dies das Problem der negativen Auswirkungen der bestehenden elektronischen Ausrüstung auf eine neue, konstruktivere Grundlage stellen wird.

Die meisten Wohnungen, Einfamilienhäuser, Büros, Gewerbe- und Industriegebäude sind von negativen elektromagnetischen Störfeldern und Torsionsfeldern durchdrungen. Menschen, Tiere und Pflanzen in einer solchen Umgebung sind ständig energieentleert und durch Elektrosmog belastet; und je größer die Belastung durch Elektrosmog, desto erschöpfter fühlen sich die Lebewesen. Es gibt viele Hinweise darauf, dass bei der Arbeit mit elektronischen Geräten, die sich gleichzeitig in geopathischen Zonen befinden, eine große Anzahl freier Radikale im menschlichen Körper freigesetzt werden, was die Ursache vieler Krankheiten ist. Die Wissenschaftsgemeinschaft ist derzeit nicht nur Zeuge der Entwicklung eines neuen wissenschaftlichen Bereichs - der Untersuchung von Torsionstechnologien, sondern auch der Risiken und Herausforderungen im Zusammenhang mit ihrer Entwicklung. Die moderne Wissenschaft verfügt nicht über die klassischen Schutzmethoden für die negativen Auswirkungen von elektronischen Geräten auf lebende Organismen, die zur Verschlechterung der Gesundheit der Bevölkerung führen. Dieses Buch vertritt eine grundlegend neue Position, die das Hauptproblem des Schutzes lebender Organismen vor den negativen Auswirkungen elektronischer Medien und Systeme umstößt. Es ist bewiesen, dass der Hauptfaktor, der die Lebenden beeinflusst, Torsionsfelder (Informationsfelder) sind, die durch die genannten Mittel und Systeme erzeugt werden. Diese Felder haben ein hohes Maß an informationsorganisierenden Eigenschaften. Wie unten gezeigt, sind die Sicherheitsvorrichtungen in der Lage, den Mechanismus der Torsionsfelder, die auf eine Person einwirken, zu verändern, wodurch ein minimaler Einfluss von elektronischen Geräten auf lebende Organismen gewährleistet wird. Diese Probleme sind real, und es wäre logisch zu denken, dass die jüngste und großflächige Vermehrung von Antennen und Windkraftanlagen mit ihren Erdungen in pathogenen Zonen Felder induzieren, die das natürliche Gleichgewicht des Bodens verändern und sich folglich auf die Biosphäre auswirken. Die Entwicklung neuer Technologien, wie z.B. Windturbinen oder Antennen, mobile Kommunikationseinrichtungen, bringt neue Formen der Umweltverschmutzung mit sich, die sich durch Bodenverwerfungen ausbreiten und sich negativ auf die Gesundheit von Mensch und Tier auswirken können. In diesem Buch teilen wir unsere Erfahrungen, die uns dazu geführt haben, die Zusammenhänge zwischen einigen dieser Installationen und den bei Menschen oder Tieren beobachteten Störungen zu verstehen und dann mögliche Wege zur Entschärfung der

Situation vorzuschlagen. Die Trägheit des Denkens in der Wissenschaft wirkt nicht über Generationen, wie viele glauben, sondern über Jahrhunderte. Wenn zumindest etwas, und sei es auch nur eine schwache Person, dazu zwingt, anzuhalten, sich umzusehen und frei und methodisch zu denken, dann kann man einen neuen, frischen Blick auf die Fakten und wissenschaftlichen Theorien werfen und sehen

was mächtigere Geister nicht sahen, nur weil sie nicht versuchten, über das übliche Paradigma des Denkens hinauszukommen.

von Wissenschaft und Technik kann man beobachten, wie früher abgelehnte Ideen wieder

Teil 1

1. Eine kurze Beschreibung der Entwicklung der Torsionsfeldideen
2. Mehrere Methoden zum Aufladen von Objekten mit virtuellen Teilchen

Teil 2

1. Mobiltelefone - Generatoren von elektromagnetischen und Torsionsfeldern, Polarisierung des physikalischen Vakuums durch Mobiltelefone
2. Nachteilige Auswirkungen eines Mobiltelefons auf den Körper des Benutzers
3. Schutzvorrichtungen
4. Basisstationen von Mobiltelefonen - Quellen von technisch bedingten Emissionen
5. Schutzverfahren für Mobilfunk-Basisstationen Antennen, Sendeanlagen und Windgeneratoren und deren Auswirkungen auf lebende Organismen
6. Mögliche Mechanismen des TF-Einflusses auf den Menschen
7. Der Einfluss der Torsions-Wi-Fi-Emission
8. VEGA-12U Indikator für geophysikalische Anomalien
9. Elemente und Phänomene der Torsionsphysik - Physik der virtuellen Teilchen
10. Wechselwirkung von Farben und deren Kombinationen mit Torsionsfeldern
11. Fernwirkung der Torsion
12. Torsionsnatur der menschlichen Aura
13. Vorrichtung zum Schutz gegen negative Auswirkungen von Monitoren von Personalcomputern, Fernsehgeräten
14. Überblick über einige Testergebnisse für die "NOVIS DESK".
15. "NOVIS HOME" - Schutz gegen negative Einflüsse von Torsionsfeldern, Wi-Fi sowie geopathogenen Zonen in Gebäuden
16. Überprüfung der Effizienz des "NOVIS HOME"-Gerätes. Experimentelle Verfahren
17. "NOVIS CAR - eine Schutzvorrichtung für Autofahrer
18. Neue Entwicklungen
19. Strahlenschutz im Konflikt mit der Wissenschaft
20. Schlussfolgerungen
21. Quanten-Vakuum-Plasma-Maschine funktioniert wirklich
22. Referenzen

Teil 1

Eine kurze Beschreibung der Entwicklung der Torsionsfeldideen

Unter den Bedingungen der modernen rasanten Entwicklung

Zitat: Anatolii Pawlenko. "Methoden und Schutz der unsichtbaren Gefahren in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen Torsionsstrahlung". *Acta Wissenschaftliche Landwirtschaft*

Wenn man dann Anerkennung erfährt und moderne Formen annimmt und phantastische Ideen Wirklichkeit werden, konnte dieser Prozess nicht aufgehalten werden. Es sollte erwähnt werden, dass zahlreiche neuere wissenschaftliche Studien, die von unabhängigen Laboratorien verschiedener Universitäten der Welt durchgeführt wurden, eine schädliche Wirkung von Strahlung, z.B. von Mobiltelefonen, auf den menschlichen Körper bestätigt haben. Die in der Mobilfunkbranche durchgeführten Studien basieren auf der Messung der SAR (spezifische Absorptionsrate) und stehen in der Regel im Widerspruch zu den oben genannten Ergebnissen oder stellen diese in Frage. Die spezifische ab-Sorptionsrate wird als offizieller Standard verwendet, um die Auswirkungen der elektromagnetischen Strahlung (EMR) von Mobiltelefonen auf das menschliche Gehirn zu messen. Tatsächlich basiert das Modell dieses Ansatzes auf der Physik, aber nicht auf der Biologie. In diesem Modell wird das menschliche Gehirn durch eine Lösung von Salzen simuliert. In der Mobilfunkindustrie werden SAR-Messungen verwendet, um die Exposition des Menschen gegenüber EMR, die durch Mobiltelefone erzeugt wird, zu überprüfen. Die Empfehlungen, die in der Mobilfunkbranche angenommen wurden, lauten daher wie folgt: Jede Technologie, die zur Gewährleistung der Sicherheit von Mobiltelefonen eingesetzt wird, soll die SAR-Werte, die auf der Grundlage dieses (eher fragwürdigen) Modells des menschlichen Gehirns ermittelt wurden, senken [1].

Biologen betrachten SAR-Messungen jedoch nicht als eine genaue Darstellung der EMR-Effekte von Mobiltelefonen auf das menschliche Gehirn im realen Leben [2]. Alternativ zu SAR verwenden immer mehr Wissenschaftler biologische Systeme für schädliche Auswirkungen der EMR-Evaluierung von Mobiltelefonen [2]. Es gibt viele kommerzielle Produkte, und ihre Designer bestehen darauf, dass sie die Menschen schützen, indem sie die EMR-Werte von Mobiltelefonen senken oder die schädlichen Nachwirkungen dieser Bestrahlung neutralisieren. Die meisten Studien werden jedoch keinen strengen wissenschaftlichen Verifikationstests unterzogen. Eine der Studien, die als strenger wissenschaftlicher Test angesehen werden könnten, ist die Forschung, die unter der Leitung von Glen Rein vom Research Quantum Labor [2] durchgeführt wurde. In diesen Studien wurde die menschliche DNA untersucht, da die Forscher davon ausgehen, dass sie sowohl auf "klassische elektromagnetische Felder" als auch auf "nicht-klassische Felder" reagiert. Die Anspielung auf "nicht-klassische" elektromagnetische Felder zeigt, dass diese Wissenschaftler - Biophysiker - von der orthodoxen Denkweise abrücken konnten. Die Idee, die die Richtung dieser Untersuchungen bestimmt hatte, basiert auf der Annahme, dass Quantenphänomene eine bedeutende Rolle bei der Umsetzung möglicher Ansätze spielen, die es zu beweisen gilt. "Nicht-klassische" elektromagnetische Felder waren schon früher unter verschiedenen Begriffen

bekannt: Z-Strahlen von A.L. Chizhevsky, O-Strahlung von W. Reich, Koronarstrahlung von A.I. Vejnik, D-Feld von A.A. Deev, Mikro-Leptonenstrahlung von B.I. Iskakov und A.F. Okhatrin, die Wirkung von Waben- und Hohlraumstrukturen von V.S. Grebennikov, Torsionsfelder von A.Ye. Akimov und einige andere und insgesamt mehr als zwei Dutzend Definitionen. Es ist kaum zu glauben, dass die Natur so großzügig ist und so viele unentdeckte Kräfte und Felder umfasst. Die meisten

Wahrscheinlich haben sich die Forscher bei ihren Untersuchungen mit verschiedenen Aspekten derselben Phänomene befasst. Die Realität sieht so aus. Unserer Meinung nach sollte der am besten geeignete Begriff dieser Felder ihre physikalische Natur widerspiegeln und dann "Torsionsfelder" genannt werden, obwohl westliche Forscher sie als longitudinale elektromagnetische Wellen oder Tesla-Strahlungsenergie usw. bezeichnen. Die Ergebnisse der Studien [2] haben eine signifikante Wirkung der elektromagnetischen Befeldung durch ein Mobiltelefon auf die Unterdrückung der elektrischen Eigenschaften der DNA nachgewiesen. Es sollte erwähnt werden, dass der EMR-Pegel eines Mobiltelefons, das sich in einem aktiven Modus befindet, und die Strahlung des iPhones, das sich im Standby-Modus befindet, die DNA-Aktivität in gleicher Weise hemmen. Die Ergebnisse der oben erwähnten Studie haben auch die Fähigkeit von QC Earth Calm Stickern gezeigt, die hemmende Wirkung von EMR aus Mobiltelefonen auf DNA-Moleküle sowie eine Erhöhung der normalen Leitfähigkeit in der menschlichen DNA um etwa 40 Prozent zu reduzieren. Die Autoren dieser Studie stellen fest, dass zwar ein Protektionsmechanismus der Earth Calm-Geräte unbekannt ist, es aber durchaus möglich ist, dass die "subtile" Energie, die von diesem Gerätemodul erzeugt wird, die entsprechenden Eigenschaften der elektromagnetischen Strahlung eines Mobiltelefons und der modulierten Strahlung, die die DNA-Moleküle schädigt, nicht mehr vorhanden sind. Einer der möglichen Mechanismen zur Erklärung dieses Effekts wurde vorgeschlagen. Wenn die "subtile" Energie des EarthCalm-Aufklebers eine gewisse relative Kohärenz aufweist, ist es durchaus möglich, dass die Hinzufügung von zusätzlicher kohärenter Energie zu der nicht-kohärenten elektromagnetischen Strahlung eines Mobiltelefons die elektromagnetische Strahlung des Telefons überlagern kann und es auf diese Weise biologisch inaktiv wird. Diese Hypothese basiert auf den früher veröffentlichten Ergebnissen, die gezeigt haben, dass die Wirkung elektromagnetischer Strahlung auf lebende Materie von einem Verhältnis kohärenter und nicht-kohärenter Energien abhängt und dass die biologische Wirkung kohärenter elektromagnetischer Strahlung unter bestimmten Verhältnissen der Energien umgekehrt werden kann [3]. In den oben genannten Studien ist ein positiver Aspekt der Verweis auf "nicht-klassische" elektromagnetische Felder, obwohl ihre physikalische Natur nicht offenbart wurde. Unserer Meinung nach sind die "nicht-klassischen" elektromagnetischen Felder Torsionsfelder, die durch virtuelle Teilchen - virtuelle Elektronen und Positronen und einige andere virtuelle Teilchen - erzeugt werden. Torsionsfelder eines beliebigen Objekts enthalten Informationen über die elementare und quantitative Zusammensetzung der Materie und ihre Struktur einschließlich der Komponente, die Informationen über den Spin-Zustand dieser Materie liefert (Rotationsparameter: Präzession und Nutation, Veränderung der Prozesse der Torsionsfeldwechselwirkung. Deshalb werden die Torsionsfelder auch als "informativ" bezeichnet. Im Folgenden

werden wir den Leser mit allen uns möglichen Konstanz und Verständnis auf das Thema virtuelle Partikel und ihre Auswirkungen auf den menschlichen Körper aufmerksam machen. Wie bereits erwähnt, waren die "nicht-klassischen" elektromagnetischen Felder bereits früher bekannt. Eine große Anzahl von Hypothesen wurde von Forschern vorgeschlagen, um ihre Herkunft zu erklären.

Da die detaillierten Überlegungen zu allen vorgeschlagenen Hypothesen viel mehr Platz benötigen werden, als uns zur Verfügung steht, wollen wir nur einige davon betrachten. In seinem Buch [4].

Baron von Reichenbach beschrieb im Detail die Erscheinungsformen und Wirkungen einer von ihm neu entdeckten Naturkraft, die er "Odo" nannte. Insbesondere wurde festgestellt, dass "Odo", wie das Licht, die Eigenschaft hat, sich im Raum als Strahlen über große Entfernungen auszubreiten. Darüber hinaus strahlen Flossen und Zehen und alle anderen Organe des menschlichen Körpers permanent Ströme unsichtbarer Strahlen aus, alle Lebewesen sind von heller Strahlung umgeben, die ihnen permanent zugeschrieben wird und sie nie verlassen hat und so weiter.

Einen Sonnenstrahl durch ein hochwertiges Glasprisma zu lenken und die Regenbogenfarben auf die nächstgelegene Wand zu projizieren, schlug Reichenbach den Empfindlichen vor, die Farben zu testen. Ohne die Wand zu berühren, steckten die Empfindlichen ihre Hände in die blauen oder violetten Bänder und spürten die Kühle deutlicher und deutlicher als unter Einwirkung von unzersetztem Licht. Sobald die Hand in das gelbe oder rote Farbband gelegt wird, hört die Wärme sicherlich auf und es entsteht eine unangenehme "Lauheit", die die Hand beschwert. Dies hat zu der Schlussfolgerung geführt, dass die Sonnenstrahlen beide Arten der "Odo"-Aktion umfassen und dass der "Odo" zusammen mit dem Licht und der Wärme als eine starke Aktion, deren Größe wir noch nicht messen können, in immenser Menge von der Sonne auf uns herabströmt. Wenn wir mit dem Mondlicht die gleichen Experimente wie mit dem Sonnenlicht durchführen, werden wir die Ergebnisse erzielen, die direkt entgegengesetzt sind, und sicherstellen, dass der Mond auch als Planet, der den "Odo" ausstrahlt, sehr wichtig ist. Wenn man diese experimentellen Ergebnisse in Betracht zieht, kann man daraus schließen, dass der "Odo" eine neu entdeckte Naturkraft ist, die in Form von Strahlen von einem Stern zum anderen fließt und das ganze Universum aus sich selbst heraus ausfüllt. In dem Buch wird die intensive und vielfältige Phänomenologie ungewöhnlicher Ereignisse im Zusammenhang mit der "Odo"-Energie in der Natur dargestellt und viele andere interessante Fakten beschrieben, die parallel zur Theorie des physikalischen Vakuums stehen. Das physikalische Vakuum ersetzte das Konzept des "Äthers", aber der wichtige Unterschied zwischen dem physikalischen Vakuum und dem Äther besteht darin, dass das Vakuum in der modernen Quantentheorie eine Energie der Vakuumfluktuationen hat, die theoretisch unendlich ist. Die moderne Fundamentalmissenschaft hat ihren Fortschritt gezeigt und erfordert eine Änderung der bestehenden Vorstellungen über Raum und Bewegung, indem sie Objekte beschreibt, die aus dem und durch die Wechselwirkung mit dem physikalischen Vakuum entstehen.

Wir suchen nach jeder Bestätigung, die die Existenz

verschiedener virtueller Teilchen und insbesondere virtueller Elektronen und Positronen beweist. In gewisser Weise ist die Arbeit von V.C. Grebennikov und V.F. Zolotarev [5] eine solche Bestätigung. Die Studie behauptet, dass das Elektron eine Größe der Compton-Wellenlänge hat und sich durch den Raum bewegt.

mit Lichtgeschwindigkeit. Nach Ansicht des Autors ist der Raum quantifiziert, und die Größe der Raumzellen ist auch gleich der Compton-Wellenlänge. Der Übergang des Elektrons zwischen den Zellen erfolgt durch seine Umwandlung in ein vernichtendes Photon. Als Bestandteil des Vernichtungsphotons "breitet" sich das Elektron über den Raum aus und erzeugt Verschiebungen, die flüchtige Prozesse sind, in der Umgebung des Physikalischen Vakuums. Die Existenz des Vernichtungsphotons erfordert die Verfügbarkeit eines Positrons, das die Existenz der konjugierten Welt der Antiteilchen ist. In der konjugierten Welt gibt es Photonenoszillatoren, die sich als virtuell erweisen. Nur das Ergebnis der Oszillatorrotation, das ein Photonenspin ist, ist ein beobachtbarer Wert. Die weiteren Aspekte, wie z.B. ein Mechanismus der Photonenemission während eines allmählichen Übergangs des Elektrons auf eine niedrigere Umlaufbahn und andere werden in der Arbeit berücksichtigt [6]. In [7] hat G.I. Shipov Ideen und Prinzipien vorgestellt, auf denen die Theorie des physikalischen Vakuums beruht. Der Theorie fehlen jedoch klassische Begriffe wie Polarisierung, die sich als die spezifische Anzahl von Elementardipolen pro Volumeneinheit definieren lassen. Daher der Übergang von den mikroskopischen Konzepten von G.I. Shipov zu den phänomenologischen Kompetenzen von A.Ye. Akimov [8] war notwendig. Dieser Übergang führt unweigerlich zu der Vorstellung, dass das Akimovs-Photon ein Paar von Teilchen und virtuellen Antiteilchen enthalten sollte. In ihrem Buch A.N. Dmitriev, V.L. Diatlov, A.Yu. Gvozdev [9] betrachtet ein Feldpolarisationskonzept des physikalischen Vakuums und ungewöhnliche Ereignisse in der Natur in partikulären Tornados, Kugelblitzen, selbstleuchtenden Naturformationen. Das Buch ist ein wichtiger Beitrag zur Theorie und Praxis des Physikalischen Vakuums. Die Arbeit [10] berichtet, dass ungarische Wissenschaftler Anzeichen für die Existenz nicht von vier, sondern von fünf fundamentalen Naturkräften gefunden haben. Dieser Bericht wurde über den Informationsdienst der Zeitschrift "Nature" verbreitet. Ungewöhnliche Ergebnisse wurden durch die Beobachtung des Übergangs von Beryllium-8-Atomen von einem angeregten Zustand in einen normalen Zustand bei der Synthese von Beryllium durch Beschuss einer Lithiumplatte mit Protonen erzielt. Dieser Prozess führt nicht zur Erzeugung von Photonen, sondern von Elektronen- und Positronenpaaren, die als ausgeprägte instabile Miniatur aus Materie und Antimateriepartikeln betrachtet werden können. Die Bildung der "fünften Gewalt" wurde in [11] ausführlich beschrieben. Technologien könnten nicht in vollem Umfang entwickelt werden, wenn ein vollständiges Verständnis ihres Hintergrunds fehlt. Im Folgenden werden wir einige wichtige Argumente für die Theorie und Praxis der virtuellen Teilchen liefern, die diese Grundidee bestätigen. Dies ist ein entscheidender Faktor für die weitere De-Zeichnung der Geräte zum Schutz der Lebewesen vor den negativen Auswirkungen von

Torsionsfeldern, die von allen elektronischen Geräten, Basisstationen der mobilen Kommunikation, Windkraftanlagen, Solarbatterien erzeugt werden. Die geopathogenen Zonen der Erde haben auch den Charakter von Torsionen.

Die moderne Doktrin der Torsionsfelder hat einen völlig phänomenologischen Charakter, der sich in der völligen Abwesenheit einer Erklärung der Natur des Studienfaches und der

beschränkt sich nur auf die Beschreibung von Phänomenen und Prozessen. Bis jetzt gibt es keine klare Vorstellung über die Natur der Torsionsfeldträger [1,2]. Die Entwickler gehen von der Annahme aus, dass virtuelle Partikel Träger von Torsionsfeldern sind, und ermöglichen es, einen ganzen Komplex von Geräten und Systemen zu entwickeln und in die alltägliche praktische Tätigkeit einzuführen, die die Probleme der Bevölkerung beim Schutz vor den negativen Auswirkungen von Torsionsfeldern eines bestimmten Typs lösen sollen [7,8].

Der ingenieurmäßige Ansatz zur Lösung eines solchen Problems ist realistisch und praktisch und zeigt das Fehlen einer physischen Unterschätzung der Natur des Prozesses, wobei auf die Notwendigkeit ihrer praktischen Anwendung bestanden wird. Es ist jedoch dringend notwendig, die Natur der Torsionsfeldträger zu beleuchten.

Torsionsfelder werden auch Tesla-Skalarwellen, Longitudinalwellen, Tachyonenfeld [<http://www.fostac.ch/en/kontakt/kontakt.html>] usw. genannt.

Virtuelle Elektronen und Positronen sind extrem kleine physikalische Objekte, die technisch nicht messbar sind. Wie alle Bestandteile der Materie sind sie mit Bewusstsein ausgestattet.

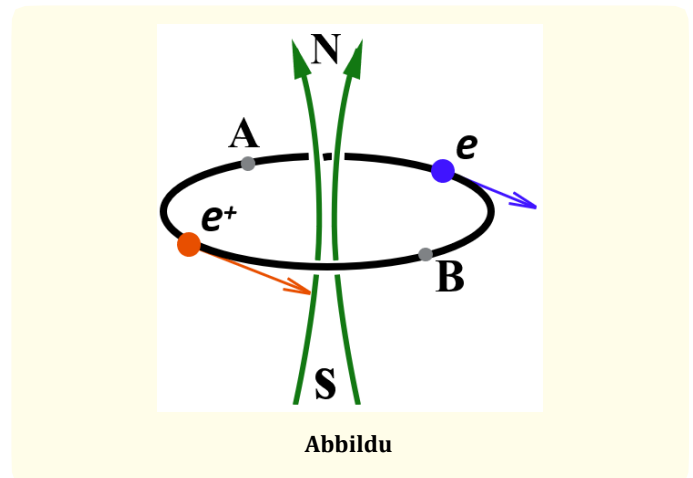
Es ist eine bekannte Tatsache in der Physik, dass das Atom nicht das kleinste aller Teilchen ist und jedes Teilchen der Materie vom Verstand angetrieben werden kann. Es hat sich gezeigt, dass allein die Gedanken des Forschers so stark sind, dass sie ein Experiment beeinflussen können, was dann oft das Endergebnis verfälscht.

Wenden wir uns den modernen Konzepten des physikalischen Vakuums zu. In der Maxwell-Dirac-Elektrodynamik ist ein Physikalisches Vakuum eine "siedende Brühe" aus virtuellen Teilchen und Antiteilchen - Elektronen und Positronen, d.h. virtuelle Teilchen entstehen und verschwinden ständig im Vakuum. Sie gelten als "virtuell", da ihre Lebenszeit zu kurz und durch die Heisenberg'sche Unschärferelation begrenzt ist. Mit anderen Worten, in der Quantenfeldtheorie werden Fluktuationen als entstehende und vernichtende virtuelle Teilchen (d.h. Teilchen, die kontinuierlich entstehen und sofort zerstört werden) oder virtuelle Quanten eines bestimmten Feldes interpretiert. In einem Vakuum werden verschiedene Paare von Teilchen-Antiteilchen geboren, und diese Paare können aus Elektronen, Protonen, Neutronen, Quarks usw. bestehen. Virtuelle Teilchen interagieren auf die gleiche Weise wie die realen Teilchen. Zum Beispiel ist ein virtuelles Photon in der Lage, ein virtuelles Elektron-Positron-Paar zu erzeugen, ähnlich der Bildung eines realen Elektron-Positron-Paares durch das reale Photon. So emittieren und absorbieren Elektronen zum Beispiel ständig virtuelle Tonnen. Es sei darauf hingewiesen,

dass sich der Inhalt des Konzepts der "virtuellen Partikel" seit der Einführung des Konzepts durch R. Feynman erheblich geändert hat. Zwischen interaktiven Objekten erzeugen "virtuelle" Teilchen in kurzen Zeitabständen einen Energieaustauschimpuls. Früher wurden virtuelle Teilchen als bekannte Teilchen in virtuellen Zuständen (z.B. Photonen) betrachtet,

Elektronen, Pionen). Dann wurde offensichtlich, dass es eine Klasse von Teilchen (Quarks, Gluonen) gibt, die aufgrund der Confinement-Eigenschaft in der Quantenchromodynamik prinzipiell nicht im realen Zustand existieren können und sich experimentell nur als Hadronen-Jets manifestieren, was in gewisser Weise bedeutet, dass virtuelle Teilchen den Status von beobachtbarer Materie erworben haben <http://darkenergy.narod.ru/mhpicru.html>. D.h. wenn ein separates virtuelles Teilchen nicht physikalisch nachgewiesen werden konnte, dann ist der integrale Effekt solcher Teilchen deutlich zu erkennen (Casimir-Effekt, 1965). Das Konzept der virtuellen Teilchen spielt eine wichtige Rolle bei der Unter- setzung ihrer internen Struktur, die komplex ist, insbesondere bei Hadronen. Das Schema der Hadronenstruktur impliziert das Konzept der "Pelzmäntel" aus virtuellen Teilchen, die die entsprechenden "nackten" Teilchen "anziehen". Wir verwenden das Konzept des "Pelzmantels" aus virtuellen Teilchen weiter, wenn man bedenkt, dass das physikalische Vakuum aus virtuellen Elektronen, Positronen und Photonen besteht, also nur ein kleiner Teil einer komplexeren Realität ist.

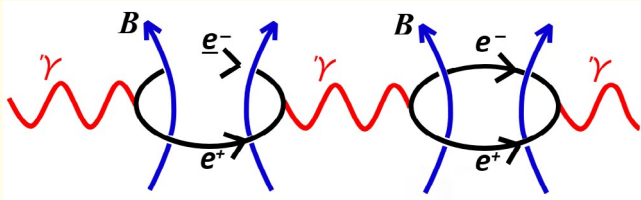
Abbildung 1 zeigt die "virtuelle Kette" der Transformationen. Ereignisse von links nach rechts laufen wie folgt ab (<http://darkenergy.narod.ru/mhpicru.html>). Ein virtuelles Photon wird, nachdem es eine bestimmte Strecke zurückgelegt hat, zu einem virtuellen Elektron-Positronen-Paar. Das Elektron und das Positron machen eine halbe Umdrehung in entgegengesetzter Richtung und zeichnen einen Kreis im Raum. In einem Kollisionspunkt verschwinden sie und erzeugen ein virtuelles Photon, das sich weiter ausbreitet. Ein virtuelles Elektron-Positronen-Paar erzeugt einen ringförmigen Strom, und dieser kreisförmige Strom erzeugt ein Magnetfeld B. Die Konfiguration dieses Feldes ähnelt der Konfiguration des Streifenmagnetfeldes. Solche elementaren virtuellen magnetischen Dipole entstehen in einem Vakuum ständig und überall. Sie sind willkürlich orientiert und daher ist das gesamte integrale Magnetfeld im Vakuum gleich Null. Wir nutzen die Möglichkeit eines hypothetischen Ansatzes und betrachten ein vereinfachtes System, das nur aus einem Elektron besteht. Wir glauben, dass es in einem solchen System keine echten Photonen gibt, aber Schwankungen im physikalischen Vakuum führen zur Bildung einer "Wolke", die aus virtuellen Photonen neben diesem Elektron und dahinter aus virtuellen Elektron-Positronen-Paaren besteht. Solche Paare manifestieren sich wie gebundene Ladungen in einem Dielektrikum: Durch das Cou-Lomb-Feld werden sie auf die in Abbildung 2 dargestellte Weise polarisiert. Virtuelle Elektronen nehmen auf die gleiche Weise an Wechselwirkungen teil wie reale, d.h. Abstoßung vom realen Elektron.



Abbildu

Bildlich gesprochen, ist das Vakuum in kleinen Raum-Zeit-Bereichen wie eine "siedende Brühe" von Elementarteilchen.

Bis vor kurzem wurde eine direkte experimentelle Beobachtung dieses Grundphänomens nicht für möglich gehalten. Wissenschaftler gehen von der Voraussetzung aus, dass sich Vakuumschwankungen immer indirekt in der Natur manifestieren, was zu einem breiten Spektrum von Auswirkungen führt. Physiker aus dem Labor von Professor Alfred Leitenstorfer [12] stellten Vakuumfluktuationen fest, und der Zugang zum Grundzustand des Quantensystems wurde ohne jegliche Intensitätserhöhung erreicht. Bisher wurden direkte experimentelle Beobachtungen dieses grundlegenden Phänomens nicht für möglich gehalten. Sie demonstrierten eine erste direkte Beobachtung der so genannten physikalischen Vakuumfluktuationen mit kurzen Lichtpulsen unter Verwendung hochpräziser optischer Messtechniken (Abbildung 3). Nun haben Physiker der Universität Konstanz in Deutschland mit einem ebenso erstaunlichen wie seltsamen Trick der Quantenoptik einen Weg gefunden, nichts zu manipulieren, indem sie steuern, wie virtuelle Teilchen mit einem Lichtpuls wechselwirken [12].



Abbildu

Draht

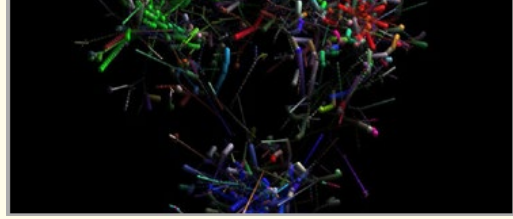


Abbildung 3: Physikalische

Ein altes philosophisches Rätsel sagt: "Was ist in einem leeren Kessel?"

Die offensichtliche Antwort ("nichts") ist falsch, weil sie nicht mit Heisenbergs Unsicherheitsprinzip übereinstimmt - sie besagt, dass es im Kessel Schwankungen der Energie geben muss, die sich als Partikeln manifestieren, die in die Existenz hinein- und aus ihr herausspringen.

Diese so genannten "virtuellen" Teilchen haben eine reale Wirkung auf die Eins-Vers. Die virtuellen Teilchen verursachen beispielsweise eine geisterhafte, aber messbare Kraft, die Kasimirkraft genannt wird und zwei Spiegel in ein Vakuum zusammenschiebt. Und das Erscheinen virtueller Teilchen am Rand eines Schwarzen Lochs ist die Ursache für die Hawking-Strahlung (falls sie existiert).

Wie Hunde, die an den Rädern eines vorbeifahrenden Autos schnappen, beunruhigen auch virtuelle Teilchen die Ränder vorbeiziehender Photonen. Diese Wechselwirkung bringt die Form des Photons leicht durcheinander und verzerrt die Welle von einer perfekten Sinuskurve in etwas Unschärferes.

Im Oktober 2015 gelang Alfred Leitenstorfer und einem Team der Universität Konstanz einer der ersten direkten Nachweise virtueller Teilchen durch die Kartierung dieser Photonen-Verschwommenheit. Es wurde bereits darauf hingewiesen, dass in der Quantenfeldtheorie Vakuumfluktuationen als Bildung und Zerstörung virtueller Teilchen (Teilchen, die kontinuierlich erzeugt und sofort zerstört werden) oder virtueller Quanten eines bestimmten Feldes interpretiert werden sollen. In einem Vakuum werden verschiedene Paare von Teilchen-Antiteilchen erzeugt, und diese Paare können durch Elektronen, Protonen, Neutronen, Quarks usw. verursacht werden. Virtuelle Partikel interagieren auf die gleiche Weise wie reale. Ein virtuelles Photon ist in der Lage, ein virtuelles Elektron-Positron-Paar zu erzeugen, ähnlich der Bildung eines realen Photons eines realen Elektron-Positron-Paares.

Die Quantenphysik erklärt, dass es Grenzen für die präzise Beendigung der grundlegendsten Einheiten der Materieeigenschaften gibt - denn man kann niemals gleichzeitig die absolute Position und das Momentum eines Teilchens bestimmen.

Die Existenz virtueller Photonen konnte nicht angezweifelt werden, nachdem Christopher Wilson und seine Kollegen von der Chalmers University of Technology im schwedischen Göteborg zusammen mit Kollegen aus Australien und Japan virtuelle Photonen "verkörperten" [13,14]. Dies geschah neben einem Wellenleiter aus Aluminium, der mit einem supraleitenden Quanteninterferometer verbunden war (zwei Josephson-Tunnelübergänge, die parallel zu einer geschlossenen Schleife verbunden sind). In den Experimentatoren wurde die Induktivität der Schaltung durch einen magnetischen Fluss in ihr verändert,

der mit einer Frequenz von 11 GHz oder- der oszillierte. Die Induktionsschwingungen wirkten sich auf die elektrische Länge des Wellenleiters aus, der mit einer völlig relativistischen Geschwindigkeit schwang (etwa ein Viertel der Ausbreitungsgeschwindigkeit der elektromagnetischen Wellen im Wellenleiter, die etwa 40% der Lichtgeschwindigkeit im Vakuum betrug). Der Wellenleiter emittierte, wie erwartet, Photonen, die durch Vakuumfluktuationen erzeugt wurden.

Zwei demnächst erscheinende Beiträge der Europäischen Physikalischen Zeitschrift D haben das Verständnis für die Natur des physikalischen Vakuums gefördert. In einem Beitrag identifizierten Marcel Urban von der Universität Paris-Sud (Orsay, Frankreich) und seine Kollegen einen Mechanismus auf Quantenebene, um das Vakuum als mit Paaren virtueller Teilchen mit fluktuierenden Energien gefüllt zu interpretieren. Mit anderen Worten, die Vakuumfluktuationen können als ein Quantenflimmern gedacht werden [15].

Es ist offensichtlich, dass die Beschreibung des Zustands der virtuellen Teilchen im physikalischen Vakuum im nicht angeregten Zustand sehr kompliziert ist, da die virtuellen Teilchen eine sehr kurze Lebensdauer haben und Transformationen durchlaufen. Es ist bekannt, dass alles, was in dieser Welt entsteht, einschließlich der Lebewesen, das physikalische Vakuum polarisiert.

Das Bild der physikalischen Vakuum-Polarisation ist in der Abbildung

4. Diese Polarisierung des physikalischen Vakuums wird beispielsweise durch Fernsehgeräte, Computermonitore und andere elektronische Geräte erzeugt. Die Wechselwirkung erzeugt eine Ladungspolarisation des Vakuums, wie sie die Quantenelektrodynamik vorschreibt. Die so umsortierten virtuellen Teilchen interagieren anders mit der längeren Lichtwelle. In aufgebauten Taschen machen sie die Lichtwelle lauter, während die Lichtwelle in den erschöpften Regionen leiser ist.

Zum Zweck des allgemeinen Verständnisses dieses Phänomens ist es notwendig, einige theoretische Fragen anzusprechen, die sich auf die Interaktion der realen und virtuellen Teilchen beziehen.

Das Modell der Physikalischen Vakuum-Polarisation, das mit der Störung seines Elektrons E verbunden ist, erschien 2007 im Buch von Roger Penrose [16]. Abbildung 5 zeigt den Prozess der physikalischen Vakuum-Ladungspolarisation. Auf Abbildung 5 haben virtuelle Elektronen eine blaue Farbe, virtuelle Positronen - rot. Lassen Sie uns den Polarisierungsprozess genauer betrachten. Wir nehmen an, dass das Elektron E

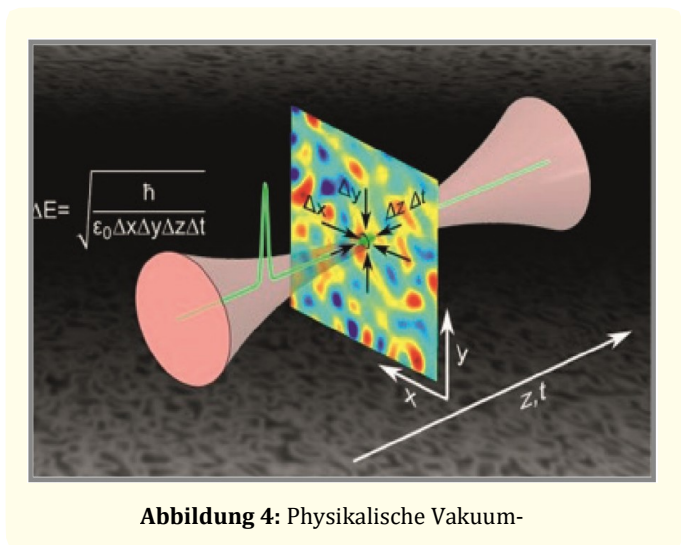
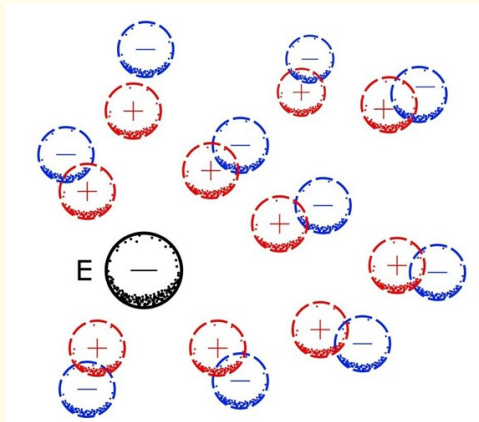


Abbildung 4: Physikalische Vakuum-

(Abbildung 5) ist eine Punktladung, die sich in einem bestimmten Punkt des Raumes befindet. In diesem Fall kann der Effekt der Polarisation des physikalischen Vakuums auf folgende Weise dargestellt werden. Angenommen, in einem bestimmten Punkt des Raumes neben dem Elektron E bildet sich ein virtuelles Teilchenpaar, das Elektron und das Positron, und nach sehr kurzer Zeit vernichten sie sich, d.h. die Geburt und anschließende Vernichtung eines Paares muss in einem äußeren, vom Elektron E erzeugten elektrischen Feld erfolgen. Wir gehen davon aus, dass das Elektron E (Abbildung 5) eine Punktladung ist, die sich in einem bestimmten Punkt des Raumes befindet. In diesem Fall kann der Effekt der Polarisation des physikalischen Vakuums wie folgt dargestellt werden. Nehmen wir an, dass an einem bestimmten Punkt im Raum neben dem Elektron E ein virtuelles Teilchenpaar - das Elektron und das Positron - erzeugt wird und nach sehr kurzer Zeit vernichtet wird, d.h. die Geburt und anschließende Vernichtung eines Paares muss in einem äußeren elektrischen Feld erfolgen, das vom Elektron E erzeugt wird.



Abbildu

Die Wirkung dieses äußeren Feldes besteht darin, dass das geborene virtuelle Elektron vom Elektron E leicht abgestoßen wird, während das geborene Positron leicht von ihm angezogen wird und es somit zu einer physischen Trennung dieser Ladungen während ihrer kurzen Lebensdauer kommt, d.h. die Symmetrie der Photonen wird gebrochen. Dieses Phänomen tritt immer und überall um das Elektron E herum auf, was zu einem Nettoeffekt führt, der als Ladungspolarisation des Physikalischen Vakuums bezeichnet wird. Zuvor wurde dieses Modell von A. Akimov [8] vorgeschlagen.

Das Torsionsfeld kann auch als ein Fluss von links- und rechtshändigen virtuellen Elektronen und Positronen im physikalischen Vakuum betrachtet werden.

In den meisten konventionellen Materialien sind die Spins der

Sie weisen in viele Richtungen, ohne Organisation und Ordnung (Abbildung 3). Virtuelle Elektronen und virtuelle Positronen sind einzigartig, und dies ermöglicht es, ihre Position im Raum und in der Materie anhand eines bestimmten Musters zu überwachen. Spins von magnetischen Materialien werden durch ihre gegenseitige Wechselwirkung ausgerichtet, die Spins der meisten Materialien haben kein Muster für sie. Wenn wir ein Muster auf ihre Spins anwenden, kann es eine neue "Struktur" einer Substanz auferlegen, wo es vorher nichts gab.

Die in den Atomkern eingeprägte Spininformation kann potenziell jahrelang anhalten. Der Kern eines Atoms ist viel schwerer als das Elektron, daher hat er mehr Spin-Trägheit. Es braucht mehr Energie, um seine Drehung zu ändern. Der Kern sitzt im Zentrum des Atoms, weit entfernt von den Aufpralleffekten benachbarter Kerne. Er hat ein Polster, das durch seine Elektronenwolke gebildet wird. Folglich wird der Kern, sobald der Spin des Kerns in einer bestimmten Weise eingestellt ist, diese Richtung für eine lange Zeit beibehalten, es sei denn, er wird durch einen Torsionsstoß beeinflusst [7,18].

Dieses Spin-Muster kann eine Information kodieren. Sie kann später mit dem Torsionsmessgerät VEGA-12M [17] oder einem anderen Gerät detektiert werden.

Amerikanische Biologen machten auf dieses Phänomen aufmerksam und nannten solche Strahlung "nicht-klassische elektromagnetische Strahlung".

SAR wird derzeit als offizieller Standard zur Messung der Auswirkungen von elektromagnetischer Strahlung (EMR) von Mobiltelefonen auf das menschliche Gehirn verwendet. Tatsächlich basiert dieses Modell auf der Physik, aber nicht auf der Biologie. In diesem Modell wird das menschliche Gehirn durch Salzlösung in der Mobiltelefonindustrie simuliert. SAR-Messungen werden verwendet, um die Ex-Haltungswerte der Menschen bei EMR-Bestrahlung durch Mobiltelefone zu überprüfen. Die Empfehlungen, die in der Branche der Mobiltelefone angenommen wurden, lauten daher wie folgt: Jede Technologie, die zur Gewährleistung der Sicherheit von Mobiltelefonen eingesetzt wird, soll die SAR-Werte, die auf der Grundlage dieses (eher willkürlichen) Modells des menschlichen Gehirns ermittelt wurden, senken [2].

Die Biologen betrachten die SAR-Messungen jedoch nicht als eine genaue Darstellung der Auswirkungen der EMR-Auswirkungen von Mobiltelefonen auf das menschliche Gehirn im realen Leben [2]. Alternativ zu SAR nutzt eine zunehmende Zahl von Wissenschaftlern die biologischen Systeme, um die schädlichen Auswirkungen der EMR von Mobiltelefonen zu bewerten. Eine der Studien, die als strenger wissenschaftlicher Test betrachtet werden können, ist die Forschung, die unter der

Leitung von Glen Rein im Labor für Forschungsquanten [2] durchgeführt wurde. In diesen Studien wurden menschliche DNAs im Lichte der Annahme der Forscher untersucht, dass DNAs sowohl auf "klassische elektromagnetische Felder" als auch auf "nicht-klassische Felder" reagieren. Die Anspielung auf "nicht-klassische" elektromagnetische Felder zeigt, dass diese Wissenschaftler - Biophysiker - von der orthodoxen Denkweise abrücken konnten. Die ideell geprägte Richtung dieser Untersuchungen basierte auf der Annahme einer möglichen signifikanten Rolle von Quantenphänomenen in einer Reihe von Möglichkeiten.

In den oben genannten Arbeiten ist der positive Aspekt ein Verweis auf "nicht-klassische" elektromagnetische Felder, obwohl ihre physikalische Natur nicht offengelegt wurde. Die "nicht-klassischen" elektromagnetischen Felder sind unserer Meinung nach Torsionsfelder, die aus virtuellen Teilchen bestehen. – virtuelle Elektronen und Positronen und andere virtuelle Elementarteilchen.

Torsionsfelder eines beliebigen Objekts enthalten Informationen über die qualitative und quantitative Zusammensetzung seiner Materie und Struktur, indem sie eine Komponente enthalten, die Informationen über den Spin-Zustand dieser Materie repräsentieren (Rotationsparameter: Präzession und Nutation), die sich in den Wechselwirkungsprozessen der TF verändern. Daher werden die TF auch als "informativ" bezeichnet [19]. Im Folgenden werden wir die Leser mit dem Thema der virtuellen Partikel und ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper mit der uns zur Verfügung stehenden Konsistenz und Fülle vertraut machen.

Mehrere Methoden zum Aufladen von Objekten mit virtuellen Teilchen

Es gibt viele Geschichten, die erfunden wurden, um die Forschungsergebnisse über die biologischen Auswirkungen der Bestrahlung mit Torsionsfeldern loszuwerden. Wir waren gezwungen, die Existenz virtueller Teilchen auf diese Weise zu beweisen.

Bisher ist kein Verfahren bekannt, das die Aufladung eines Metallrohlings durch virtuelle Elektronen mittels Torsionsfeldgeneratoren oder einer speziellen Ladeschaltung mit realen Elektronen durchführen kann.

Trotz der Tatsache, dass die Wissenschaftler einen langfristigen Skeptizismus haben, scheint dieser Prozess auch auf der Grundlage von Spinnmustern im Objekt erklärbar zu sein. Objekte können Spin-Muster aus virtuellen Teilchen aufweisen, die ein Torsionsfeld darstellen. Außerdem wird in diesem Artikel erklärt, wie dielektrische und metallische Gegenstände aufgeladen werden können.

Das Diagramm für eine Glasscheibe, die sich durch virtuelle Partikel auflädt, ist in Abbildung 6 dargestellt, wobei 1 - eine Glasscheibe, 2 - der Schwellenwert -3M de-Schraubstock, 3 - die Stromversorgung, 4 - die Verbindung zum Register TF (es können

Als Spin-Muster, das die Spin-Polarisation des Glases steuert, dient die Schwelle 3M. Dieses Gerät ist ein Generator für extrem hohe Frequenzen und wird in der Medizin als medizinisches Gerät eingesetzt. Dieses Gerät ist auch ein Generator von Torsionsfeldern, und das linke Torsionsfeld wird auf den hinteren Teil des Geräts abgestrahlt, und das rechte Feld wird auf den vorderen Teil des Geräts abgestrahlt. Das ist der therapeutische Aspekt, nicht aber die extrem hohen Frequenzen der elektromagnetischen Strahlung.

Wie bereits erwähnt, ist das Objekt Threshold -3M das Belichtungsmuster für Torsionsfelder der gegenüberliegenden Teile von Glas 5 und 6. Im Bereich 5 wird das rechte Torsionsfeld und im Bereich 6 das registrierte linke Torsionsfeld registriert, d.h. die Felder werden nach dem Gesetz der Torsionsfeldwechselwirkung detektiert: Zone 5 ist mit der Strahlungszone des rechten Torsionsfeldes verbunden und die virtuellen Positionen des Glases und ggf. des umgebenden Raumes sind mit dieser Zone verbunden und haben identische Spins. Ein ähnlicher Prozess fand in Zone 6 statt. Ein solcher polarisierter Zustand des Glases kann eine Zeit lang bestehen bleiben, aber wenn das Glas dem Sonnenlicht ausgesetzt wird, wird es schnell neutral. Das Sonnenlicht beispielsweise wird auf natürliche Weise von Torsionswellen begleitet.

Um eine schnelle Polarisierung der Zonen 5 und 6 zu verhindern, ist es ausreichend.

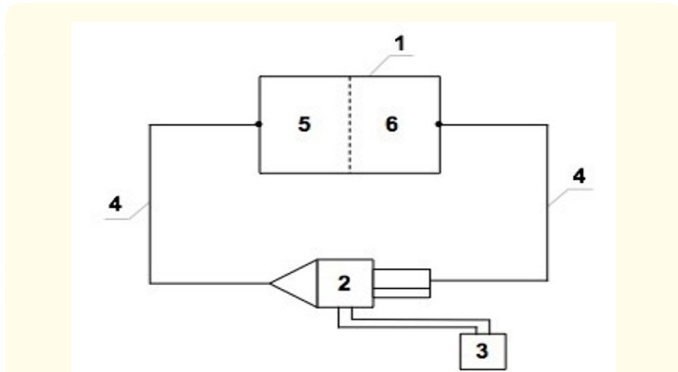
Diese Zonen lassen sich mit einem Draht oder einem Textilseil effizient miteinander verbinden.

Wenn man jedoch versucht, das Glas mit einer Schaltung zu entschärfen, die aus einem einfachen Seil und einer in Durchlassrichtung angeschlossenen Diode besteht (+ die Diode ist mit Zone 5 verbunden und das andere Ende des Seils ist an Zone 6 befestigt), werden die virtuellen Elektronen und Positronen nicht entladen, d.h. die Diode in Durchlassrichtung verhindert die Entladung des Glases. Wenn die Polarität der Diode geändert wird, wird das Glas entladen, d.h. die Zonen 5 und 6 werden neutral. Ein ähnliches Phänomen tritt auf, wenn sich das Glas mit virtuellen Elektronen und Positronen auflädt.

Die Tatsache, dass virtuelle Elektronen und Positronen schnell aus dem Glas verschwinden, zeigt an, dass nur virtuelle Elektronen polarisiert wurden, die an die Glasoberfläche angrenzen und durch reale Elektronen des Glases neu gepulst wurden.

Das Schema zur Aufladung von Metall durch virtuelle Elektronen und Positronen wurde von A. Kinderevitch vorgeschlagen (Abbildung 7).

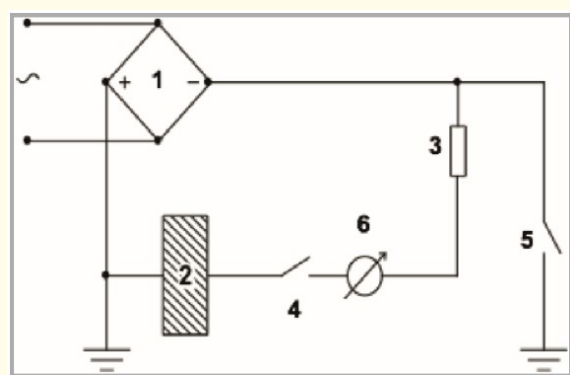
Wo auf Abbildung 6: 1 - Stromversorgung, 2 - Metallrohling (MB2), 3 - Impedanz, 4 - Schlüssel, 5-6 - Meter. Die bestehende n in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen Torsionsstrahlung". Acta



Abbildu

Methoden und Schutz der unsichtbaren Gefahren in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen

Theorie der Meta- als Elektronenleitfähigkeit könnte viele Phänomene erklären, wenn man die Existenz von virtuellen Teilchen im physikalischen Vakuum berücksichtigt (Abbildung 1, 2, 3,4).



Abbildu

Das Schema für die Aufladung von MB2 ist recht einfach. Einfachheit ist eine notwendige Bedingung, um die Existenz der virtuellen Elektronen und Positronen und ihrer physikalischen Eigenschaften solcher neuen virtuellen Ladungsträger zu beweisen. Aus diesem Grund ist die Beschreibung des Prozesses von besonderer Bedeutung, da seine erstaunliche Einfachheit jeden Gegner überzeugen könnte.

Innerhalb eines solchen Schemas findet die Aufladung eines MB2 durch virtuelle Elektronen und Positronen statt. Es ist offensichtlich, dass reale Elektronen an einem Ladevorgang der genannten MB2 durch virtuelle Teilchen teilnehmen (Abb. 7). Das Aufladen des MB2 1 erfolgt mit den geschlossenen Tasten 4 und 5. Es ist zu beachten, dass eine solche Verbindung nicht zu einem Kurzschluss führt, obwohl die positiven und negativen Anschlüsse der Quelle 1 in einem gewissen Abstand voneinander geerdet sind. Normalerweise wird der Stromfluss in den Drähten als Elektronenfluss betrachtet, und im Falle von Halbleitern auch als Löcher. Tatsächlich gibt es den gleichen Gegenstrom von zwei Ladungen. Die realen Elektronen bewegen sich von der Minusklemme des Netzteils durch den Widerstand R und die geschlossene Taste 5 zur Metallscheibe und drücken die virtuellen Elektronen auf die linke Seite des MB2. Auf der rechten Seite des MB2 befinden sich virtuelle Positronen, die durch positive Ladungen des positiven Pols des Netzteils 1 und die virtuellen Elektronen selbst auf der linken Seite des MB2 abgestoßen werden. Natürlich ist es notwendig, die Prozesse der Aufladung des MB2 durch virtuelle Teilchen weiter zu untersuchen, da sich in diesem Fall die Informationsparameter des umgebenden Raums geändert haben und der nicht-elektromagnetische elektrische Prozess selbst einen doppelten Charakter hat, der die Position der virtuellen Träger innerhalb des MB2 und die Übertragung der virtuellen Elektronen und Positronen aus dem umgebenden Raum auf das MB2 und einen Leiter mit einem Strom diktiert.

Es ist klar, dass es bei der MB2-Ladung durch virtuelle

Suche ist es wichtiger, eine Möglichkeit zu demonstrieren, Metall mit virtuellen Partikeln aufzuladen, und die anderen Forscher zu ermutigen, die Möglichkeit der Aufladung eines Metalls mit virtuellen Partikeln zu überprüfen.

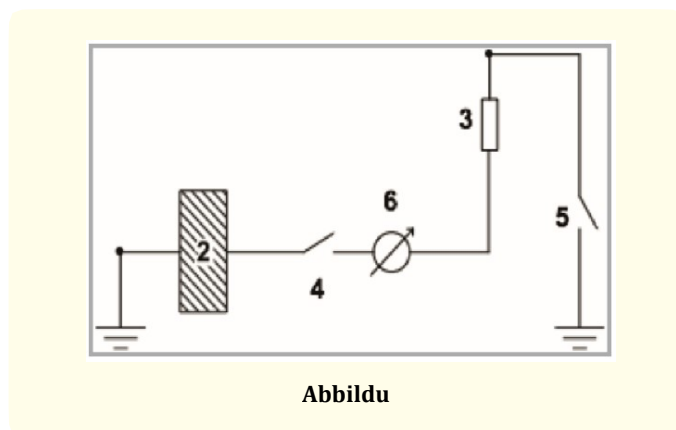
Teilchen zwei entgegengesetzte elektrische Ströme gibt - den realen Elektronenstrom und den Strom der virtuellen Positronen. Das Problem der Trennung gegenläufiger elektrischer Ströme ist ein komplexes technisches Problem. In diesem Papier wird dieses Thema aufgrund seiner Komplexität nicht im Detail betrachtet. Nach Ansicht der Autoren sind in diesem Stadium der Re-

Während des Ladevorgangs liest das Ohmmeter eine bestimmte Strommiete (Anmerkung in Ampere) ab, und der Pfeil des Zählers verschiebt sich von der Null-Ablesemarke nach rechts. Es sollte erwähnt werden, dass in diesem Fall, als die Ladeschaltung vom Netzteil getrennt wurde, die virtuellen Partikel an den gegenüberliegenden Enden des MB2 "eingefroren" wurden. Im ersten Fall sammelten sich die virtuellen Partikel von den gegenüberliegenden Seiten des Glases durch eine einfache Anwendung der linken und rechten Torsionsfelder. Die Ladung des MB2 nach Schema 6 wird durch reale Elektronen und Positronen erzeugt, was uns erlaubt, eine bedeutende Menge an virtuellen Elektronen und Positronen zu akkumulieren. Bislang ist kein Verfahren bekannt, das eine Aufladung der Metalle durch virtuelle Partikel ermöglichen könnte.

Das Entlastungsschema ist in Abbildung 8 dargestellt.

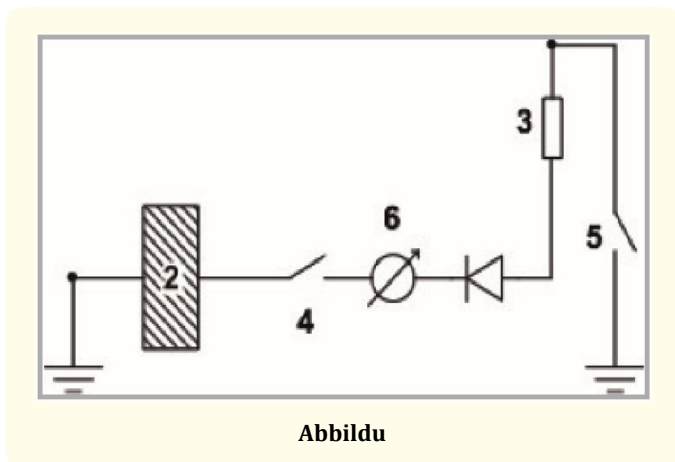
Virtuelle Positronen vom rechten Ende des MB2 mit den geschlossenen Tasten 4 und 5 gehen durch ein Mikro-Ohmmeter 6 (beim Laden wurde ein Ohmmeter verwendet), den Widerstand 3 und eine geschlossene Taste 5 und bewegen sich nach dem Erdungsschema nach rechts. Es gibt viele virtuelle Positronen, die virtuelle Positronen der Erdung anziehen. Ein ähnliches Phänomen tritt bei virtuellen Elektronen auf. Der Entladestrom ist hundertmal geringer als der Ladestrom, aber der Pfeil des Mikro-Ohmmeters verschiebt sich von der Nullanzeige in die entgegengesetzte Richtung im Vergleich zum Ladevorgang. Dadurch wird das MB2 völlig neutral.

Es ist klar, dass der Entladestrom im Allgemeinen von der Masse des MB2 und einer Ladezeit abhängt. Insbesondere wurde registriert, dass, wenn ein kleines MB2 5-7 Minuten lang aufgeladen wird und nach 1-1,5 Stunden an einen anderen Ort bewegt wird, ein Entladungsstrom von 400 μA in der Schaltung auf Abbildung 8 erreicht werden konnte.



Abbildu

Abbildung 9 zeigt das Entladungsdiagramm eines Metallrohrlings mit Diode.



Abbildu

Die moderne Elektrodynamik beschreibt die direkte und umgekehrte Verbindung einer Halbleiterdiode. In diesem Fall blockiert seine umgekehrte Verbindung reale Elektronen. Aber für virtuelle Elektronen wird diese Verbindung direkt sein. Die Entladung des MB2 erfolgt mit den geschlossenen Tasten 4 und 5. Der Entlastungsprozess könnte auf der Grundlage des in [21] kurz beschriebenen Weltraumrechtes überprüft werden.

Wir sollten uns daran erinnern, dass die Elementarteilchen selbst ein Bewusstsein haben, vielleicht ein ganz anderes Ereignis als das unsere. Der Autor glaubt, dass das Verhalten der Elementarteilchen zweckmäßig ist und dass die Teilchen, wenn sie miteinander interagieren, einen Informationsaustausch durchführen. Sie müssen korrigierte Vorstellungen über Raum und Zeit haben, und in diesem Sinne kann man von einem bestimmten System wie Greenwich sprechen.

Zweifellos ist die Einheit der Welt von informativem Charakter. Die Strategie des Teilchens - die Wellenfunktion - ist im Bewusstsein des Teilchens und ist das Ergebnis der Arbeit dieses Bewusstseins ist bekannte Information über die Welt. Damit löst das Teilchen das quantenmechanische Problem. Wenn neue Informationen empfangen werden, korrigiert das Teilchen seine Strategie, d.h. es korrigiert seine eigene Wellenfunktion. Ein markantes Beispiel für eine solche Korrektur ist die Tatsache, dass, wenn man Knoten von linken und rechten geopathischen Zonen in einem geschlossenen Raum, zum Beispiel in einer Wohnung, identifiziert und diese Knoten selbst mit einem leitenden Draht oder einem nicht leitenden Seil verbindet, dann, so

A. E. Akimovs Modell findet eine Raumharmonisierung statt. In diesem Fall sind virtuelle Elektronen und Positronen ineinander eingebettet und bilden in A.E. Akimovs Modell ein "Phyton" [8].

Im betrachteten Beispiel der elektrischen Entladung eines

Metallrohrlings schaffen wir die Bedingungen für die Harmonisierung seines Zustandes, indem wir den linken und rechten Teil des genannten Stabes mit einem elektrischen Schaltkreis verbinden, der aus den in Abbildung 8 dargestellten Elementen besteht, d.h. die linke Seite des Metallrohrlings, die virtuelle Elektronen enthält, die

erste Erdung, zweite Erdung, Schalter 5, spezifischer Widerstand 3, Diode in Durchlassrichtung für die virtuellen Teilchen geschaltet, Taste 4, rechte Oberfläche des Metallrohrlings. Infolge einer solchen Verbindung beginnt die Anzahl der virtuellen Teilchen in einer Metallscheibe allmählich zu sinken, und in der Zwischenzeit wird diese Metallscheibe neutral.

Aber wir wissen noch nicht, wie sich die virtuellen Teilchen im Inneren eines Metallrohrlings verhalten, ob sie die in Abbildung 1 dargestellte Transformationskette durchlaufen. Das Anlegen des linken äußeren Torsionsfeldes an die linke Seite des Metallrohrlings bewirkt eine Erhöhung der virtuellen Elektronenzahl in diesem Teil. In diesem Fall wird die Energie aus dem permanenten Fluss virtueller Elektronen in der Natur entnommen, der sich aus der natürlichen Potentialdifferenz zwischen Erde und Ionosphäre ergibt. Mit anderen Worten, die linken Torsionsfelder haben den Charakter von virtuellen Elektronen, die aus dem Raum kommen, um Träger und leitende Materie mit einem elektrischen Strom zu laden.

Durch das Anlegen des linken äußeren Torsionsfeldes an die linke Seite des Metallrohrlings wird ein hochdichter Torsionsfeldfluss erzeugt, der sich wie eine Antenne verhält und virtuelle Elektronen aus der natürlichen Energie des Physikalischen Vakuums anzieht und in den elektrischen Kreis einspeist. Dieser Prozess erhöht die Effizienz des Stroms, was zu einer verringerten Stromnachfrage aus dem Netz des Stromversorgers führt. Wenn sie mit einer elektrischen Stromquelle verwendet wird, optimiert sie die Einspeiseleistung und bietet somit einen höheren Ertrag.

Hier ist es notwendig, die Worte von M. GellMann zu zitieren: "Die Quantenmechanik ist eine Disziplin voller voller Geheimnisse und Paradoxien, die wir nicht verstehen, aber nutzen können".

Teil 2

Eine größere Anzahl von Menschen in der heutigen Welt beginnt sich um ihre Gesundheit zu kümmern, und da wir im Zeitalter der Hochtechnologie und des technischen Fortschritts leben, machen sie sich Sorgen um technologische Faktoren. In jüngster Zeit wurden zahlreiche wissenschaftliche Studien in unabhängigen Laboratorien an verschiedenen Universitäten in der ganzen Welt durchgeführt. Die schädlichen Auswirkungen der Strahlung von Mobiltelefonen sowie anderer vom Menschen verursachter Strahlung sind heute eine weltweite Epidemie, die die Gesundheit aller Menschen beeinträchtigt. Dieses globale Phänomen wird als Elektroverschmutzung bezeichnet. Die ständige Exposition gegenüber natürlichen und künstlichen Einflüssen kann zu Verhaltensänderungen, Aggressions- oder Depressionszuständen (manchmal bis hin zum Selbstmord),

ständiger Müdigkeit, Schlafproblemen, teilweise Gedächtnisverlust, Konzentrationsproblemen und Stress führen.

Mobiltelefone - Generatoren von elektromagnetischen und Torsionsfeldern, Polarisierung des physikalischen Vakuums durch Mobiltelefone

Bislang gab es kein allgemein akzeptiertes Modell der physischen Vakuum-Polarisierung durch Mobiltelefone. Im Folgenden betrachten wir eine erste

Annäherung an das Modell, das qualitative Erklärungen für die Erzeugung von linksseitigen Torsionsfeldern (TF) um Mobiltelefone herum liefert. In einem Mobiltelefon haben wir Bedingungen, unter denen elektrische Ströme, die im Inneren des Telefons in seinen Betriebsmodi laufen, die erzeugten virtuellen Elektronen des physikalischen Vakuums abstoßen, und als Ergebnis existiert nur das linke Torsionsfeld, das aus virtuellen Elektronen besteht, um das Mobiltelefon herum.

Es muss betont werden, dass dieses Modell eine klare Vorstellung davon vermittelt, wie das physikalische Vakuum durch ein Mobiltelefon polarisiert wird (Abbildung 10).

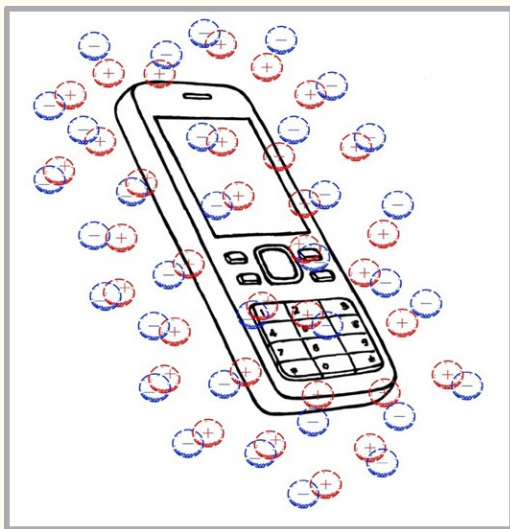


Abbildung 10

Zusätzlich zu den bekannten, vom Menschen verursachten Faktoren (einschließlich der natürlichen technogenen Zonen), die sich negativ auf die menschliche Gesundheit auswirken, ist ein neuer Faktor entstanden, der aufgrund der zunehmenden Abdeckung der Gebiete der entwickelten Länder durch die Mobilfunkdienste besondere Aufmerksamkeit erfordert.

Nachteilige Auswirkungen eines Mobiltelefons auf den Körper des Benutzers

Das rasche Wachstum von Mobilfunkanwendungen und der Bau von Basisstationen für zelluläre Kommunikationssysteme führen in der Bevölkerung zu Bedenken hinsichtlich möglicher negativer Auswirkungen von EMR aus zellulären Technologien auf ihre Gesundheit, einschließlich neurologischer Störungen, onkologischer Erkrankungen usw. Die Entwicklung von Technologien, die auf EMF basieren, soll durch geeignete wissenschaftliche Untersuchungen unterstützt werden, die auf biologische Effekte und potenzielle Gesundheitsrisiken durch elektromagnetische Umwelteinflüsse abzielen.

Die Analyse der publizierten Daten hat eine Korrelation zwischen der Entwicklung pathologischer Zustände und den Auswirkungen der EMR auf den Körper des Benutzers im Frequenzbereich 450 bis 1800 MHz gezeigt.

Die Ergebnisse durchgeführter Studien haben eine biologische Bedeutung der Hochfrequenzstrahlung bestätigt, weshalb Sicherheitsstandards für die mobile Kommunikation entwickelt wurden. In Übereinstimmung mit den internationalen Standards ist die von den Mobiltelefonen erzeugte Leistung in Watt pro Kilogramm definiert, was eine Definition der spezifischen Absorptionsrate (SAR) darstellt.

Der SAR-Parameter definiert eine Menge an Energie, die vom Gehirn des Benutzers während eines Anrufs absorbiert wird. Es gibt noch keine weltweit einheitliche Methode zur Messung der SAR, so dass sich die SAR-Werte für dasselbe Handymodell, die in Labors auf den verschiedenen Seiten des Weltozeans gemessen wurden, um ein Vielfaches unterscheiden können. Die USA-Norm gilt als strengerer Standard.

Das Problem der Auswirkungen eines Mobiltelefons auf den Körper des Benutzers, vor allem auf das Gehirn, ist Gegenstand des Buches [22]. Das Buch stellt die Ergebnisse der sechsjährigen Studien der oben genannten Autoren und ihrer Kollegen vor. Die Studien haben gezeigt, dass die häufige Benutzung eines Mobiltelefons zu Hirnkrebs oder zur Schwächung der Gefäße führen kann. Bei einem der Freiwilligen zeigt das Röntgenbild die betroffene Gehirnzone (schwarz dargestellt). Es wurde festgestellt, dass hochfrequente Strahlung von Mobiltelefonen direkt auf die Gehirnzellen einwirken und Störungen des Kurzzeitgedächtnisses verursachen kann. Die Hauptschlussfolgerung der Studien lautet jedoch wie folgt: Das niedrige SAR-Niveau garantiert keine Sicherheit für die Anwender. Und es ist ein Beweis dafür, dass es einen unbekanntem Faktor gibt, der den Menschen beeinflusst. Die oben genannten Studien [2] waren Gegenstand strenger wissenschaftlicher Tests und weisen auf das Vorhandensein eines unbekanntem Faktors hin. Die Wirkung der Strahlungsquanten in den in den Mobilfunkdiensten verwendeten Frequenzbereichen ist unbedeutend (Temperaturerhöhung im Aktionspunkt nicht mehr als 0,1 C) und nicht der Hauptfaktor für negative Auswirkungen auf die Nutzer. In diesen Fällen sprechen wir von einer Kontrollmaßnahme für elektromagnetische Strahlung geringer Intensität, und biologische Effekte aufgrund solcher Einwirkungen werden als Effekte der nicht-thermischen (informationellen) Wirkung der elektromagnetischen Strahlung von Mobiltelefonen bezeichnet.

Ein zusätzliches (aber nicht gefordertes) Argument, einen Effekt als informativ zu definieren, ist ein (um viele Ordnungen) erheblicher Überschuss der Energiebilanzprozesse über die Energie der auslösenden Prozesse, und dieser Überschuss unterstreicht die Signalfunktionen für das empfangende System.

Aus der Sicht der Torsionstechnik ist dieser Faktor eine Torsionskomponente der EMR von Mobiltelefonen.

Mobiltelefone beeinflussen auch das Blut, was zu einer Krankheit namens Mononukleose führt.

Die auf Torsionstechnologien basierenden Sicherheitsvorrichtungen sollen nur eine Torsionskomponente der EMR blockieren und einen Aufprall auf das Gehirn verhindern.

Im Zusammenhang mit der wachsenden Besorgnis über die schädlichen Auswirkungen von EMF auf die Gesundheit und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Menschen in der ganzen Welt sowohl in den Industrie- als auch in den Entwicklungsländern diese Auswirkungen spüren, hat die WHO 1996 das Internationale Projekt zur Untersuchung der Auswirkungen elektromagnetischer Felder (EMF) mit dem Ziel gegründet, die Folgen der oben genannten Effekte zu erforschen. Das Projekt wurde in Übereinstimmung mit der Logik der wissenschaftlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit den Studien zu diesem Thema erstellt, die in der Zukunft umgesetzt werden sollen.

Im Rahmen des etablierten Projekts wurde eine besondere Phase der Untersuchung der schädlichen Auswirkungen der Hochfrequenzstrahlung (sowie der Erwärmung) von mobilen Telekommunikationsendgeräten auf die menschliche Gesundheit, insbesondere von Geräten, die mit niedrigeren Frequenzen betrieben werden, durchgeführt. Die so genannten "nicht-thermischen" Effekte werden schon seit langem untersucht. Dieser Bericht ist eine Zusammenfassung der von der WHO durchgeführten EMF Effects-Projektstudie. Sie gibt auch einen Überblick über den aktuellen Wissensstand über die Auswirkungen hochfrequenter Strahlung auf die menschliche Gesundheit und enthält Empfehlungen zum Schutz der Bürger vor EMF für die WHO-Mitgliedsländer.

Unerwünschte Auswirkungen von Mobiltelefonen auf die menschliche Gesundheit wurden in dem von den EU-Forschern erstellten Bericht vorgestellt [23,24].

Unter den zahlreichen Beweisen für negative Auswirkungen auf biologische Objekte gab es definitiv festgestellte Tatsachen; Schäden an der DNA durch Mobilfunksignale und eine Reduzierung der Menge an aktiven männlichen Spermien um 30 Prozent nach eineinhalb Jahren Mobiltelefonnutzung. Studien zu elektromagnetischen Effekten (EMEs) von UMTS (3G) haben ergeben, dass Brüche von DNA-Strängen nur bei einer Strahlenexposition von 1/40 der zulässigen Werte auftraten. Dies zeigt, dass die Genotoxizität von UMTS (3G) die Genotoxizität von GSM um das Zehnfache übersteigt, was zu einem deutlich höheren Krebsrisiko führt. Professor Franz Adlkofer bezeichnet die Mobilfunktechnologie und ihre politische Rechtfertigung als ein gigantisches Experiment am Menschen ohne Plan und Kontrolle der Umsetzung und mit unberechenbaren zukünftigen Folgen und warnt vor den enormen Gesundheitsproblemen in der Gesellschaft, die die Mobilkommunikation weiterhin in größerem Umfang und intensiver nutzt.

In [25] wurde festgestellt, dass ab 70-80. des letzten Jahrhunderts ein Wachstum unvollständiger Schwangerschaften mit einem Tod von Embryonen im Mutterleib aufgrund

unbekannter Ursachen begonnen hat, sich zu registrieren. Eine Suche nach den wahren Ursachen dieses Phänomens begann. Bereits 2008 stellte der vom Geburtshelfer E.K. Ailamazian (St. Petersburg, Russland) erstellte Bericht fest, dass aufgrund der schlechten ökologischen Bedingungen in der Stadt bis zu einem Drittel der Neugeborenen schwere Pathologien wie das Down-Syndrom aufweisen. Es ist schade, dass sich das Gesundheitsministerium erst nach der Geburt um die Gesundheit von Säuglingen kümmert, wenn eine solche Betreuung in einigen Fällen ziemlich nutzlos ist.

Karzinogene sind einige chemische Substanzen und verschiedene Emissionen, die die genetischen Eigenschaften eines zukünftigen Menschen verändern könnten.

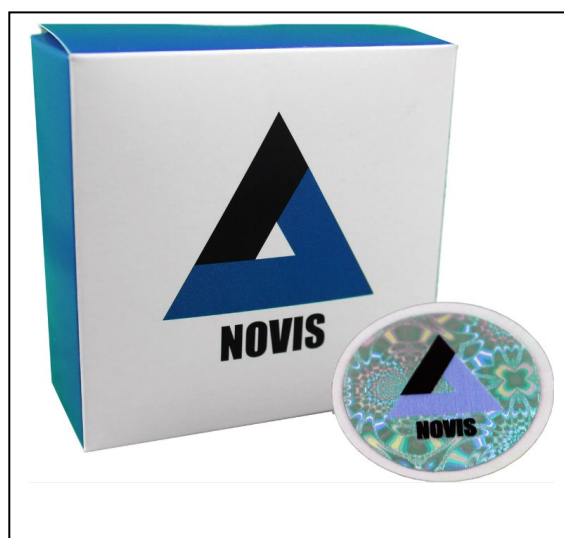
Mobiltelefone haben Bedingungen geschaffen, unter denen ein Funkwellensender in engstem Kontakt mit dem menschlichen Organismus steht. Die von Mobiltelefonen und ihrer Torsionskomponente ausgehenden Emissionen sind für eine Reihe schwerer Erkrankungen verantwortlich, insbesondere für Hirn- und Speicheldrüsentumore. Allerdings kann das Mobiltelefon erst im Stadium der Embryonalentwicklung eine echte tödliche Gefahr für einen Menschen darstellen.

Wenn sich ein Mobiltelefon im Bereich des unteren Beckens einer schwangeren Frau befindet, ist die Intensität der elektromagnetischen Strahlung etwa 500 Mal höher als die nach den russischen Normen maximal zulässigen Werte. Diese Zahlen sollten Frauen dazu bewegen, in der Zeit der Schwangerschaft vorsichtiger mit Mobiltelefonen umzugehen.

Unter den bekannten technologiebezogenen Faktoren, zu denen auch die natürlichen technogenen Zonen gehören, die die menschliche Gesundheit negativ beeinflussen, ist ein neuer Faktor entstanden, der im Zusammenhang mit der immer größeren Abdeckung der entwickelten Länder mit Mobilfunkanschluss besondere Aufmerksamkeit erfordert.

Schutzvorrichtungen

Die Mitarbeiter von Spinor International (Kiew, Ukraine) haben eine Vorrichtung zum Schutz eines Menschen vor der Torsionsemission (TE) von Mobiltelefonen geschaffen, indem sie ein Beugungsgitter als fraktale Zusammensetzung von Ringen und einen planaren Schnitt der dimensional Relativanordnungen des ungestörten physikalischen Vakuums hergestellt haben, wodurch die Bedingungen geschaffen wurden, unter denen der erwähnte Faktor in der lokalen Zone um das Telefon P nicht auftritt (Abbildung 11). Das Fehlen der linken TF in der lokalen Zone um das Telefon herum deutet auf einen effizienten Schutz des Menschen vor den negativen Auswirkungen der Emissionen hin.



Es wurde festgestellt, dass der holographische NOVIS-Resonator die Torsionskomponente der EMR von Mobiltelefonen neutralisiert, während die Schutzzeigenschaften vom geschützten zum ungeschützten Telefon übertragen werden und der Transport der Schutzzeigenschaften nicht von der Entfernung zwischen den kommunizierenden Endgeräten abhängt.

Das NOVIS-Gerät bietet einen zuverlässigen und benutzerfreundlichen Schutz vor den nachteiligen Auswirkungen der Torsionskomponente (Informationskomponente) der elektromagnetischen Strahlung von Mobiltelefonen, Schnurlostelefonen, MP3-Playern, Laptops und anderen elektronischen Geräten.

Jüngste Studien haben gezeigt, dass die Torsions-(Informations-) Komponente der Strahlung von Mobiltelefonen (Schnurlostelefonen) der substantialste Faktor ist, der die menschliche Gesundheit beeinträchtigt. NOVIS neutralisiert die schädlichen Auswirkungen der Torsions-(Informations-) Komponente der Strahlung von Mobiltelefonen (MP3-Player, Laptop usw.) und schafft einen biologisch sicheren Bereich um das Telefon (jedes andere elektronische Gerät). Dieses Gerät stört nicht den Betrieb von Telefonen und anderen elektronischen Geräten.

Es wurde entwickelt, um den Menschen vor den negativen Auswirkungen der TF eines Mobiltelefons zu schützen, indem ein lokaler Bereich des ungestörten Physikalischen Vakuums um das Mobiltelefon herum geschaffen wird, wodurch ein Benutzer vor den negativen Auswirkungen der linken TF, die Mobiltelefonen zugeschrieben werden, ohne eine Schutzvorrichtung geschützt wird.

Das NOVIS-Gerät neutralisiert die für den Menschen schädliche Torsionskomponente (Informationskomponente) von Mobiltelefonen (MP3-Player, Laptop usw.) und schafft einen biologisch sicheren Bereich um das Telefon (ein weiteres

Zitat: Anatolii Pawlenko. "Methoden und Schutz der unsichtbaren Gefahren in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen Torsionsstrahlung". *Acta Wissenschaftliche Landwirtschaft*

Auf der Fünften Internationalen Wissenschaftlichen und Praktischen Konferenz "Energoinformativische Einheit der Welt - ein neues technologisches Entwicklungsparadigma", die im Dnipro 07 bis 09.09.2005 stattfand, hat der Akademiker A.Ye. Akimov (Abbildung 12, zweite rechts) drückte Folgendes aus:

"Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf Folgendes lenken: Im Laufe des in Frankreich durchgeführten Experiments wurden in der Tat drei Effekte nachgewiesen: Der erste Effekt hängt mit der Ableitung des schädlichen TE der Vorrichtung zusammen, auf der der Neutralisator befestigt war, der zweite Effekt bestand darin, dass die Wirkung dieses Neutralisators nicht auf die in der Nähe befindlichen Vorrichtungen einwirkt, d.h. seine Wirkung ist individuell, und der dritte Effekt besteht darin, dass, als diese geschützte Vorrichtung an einen Terminal angeschlossen wurde, der nicht mit einem Neutralisator ausgestattet ist, unabhängig von der Kommunikationsentfernung, sich diese Vorrichtung ebenfalls als geschützt herausstellte. Ich möchte diese drei Effekte aus wissenschaftlicher Sicht kommentieren.

Erstens: Diese holographischen Resonatoren rufen eine gewisse Spinpolarisierung des Raumes hervor, es ist also natürlich, dass eine TF nicht über die Zone der Neutralisierung von Handy-Emissionen hinausgehen kann. Das bedeutet, dass wir, bildlich gesprochen, diesen Raumbereich "eingefroren" haben und er für die eigene TF des Mobiltelefons undurchdringlich ist. Die zweite Situation hängt damit zusammen, dass der Polarisierungseffekt nicht übertragen werden kann, da dieses Gerät physisch nicht mit anderen Geräten verbunden ist, weil es keine Zwischenstation für eine solche Übertragung gibt. Und der Aktionsradius während der Arbeit des Neutralisierers im Inneren des Geräts wird durch die Grenzen der De-

Laster selbst, d.h. seine physischen Grenzen. Der dritte Effekt - die Wirkung der weit entfernten Übertragung der Neutralisationseigenschaften - ist auch aus wissenschaftlicher Sicht klar, wenn auch komplizierter. Der Fall ist, dass in den von uns vor fast 15 Jahren publizierten Materialien gezeigt wurde, dass die EMF im Gegensatz zu den Gravitations- und Torsionsfeldern eine sehr wichtige Besonderheit besitzen: Jede Art von EMF und statische elektrische Felder und Wellen-EMR im Bereich des Raumes, wo sie beobachtet werden, wo sie vorhanden sind, erzeugen immer Torsionskomponenten. Diese Sichtweise hat inzwischen in einer Reihe von Publikationen und Monographien im Ausland Unterstützung gefunden.

Wenn es ein Gerät gibt, das eine EMR erzeugt (es ist nicht wichtig, ob es sich dabei um EMR oder Laserstrahlung - Lichtquelle - handelt), wird in allen Fällen eine TF-Ausstrahlung entlang dieses Strahls beobachtet. Es gibt einen sehr wichtigen Faktor, der mit der Tatsache zusammenhängt, dass ENR-Quanten Teilchen mit einem Spin sind. Wenn wir also eine TF erzeugen, die durch Spins dieser Photonen polarisiert wird, haben wir in diesem Fall Situationen, in denen diese Photonen diese Spininformation bei der Bewegung der elektromagnetischen Welle übertragen". Ein wichtiger Faktor ist daher, dass die elektromagnetischen Strahlungsquanten Photonen sind - die Teilchen, die einen Spin haben. Dies ist eine bekannte Tatsache aus dem Lehrbuch. Und wenn wir Strahlung erzeugen, die diese Photonen durch Spins polarisiert, übertragen diese Photonen sozusagen diese Spininformation bei der Bewegung der elektromagnetischen Welle. Von diesem Standpunkt aus gesehen ist es nicht überraschend, dass eine solche polarisierte Welle, nachdem sie das nächste Gerät erreicht hat, in diesem dieselben Spineffekte wie im Sendegerät erzeugt. In Wirklichkeit geriet die gesamte Elektronik, die im Verkehr zwischen diesen beiden Geräten platziert wurde, zwangsläufig unter diesen Einfluss.

Der ukrainische Wissenschaftler V. Krasnobryzhev hat die Erklärung von A. Aki-mov erweitert:

"Um eine Quantenteleportation zu erreichen, d.h. den Schutzstatus von einem geschützten Mobiltelefon auf ein nicht geschütztes Mobiltelefon zu übertragen, reicht es aus, ein Telefon mit dem anderen über eine "Verbindungsverbindung", oder besser gesagt, eine aus diesen beiden Telefonen zusammengesetzte "Montageverbindung", zu verbinden. Das Phänomen der Quantenteleportation manifestiert sich in der Existenz einer sofortigen, abstandsunabhängigen In-Teraktion zwischen den Teilchen eines einzigen Quantensystems - den beiden Telefonen. Damit ist die Verschränkung eine spezielle Quantenform von Korrelationen der konstituierenden Systeme, die kein klassisches Analogon hat. Sie entsteht in einem System, das aus zwei und mehr interagierenden Subsystemen (oder Systemen, die vorher

interagierten und später getrennt wurden) besteht und ist eine Überlagerung von makroskopisch unterschiedlichen Zuständen. Für solche Systeme sind Fluktuationen - Änderungen der Spin-Zustände der einzelnen Teile - miteinander verbunden, aber nicht durch übliche klassische Wechselwirkungen (klassische Korrelationen), begrenzt z.B. durch die Lichtgeschwindigkeit, sondern durch nicht-lokale Quantenkorrelationen. In diesem Fall eine Änderung in einem Teil des Systems zum gleichen Zeitpunkt

den Rest seiner Teile (auch getrennt im Raum, an der Grenze und auf unendlich große Entfernungen). Das bedeutet, dass in diesem Fall auf dem ungeschützten Mobiltelefon eine Kopie des Originalzustands des geschützten Mobiltelefons reproduziert wurde.

Ferner fuhr A. Akimov fort: "Photon (nicht zu verwechseln mit "Phyton") ist eine im Raum lokalisierte elektromagnetische Formation, von der aus elektromagnetische Strahlung Energie und Informationen im Raum übertragen wird. Da die Funktion der elektromagnetischen Strahlung darin besteht, Informationen und Energie zu übertragen, ist das Photon ein elementarer Informations- und Energieträger".

Ein indischer Wissenschaftler Bose stellte 1924 die Hypothese auf, dass das elektromagnetische Feld ein Ensemble von Photonen ist, das er als ideales Photonengas bezeichnete. A. Einstein, dem diese Idee sehr gefiel, übersetzte seinen Artikel vom Englischen ins Deutsche und schickte ihn an eine physische Zeitschrift.

Ein Radiowellen-Strahlungsband ist ein Strom von Photonen, und eine modulierte Radiowelle ist ein Strom von Photonenimpulsen (Abbildung 13) unterschiedlicher Dichte und/oder Frequenz [19], d. h. im Rahmen der Quantenelektrodynamik kann elektromagnetische Strahlung als Photonenstrom konditioniert werden. So ist das Sendeteilchen der elektromagnetischen Wechselwirkung ein Photon (ein Teilchen, das als elementares quantenelektromagnetisches Feld existiert werden kann).

Photonen sind polarisiert, weil sie sich in einer Ebene drehen, und die auf die Massenmittelpunkte der elektromagnetischen Felder eines Photons wirkenden Trägheitskräfte vergrößern ihre radiale Größe und verringern sich in senkrechter Richtung zur Rotationsebene. Infolgedessen erhalten Photonen eine andere Form als sphärisch und nahezu flach. Photonen haben keine Ladung, weil sie aus einer geraden Anzahl unterschiedlich gerichteter elektrischer und magnetischer Felder bestehen, die die Gesamtladung eines Photons gleich Null machen.

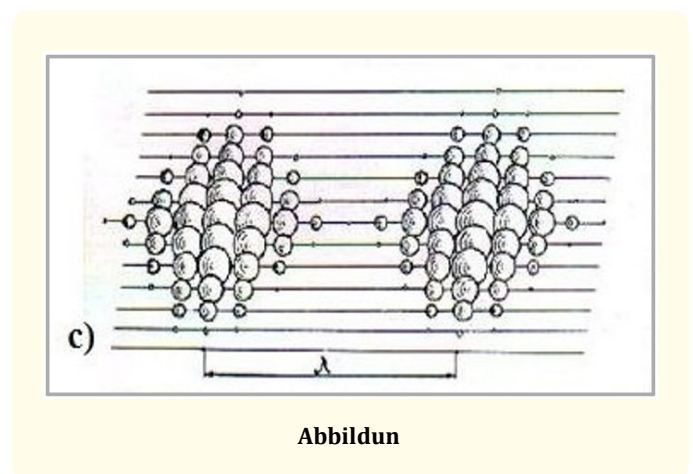


Abbildung 13

Mit anderen Worten: Nach der Theorie von A. Akimov hinterlassen zwei spin-polarisierte Photonen, die auseinander springen, spin-polarisierte Spuren entlang ihrer Bewegungsbahn. Diese Spuren, entlang derer Phytonen, die einander gegenüberliegen und sich gegenseitig anziehen, als Kommunikationskanal zwischen den Photonen fungieren, die auseinander springen. Änderungen des Polarisationswinkels eines Photons werden mit Hilfe der Torsionsstörung durch diesen Spinpolarisationskanal auf ein anderes Photon übertragen. Wenn die Vermutungen über die Ausbreitungsgeschwindigkeit des Torsionssignals wahr sind, ist es der "verborgene Parameter", der analog zur Zeit ist raum-zeitlich, wie oben angedeutet wurde. Im Vergleich dazu ist die Kommunikationsgeschwindigkeit auf einer TF unendlich hoch. Wenn dieser Weg für die Informationsübertragung in Form von Impulsen genutzt werden soll, dann erhalten wir durch das Senden mit enormer Frequenz eine Möglichkeit, sie viel weiter zu senden als durch die Verwendung digitaler Informationen, die durch elektromagnetische Wellen übertragen werden. Die Quantensicht auf elektromagnetische Signale ist hier jedoch nicht anwendbar.

Eine TF hat weder eine Wellenstruktur mit Spitzen und Tälern noch Energiepakete.

Ein transversal ausgerichteter Phyton-Spin ist mit seinem Nachbarn verbunden und sorgt für eine sofortige Übertragung an einen Empfänger. Es gibt keine Trägheit, da die Phytonen keine Masse haben und anfangs unregelmäßig verdreht sind. Alles, was man braucht, sind Phytonen, die in den Zustand mit transversaler Polarisierung übergehen, der sich entlang der Flugbahn auf das gesamte Universum ausdehnen kann. Diese Zeile bleibt im Raum unverändert, bis die Löschung erfolgt.

Die Forschung in dieser Richtung ist noch im Entstehen begriffen und bedarf der physikalischen und mathematischen Interpretation und Entwicklung. Deshalb verwenden wir ein formalisiertes Modell der Photonen- und Radiowellenprozesse, die durch die Wechselwirkung der elektromagnetischen Strahlung eines Mobiltelefons und seiner Torsionskomponente mit der Materie eines hologischen Resonators erzeugt werden.

Die oben beschriebenen Experimente zur entfernten "Übertragung" des Schutzzustandes von einem Mobiltelefon mit einer Schutzvorrichtung auf ein Mobiltelefon ohne Schutzvorrichtung, genauer gesagt, die Information über die Kohärenz der Torsionsemission eines geschützten Mobiltelefons, können aus der Position des nichtlokalen Kontakts unter dem Mechanismus der Quantenteleportation konstruiert werden. In der Praxis findet in einem geschützten Mobiltelefon eine induzierte "Übertragung" von Sprache und digitalen Informationen zusammen mit einer Inversion des linken Torsionsfeldes in das rechte statt. Es handelt sich um eine bisher unbekannte Polarisationsradiowellenübertragung von Sprache und digitaler Information unter Verwendung von

Rotationsschwingungsquanten und molekularen Eigenschaften eines projizierten Mobiltelefons. Wenn ein Torsionsfeld durch einen klassischen Spin erzeugt wird, kann sich seine Wirkung nur als eine Änderung des Spin-Zustandes manifestieren.

Das NOVIS-Gerät neutralisiert die Torsionskomponente (Informationskomponente) der für den Menschen schädlichen Emissionen von Mobiltelefonen (MP3-Player, Laptop usw.) und schafft eine biologisch sichere Umgebung um das Telefon (oth-

er elektronisches Gerät). Das Gerät stört den Betrieb der Telefone und anderer elektronischer Geräte nicht. Experimente zur Überprüfung der Effizienz des "NOVIS"-Gerätes wurden 2008 durchgeführt [26].

Das Ziel unserer Untersuchungen war eine immunologische Untersuchung der Nutzer des Mobiltelefons in der Altersgruppe der 18- bis 21-Jährigen. Der immunologische Status (zellulär und gumoral) wurde unter Verwendung der Schutzvorrichtungen der Firma "Spinor International" und innerhalb eines Monats nach der Installation der oben genannten Geräte bestimmt. An dieser Studie nahmen 25 Personen teil. Die erste Gruppe - 15 Personen waren Studenten mit installierten Schutzvorrichtungen auf Mobiltelefonen nach der Blutabnahme für eine immunologische Untersuchung, und 10 Personen - Kontrollgruppe ohne installierte Schutzvorrichtungen. Durchgeführte Untersuchungen haben praktisch für alle untersuchten Studenten wesentliche Veränderungen der immunologischen Indizes in einem Rückgang der Indizes sowohl der zellulären als auch der gumoralen Immunität gezeigt, nämlich Leykozytopenie, reduzierte Menge an VGL-, T- und AT-Lymphozyten, Makrophagen, sich vermehrende Immunkomplexe und Disglobulation.

Einen Monat nach der Anwendung von Sicherheitsvorrichtungen an Gallengeräten lagen die Immunitätsindizes in dem einen oder anderen Test im Gegensatz zu einer Kontrollgruppe bei praktisch allen 15 Studenten im Wesentlichen um normale Werte, die Vermehrung großer körniger Lymphozyten (LGL) wurde festgestellt, die T- und an Thymus- abhängigen Lymphozyten stieg die funktionelle Aktivität der Makrophagen an, es kam zu einer Reduktion der Immunkomplexe und zu einer Normalisierung der Immunglobulinklassen 3: Ig A, M, G [Abbildung 1].

Gleichzeitig waren die subjektiven Sinne der Schülerinnen und Schüler sicher - die Ermüdungsfähigkeit nahm für einen Tag ab, eine Schläfrigkeit verschwand, und eine Fähigkeit wurde mehrfach genutzt. Die durchgeführte Forschung zeigt also eine Verletzung des Immunstatus der Benutzer des Mobiltelefons und eine wesentliche Erneuerung der untersuchten Indizes, wenn "NOVIS"-Schutzvorrichtungen verwendet wurden.

Indizes von LGL und Thymus-abhängigen Lymphozyten im Blut von Studenten.

Indizes von Lymphozyten und Leukozyten aus dem Knochenmark im Blut der Studenten (Abbildung 14).

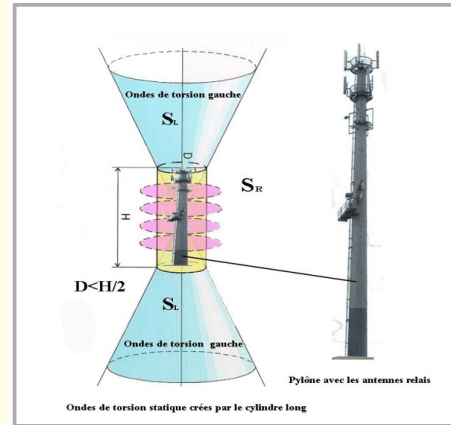
Basisstationen von Mobiltelefonen - Quellen von technischen Krankheitserregern

Die nachteilige Wirkung der natürlichen technogenen Zonen, die geodynamische und mikrogeodynamische Zonen sind, wird durch die heutige anthropogene Exposition verstärkt. Das Ziel der in Frankreich durchgeführten Forschung war es, die negativen Auswirkungen der natürlichen technogenen Zonen der Erde, die eine komplexe dynamische Struktur

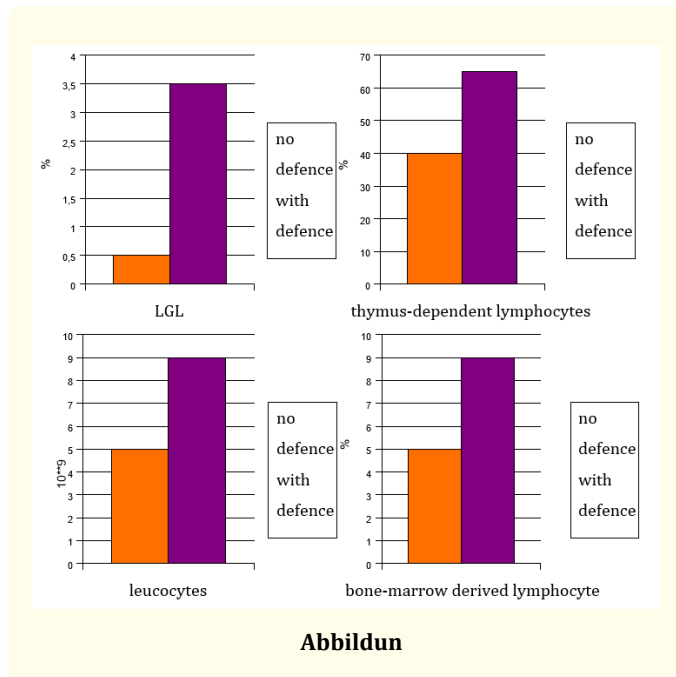
darstellen, deren Besonderheiten erst jetzt in größerem Umfang bekannt werden, auf alle lebenden Organismen zu bewerten. Das Ausmaß der Intensivierung des modernen anthropogenen Einflusses auf alle lebenden Organismen und ihre Wechselwirkung mit den natürlichen technogenen Zonen der Erde ist von Interesse. Die französischen und ukrainischen Wissenschaftler

haben festgestellt, dass, wenn die Erdung der Empfangs- und Sendeantennen für Mobiltelefone, Windgeneratoren und einige andere elektrische Geräte an den Schnittpunkten geodynamischer oder mikrogeodynamischer Zonen im Ausdehnungszustand (wenn Wasser durch diese Zonen zirkuliert) oder im linken Feld des Hartmann-Gitters vorgenommen wird, dies die Erzeugung einer verstärkten linken TF bewirkt. Das Feld pflanzt sich durch das System der geodynamischen Zonen für Entfernungen von mehreren zehn Kilometern fort. Öl- und Gasleitungen, trockene Fluss- und Bachbetten, jede ausgedehnte Heterogenität im Boden kann sich auch als "Torsionswellenleiter" verhalten. Abbildung 15 zeigt ein Modell der in einen hohen Turm eingebauten Mobilfunk-Basisstation, bei der die Höhe deutlich größer ist als der Durchmesser. Am Fundament der Basisstation und auf ihrer Spitze befindet sich ein hochintensives Torsionsfeld, das sich axial in alle Richtungen ausbreitet.

der wachsenden Abdeckung der Gebiete der Länder mit entwickelter Mobilkommunikation.



Abbildungun



Abbildungun

Die nachteilige Wirkung natürlicher technogener Zonen, die geodynamische und mikrogeodynamische Zonen darstellen, wird durch die heutigen anthropogenen Einflüsse noch verstärkt. Das Ziel der Forschung war es, die Zunahme der negativen Auswirkungen für alle lebenden Organismen der natürlichen technogenen Zonen der Erde zu bestätigen, die eine komplexe dynamische Struktur aufweisen, deren Besonderheiten erst jetzt in einem größeren Maßstab deutlich werden. Das Ausmaß der Intensivierung des modernen anthropogenen Einflusses auf alle lebenden Organismen und ihre Interaktion mit den natürlichen technogenen Zonen der Erde ist ein Thema von Studieninteresse. natürlichen technogenen Zonen, die die menschliche Gesundheit nachteilig beeinflussen, wurde ein neuer Faktor entdeckt, der besondere Aufmerksamkeit erfordert.

Schutzverfahren für Mobilfunk-Basisstationen Antennen, Rücksender und Windgeneratoren Nachteile auf lebende Organismen

Neben den bekannten negativen technogenen Faktoren der natürlichen technogenen Zonen, die die menschliche Gesundheit nachteilig beeinflussen, wurde im Zusammenhang mit der wachsenden Abdeckung der Gebiete der Länder mit entwickelter Mobilkommunikation ein neuer Faktor entdeckt, der besondere Aufmerksamkeit erfordert.

Abbildung 15 zeigt ein Modell einer Basisstation von Mobiltelefonen (Modell von A. Rusanov, Frankreich).

Neben den bekannten negativen technogenen Faktoren der

Eine von der Prosantel Association (Frankreich), SARL Tellus (Frankreich) und Spinor International LLC (Ukraine) durchgeführte Untersuchung ergab Folgendes [27]. Wenn die Erdung der Masten von Empfangs- und Sendeantennen für Mobiltelefone, Windgeneratoren und einige andere elektrische Geräte an der Stelle der Kreuzung von geodynamischen oder mikrogeodynamischen Zonen im Zustand der Ausdehnung (wenn Wasser durch diese Zonen zirkuliert) vorgenommen wird, verursacht dies eine erhöhte linke TF. Das Feld pflanzt sich durch das System der geodynamischen Zonen über Entfernungen von mehreren zehn Kilometern fort.

Es wird deutlich, dass eine topologische Zunahme der linken TF auf makroskopischer Ebene stattfindet. Die Anhebung der linken TF könnte in diesem Fall unter Berücksichtigung eines der bekannten Gesetze der TF-Interaktion erklärt werden, nach denen die TF etwas Gleichartiges an sich zieht. Die an den genannten Stellen vorhandene linke TF zieht das von den Antennen-Arrays usw. erzeugte linke Feld an. Antennenmasten sind geometrische Figuren, deren Durchmesser deutlich geringer ist als ihre Höhe und daher in Übereinstimmung mit A. Ye. Die Modelle von Akimov erzeugen das linke Torsionsfeld.

Nachstehend finden Sie einige Beispiele für die in Frankreich aufgedeckten Auswirkungen des linken Torsionsfeldes auf Menschen und Tiere.

Als ein junges Mädchen nach dem Umzug in eine neue Wohnung begann, Schlafprobleme und chronische Müdigkeit zu erleben. Die Haare fingen an, aus einem Teil ihres Kopfes herauszufallen. Der Arzt erklärte dies alles mit dem Stress bei der Arbeit. Tatsächlich befand sich ihre Wohnung, wie sich später herausstellte, in dem Haus, das auf der Kreuzung geodynamischer Zonen der Ex-Pansion mit einer starken linken TF gebaut war.

Ein weiteres Beispiel. Eine Frau, eine Mutter von zwei Kindern, zog in das neue Haus ein. In der Zwischenzeit hatte sie im neuen Haus drei Fehlwagen. Die Ursache dafür konnte der Arzt nicht finden. Er wies sie an einen Geobiologen, der feststellte, dass das Haus in einer geopathogenen Zone lag.

In den Zonen mit einer starken linken TF werden die Schweine zum Beispiel krank und aggressiv. Sie beginnen, sich gegenseitig zu beißen. Unter normalen Umständen ist ein solches Verhalten nicht möglich.

Kühe, die zufällig von der TF beeinflusst werden, werden dick, die Milchqualität wird schlechter. In einem Tierhaltungsbetrieb in den unterquerenden geodynamischen Zonen in der Bretagne (Westfrankreich) wurden die Kühe ständig krank, die Milchqualität war deutlich schlechter als der Standard, was zu finanziellen Verlusten führte.

War früher die Wirkung auf menschliche und tierische Organismen in geopatogenen Zonen (GPZ) bis zu einem gewissen Grad graduell, so werden jetzt zahlreiche Fälle von sehr schnellem Einfluss natürlicher technogener GPZ auf menschliche und tierische Organismen beobachtet, und es wird mit dem Einfluss eines neuen technogenen Faktors in Verbindung gebracht.

Alle Versuche, die Kühe zu behandeln, brachten keine positiven Ergebnisse. Die Änderung der Futterzusammensetzung und der Ausrüstung hat die Situation nicht verbessert. Damals wurden 10 neue gesunde Kühe gekauft. In einer Woche wurden auch sie krank. Die Hauptprobleme dieses Betriebs waren auf die Lage am Querschnitt der geodynamischen Zonen im Zustand der Ausdehnung mit durchströmendem Wasser zurückzuführen. Die Farm existierte lange Zeit. Ernsthafte Probleme traten jedoch erst in den letzten Jahren auf. Dies hängt auch mit der Entstehung eines technogenen Faktors in der GPZ zusammen - der linken TF. Diese TF wurde durch die Anbringung von Mobilfunkantennen an der Stelle der Kreuzung von geodynamischen Zonen induziert. Um die negativen Auswirkungen der linken TF auf die Gesundheit von Mensch und Tier zu beseitigen, entwickelten "Spinor

International" und die Pro- antel Association (Frankreich) eine Reihe effizienter Schutzvorrichtungen, die auf dem Konzept der sicheren Elektronik basieren. Sie basiert nicht nur auf der Idee, einen Menschen vor der schädlichen Wirkung von EMF und ihrer Torsionskomponente abzuschirmen oder zu schützen, sondern auch auf einer

völlig neuer Ansatz, der die geometrischen Besonderheiten der von Menschen gemachte Felder.

Die Schutzvorrichtungen ermöglichen es, die negative Wirkung des Einflusses in die positive umzuwandeln, d.h. sie kehren die TF um. Zu diesem Zweck werden die NOVIS-HOME-1-Schutzgeräte an bestimmten Stellen auf den Pylonen der Basisstationen oder auf der Erdung der Basisstation angebracht (Abbildung 16). Die Schutzwirkung wird deutlich erhöht, wenn die von Prosantel Association (Frankreich) entwickelten Schutzvorrichtungen und die von Spinor International (Ukraine) entwickelte NOVIS DESK in Kombination eingesetzt werden.

Ein solcher Milchqualitätsparameter wie das weiße Blutbild wird in französischen Betrieben wöchentlich kontrolliert. Dies ist ein objektiver Faktor, der es ermöglicht, die Wirksamkeit der Schutzvorrichtung zu beurteilen.

Nach der Installation der Schutzvorrichtungen in einer Tierfarm normalisierten sich die weißen Blutkörperchen innerhalb von ein bis zwei Wochen. Schweine und Kühe werden nicht mehr krank. Der allgemeine physische und psychische

Zustand der Menschen und ihre Schlafbedingungen verbesserten sich. Manchmal wurden einige Krankheiten ohne Medikamente geheilt.

Das NOVIS-Gerät (Abbildung 17) neutralisiert die Zonen des linken Torsionsfeldes, die durch die Errichtung einer Basisstation entstanden sind, und schützt so Menschen und andere Lebewesen vor negativen Auswirkungen.

Um den negativen Einfluss zu neutralisieren, sollte das Gerät neben dem Pylon der Basisstation (Windgenerator) in einer Tiefe von 40 bis 50 cm in einem der so genannten "Kraftpunkte" installiert werden, die sich am Kreuzungspunkt zweier "linker" geopathogener Zonen befinden. Falls das NOVIS-Gerät korrekt installiert ist, neutralisiert es die



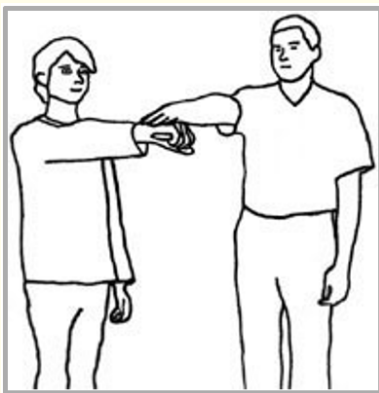
Abbildungun

Zonen des linken Torsionsfeldes, die durch die Montage einer Basisstation verursacht werden oder Windgenerator. Ausführlichere Informationen können sein

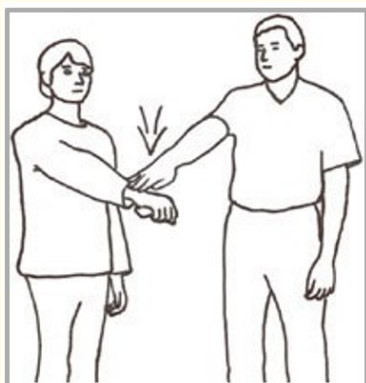
Um zu überprüfen, ob ein negativer Einfluss auf den menschlichen Organismus durch die Torsionskomponente (Informationskomponente) der elektromagnetischen Strahlung von Basisstationen von Mobiltelefonen besteht, und um die Wirksamkeit des Schutzes durch das NOVIS-Gerät nachzuweisen, wurde ein einfacher kinesiologischer Test durchgeführt.



Zwei Personen werden für den Test benötigt. Der erste Teilnehmer wird in das linke Torsionsfeld einer Basisstation von Mobiltelefonen (ohne Schutzvorrichtung) gesetzt; er hebt einen Arm vor sich her und hält ihn in horizontaler Position (Abbildung 18 und 19).



Abbildung



Abbildung

Der zweite Teilnehmer drückt von oben auf das Handgelenk der ersten Person. Der erste Teilnehmer versucht, seinen Arm mit maximaler Anstrengung zu halten; beide Teilnehmer notieren den Widerstand, den der Arm erzeugt hat. Nachdem das NOVIS-Gerät im "Kraftpunkt" installiert worden war, wurde ein analoger Test durchgeführt. In diesem Fall steigt der Widerstand des menschlichen Arms deutlich an, was die positive Wirkung des NOVIS-Geräts, das die Torsionskomponente (Informationskomponente) der Emissionen der Mobilfunk-Basisstation auf den menschlichen Organismus eliminiert, deutlich unterstreicht (Abbildung 19).

Schlussfolgerungen

Experimente haben gezeigt, dass sich linke Torsionsfelder und ihre Ausbreitung über große Entfernungen durch das System "Blitzableiter - Mast / Turm - Basisstationsantenne - Erdung" ausbilden, wenn solche Systeme in den Zonen der Erdkrustenausdehnung, in denen Wasser zirkuliert, in geopathogenen Zonen, in den Brüchen der Erdkruste usw., angeordnet sind.

Die Experimente zeigten die Tatsache der nachteiligen Wirkung der linken Torsionsfelder auf lebende Organismen durch das System "Blitzableiter - Mast / Turm - Basisstationsantenne - Erdung".

Die negativen Auswirkungen der Torsionsemissionen der Antenne der Basisstationen von Mobilfunknetzen auf lebende Systeme haben sich wie folgt manifestiert: Linke Torsionsfelder können die Benutzer durch den Thalamus negativ beeinflussen, da redundante aktive Einflüsse hypersynchron durch die thalamischen Strukturen auftauchen, das limbische System kann, wenn paroxysmale Aktivitäten in einer Person behindert werden, einige negative Auswirkungen in Form von Aggression oder Epilepsie oder andere Phänomene hervorrufen, sei es auf der psycho-emotionalen Ebene.

Die Vernada-Schutzvorrichtung, die durch Inversion die linken Torsionsfelder in die rechten umwandelt, kann die Auswirkungen von Kommunikationsnetz-Antennen der Basisstationen von Mobilfunknetzen erheblich reduzieren und vor den hinteren technologischen elektromagnetischen Feldern und ihrer Informationskomponente schützen.

Das erwähnte NOVIS-Gerät kann als Werkzeug zur Beseitigung von Faktoren der nachteiligen Auswirkung der linken Torsionskomponente der Systememission "Blitzableiter - Mast - Basisstationsantenne - Erdung" auf lebende Organismen empfohlen werden.

Mögliche Mechanismen des TF-Einflusses auf den Menschen

Leider reichen die bis heute gesammelten wissenschaftlichen Daten nicht aus, um die Mehrzahl der objektiv existierenden biologischen Phänomene, die mit dem Einfluss der TF auf den Menschen verbunden sind, zu erklären, daher können nur einige Annahmen auf phänomenologischer Ebene getroffen werden.

Früher wurde angenommen, dass die Kontrolle auf allen Ebenen der Organisierung eines biologischen Objekts durch schwache EMF und TF erfolgt, die verschiedene Prozesse in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen Torsionsstrahlung". Acta

aktivieren oder deaktivieren.

TFs von Fernsehgeräten, Mobiltelefonen, Basisstationen von Mobiltelefonen, geopathogene Zonen der Erde sowie diverse Symbole, die auf einem Metall oder einem dielektrischen Material eingedrückt sind, sowie Permanentmagnete können eine Art von Emittlern sein, die schwache, aber de-

tectable Torsionskontrollsignale auf der Ebene von Organen, Geweben und Zellen. Die erwähnte schwache Wirkung bestimmte Signale als Modifikationsfaktoren geringer Intensität mit einem breiten biologischen Wirkungsspektrum. Zu den vielen Hypothesen und Spekulationen über den Mechanismus der Torsionsfelder, die sich nachteilig auf lebende Organismen auswirken, gehört die Hypothese der freien Radikale.

Ein freies Radikal ist ein elektrisch geladenes Teilchen, da einem freien Radikal ein Elektron fehlt. Um ein stabiles Teilchen zu werden, müssen freie Radikale dieses fehlende Elektron von einem anderen Molekül "stehlen". Wenn das Elektron beispielsweise von einem Bakterium gestohlen wurde, ist seine Molekularstruktur beschädigt worden, was zu seinem Tod führt. Wenn es keine Bakterien mehr gibt, die zerstört werden müssen, und wenn es nicht genügend Elektronen gibt, die aus Antioxidantien gewonnen werden können, um die Anzahl der überschüssigen freien Radikale zu stabilisieren, gehen die freien Radikale dann zu den einzelnen Quellen, aus denen sie Elektronen schnappen können - zu gesunden Zellen. Die Folge ist, dass gesunde Zellen geschädigt werden und durch den Verlust von Elektronen, die durch freie Radikale abgezogen werden, zugrunde gehen; dann wird ein zusätzliches Signal an das Immunsystem gesendet, um weitere Hilfe zu erhalten. Dies führt zu einer kontinuierlichen Autoimmunreaktion (Bildung von mehr freien Radikalen), die zu einer chronischen Entzündung und einem Gewebedammalter führt, das normalerweise als oxidativer Stress bezeichnet wird.

Die chronische Überproduktion von freien Radikalen durch das Immunsystem verursacht solche entzündlichen Erkrankungen wie Arthritis, Atherosklerose, In-Farce, Typ-2-Diabetes, Lupus, Multiple Sklerose, Asthma, entzündliche Darmerkrankungen usw.

V. A. Sokolova hatte 1982 [28] die Eigenschaft von Gewebezellen gefunden, die Leitfähigkeit der Membran unter dem Einfluss eines Torsionsfeldes zu verändern. Die Möglichkeit eines weiträumigen Einflusses des Torsionsfeldes auf die Leitfähigkeit des Gewebes wurde im Anschluss an die Arbeiten von V. A. Sokolova untersucht, wenn auch an einer anderen Ausrüstung. Anfang 1986 wurden die Studien unter der Leitung von I. V. Meshcheriakov. Diese Forschung hat zum ersten Mal experimentell gezeigt, dass eine Änderung des Vorzeichens des Torsionsfeldes das Vorzeichen der elektrischen Leitfähigkeit von Geweben in Abhängigkeit vom mittleren Niveau ändert.

1936 fand Dr. Davis als erster Mensch den Unterschied zwischen der Wirkung des Nord- und Südpols eines starken Magneten auf eine lebende Materie und Wasser. Er war der Meinung, dass, wenn der "Spin" gegen den Impuls gerichtet ist, die Feldhelizität als links (l) bezeichnet werden sollte, wenn der Impuls - rechts (r), d.h. seiner Meinung nach - zwei symmetrische

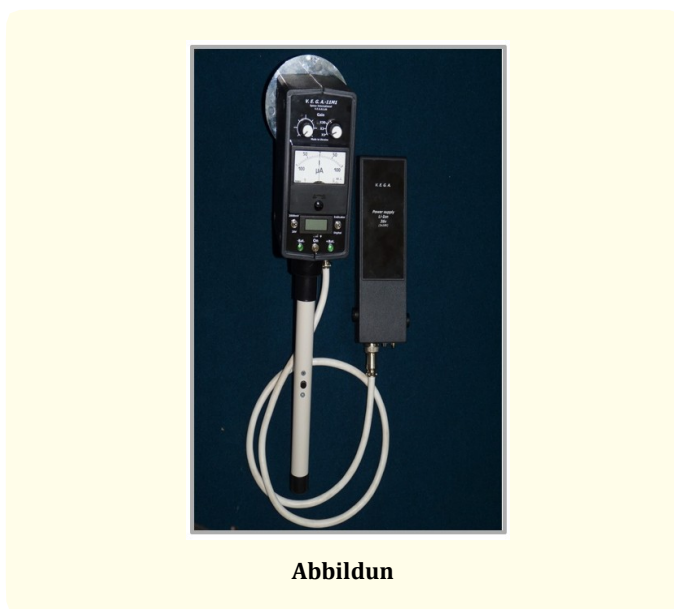
Emissionen sind, von denen eine "linke" und die andere "rechte" Teilchen enthält. Später studierte er dieses Phänomen im Detail und kam zu dem Schluss, dass die aus dem S-Pol austretenden Flusslinien im Uhrzeigersinn und die in den N-Pol eintretenden Linien gegen den Uhrzeigersinn verdreht sind. Dr. Davis bestimmte die Helizität der Emission, indem er sie wie entlang der magnetischen Flusslinien für jeden Pol betrachtete. Aus praktischen Gründen ist es bequemer, die Helizität in der Richtung op-

der Art und Weise, wie es von Davis gemacht wurde. Die moderne Vorstellung ist, dass der Nordpol tagsüber das richtige Feld hat und alle Evolutions- und Wachstumsprozesse beschleunigt, während der Südpol sie verlangsamt.

Der Einfluss der Wi-Fi-Torsionsemission

Aufgrund der Entwicklung des Internets, um eine drahtlose Verbindung zum World Wide Web zu ermöglichen, sind die Wi-Fi-Systeme weit verbreitet. In letzter Zeit ist das Internet voller Artikel darüber, ob Wi-Fi-Netze gesundheitsschädlich sind, wobei nicht nur der Einfluss auf den menschlichen Organismus, sondern auch auf Bäume und andere lebende Systeme diskutiert wird [17] (Abbildung 20).

Drahtlose Netzwerke fügen der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen irreparable Schäden zu. Es ist erwähnenswert, dass Wi-Fi auf derselben Frequenz wie Mikrowellenöfen arbeitet. Für einen Menschen ist eine solche Freiheit nicht so harmlos. Es wurde eine große Anzahl von Studien veröffentlicht, die belegen, dass Wi-Fi die Gesundheit von Säugetieren, insbesondere von Menschen, negativ beeinflusst. Unter den durch Wi-Fi verursachten Krankheiten sind Krebs, Herzversagen, geistige Behinderungen und Gedächtnisstörungen die häufigsten. In den USA, Großbritannien und Deutschland wird Wi-Fi in Schulen, Krankenhäusern und Universitäten immer weniger genutzt. Das NOVIS HOME-Gerät eliminiert die negativen Auswirkungen von Wi-Fi überall dort, wo das Gerät an das Stromnetz angeschlossen ist, und für die Stromversorgung des NOVIS HOME-Gerätes und von Wi-Fi wird der gleiche Phasenleiter des Stromnetzes verwendet. Wie oben angegeben, wird beim Anschluss des Geräts an das Netz das linke Inversionsfeld des Phasenleiters vom Netz in das rechte invertiert, was der Erzeugung eines neuen rechten Torsionsfeldes entspricht, und die Wi-Fi-Rückkopplung führt zu einer erheblichen Neuleitung der Torsionsfeldintensität, die in dem Bereich, in dem der obige Phasenleiter als Stromleiter angeordnet ist, genormt ist.



VEGA-12U Indikator für geophysikalische Anomalien

Der Zweck des Gerätes ist die Bestimmung der Lage von geophysikalischen Anomalien (GPZ) in Form von diversen Netzen und Punkten (z.B. Hartmann und Curry-Gitter), Veränderungen der elektromagnetischen Komponente des Erdmagnetfeldes im Bereich von 5 bis 10 kHz, die Empfindlichkeit reicht von einem bis zu Hunderten von pico Volt. Als Ausgangsparameter des Geräts wird die integrierte Phasenverschiebung der analysierten Frequenz verwendet.

In Anbetracht der Tatsache, dass GPZ eine Torsionsnatur haben, entwickelten die Mitarbeiter von Spinor International die Möglichkeit, VEGA-12U zum Nachweis von TF einzusetzen.

VEGA-12U (Bild 20) ist ein hochempfindlicher selektiver Elektromagnetometer-Detektor von TF. Das Gerät ist als tragbarer Messsensor mit optischer Anzeige und einem über ein Kabel angeschlossenen Netzteil konzipiert. Das Gerät wird von einem Li-Ionen-Akku mit Entladungsanzeige gespeist.

Durch die Bewegung des Sensors entlang der analysierten Erdoberfläche, im Innern von Gebäuden und Gebäudestrukturen beliebiger Geschosnummern, konnte die Lage geophysikalischer Anomalien in Form diverser Gitter und Punkte, z.B. Hartmann- und Curry-Raster, ermittelt werden. Das Gerät VEGA-12U ist dafür ausgelegt:

- Erkennen von geophysikalischen Anomalien (geopathische Zonen), bekannt als Hartmann- und Curry-Gitter, in Wohnungen, Büros und Industrieanlagen;
- Erkennen von Anomalien in Innenräumen unbekanntem Ursprungs, die Flecken, Streifen, dreidimensionale Objekte (Phantome) darstellen;
- Erkunden Sie Karsthöhlen, Verwerfungen, geologische Heterogenitäten des Bodens, Wasserschichten, die starke geopathische Zonen sind;
- Die "Aura" lebendiger und nicht lebendiger Objekte zu erforschen.

Das Gerät wurde 2016 pilotiert. In den untereinander liegenden Wohnungen, die ein dickes geopathogenes Gitter (etwa ein Meter) und energetische Punkte haben, wurden die Todesfälle von Menschen mit Krebserkrankungen registriert.

Das Gerät VEGA-12U ermöglicht auch die elektromagnetische "Aura" einer Person in einer Entfernung von bis zu einem Meter von ihrem Körper sowie ihre Verzerrungen, die mit pathologischen Veränderungen im Organismus verbunden sind, aufzuzeichnen.

Die Feldmessungsoption des Geräts wird zur Bestimmung der GPZ auf den für den Bau von Gebäuden vorgesehenen Grundstücken verwendet. Darüber hinaus wird das Gerät zur Erkundung von Standorten von metallischen und

nichtmetallischen Substanzen, einschließlich Polyethylen, Leitungen, Hohlräumen, menschlichen Körpern und anderen metallischen und nichtmetallischen Objekten unter dem Boden, Schnee, Eis, Beton, Holz- und Metallböden verwendet. Das Gerät ermöglicht es, Wasser-Aquifere und den Verlust von Flüssigkeiten aus Leitungen zu reduzieren.

Die Lokalisierungstiefe der Leitungen und Hohlräume beträgt bis zu 20 m, menschliche Körper und Objekte mit einem Volumen von mindestens 5 dm³ - 3

m. Die Tiefe zur Lokalisierung von Grundwasserschichten r), die 50 m erreicht. Betriebstemperaturbereich: -20°C - +40°C, Luftfeuchtigkeit: bis zu 90% (im "Indikator"-Modus); Gewicht des kompletten Satzes in der Tragetasche

- max. 2,7 kg; Gewicht des Gerätes - max. 1,4 kg (mit dem Netzteil).

Das Gerät wurde zur Lokalisierung von Metall-, Keramik-, Asbest- und Zement- und Polyethylenleitungen unterirdisch auf einer Reihe von Industriebetrieben und im Freien unter Winter- und Sommerbedingungen getestet. Mit Hilfe dieses Geräts wurde drei Jahre lang die Erforschung von Wasser-Aquiferen für Unternehmen und private Gärtner durchgeführt.

Das Gerät wurde im VEGA-Labor entwickelt. (Spinor International Ltd. Ukraine).

Elemente und Phänomene der Torsionsphysik - die Physik der virtuellen Teilchen

Die Erfolge der Theorie des Physikalischen Vakuums und die ersten Projektversuche zeigten das Potential für die Entwicklung dieser neuen Richtung. Die Konstruktionsarbeiten für TE-Generatoren und -Empfänger wurden von A. Ye. Akimov in Moskau (Russland), G.N. Dulniev in Sankt-Petersburg (Russland), V.P. Maybo roda (Ukraine) und andere.

Das erste wichtige Ergebnis dieser Experimente war, dass sieben Klassen von Feldern, die sich formieren, eine TF, als eng mit den EMF verbunden identifiziert wurden, d.h. wir haben es tatsächlich mit einer besonderen Art von Wechselwirkungen zu tun - den Elektro-Torsionswechselwirkungen. Diese Besonderheit erleichterte die Durchführung der Experimente erheblich. Natürlich gab es Möglichkeiten, die Torsionskomponente einer solchen Emission herauszuheben.

Die erste praktische Anwendung dieser neuen Art von Emissionen betraf die Herstellungstechnik der Materialien. Es ist bekannt, dass beim Abkühlen von geschmolzenem Metall und Legierungen das Kristallgitter in zwei Prozessen gebildet wird. Die Ionen in der Metallschmelze sollten die für sie vorgesehenen Plätze in der Struktur des Kristallgitters eines Festkörpers einnehmen, und die Spins dieser Ionen müssen eine bestimmte Orientierung relativ zu den Rändern dieses Gitters einnehmen.

Der Einfluss der TF auf das geschmolzene Metall bewirkt eine Umordnung des Spin-Zustandes der Ionen im Prozess ihrer Bewegung, um die Gitterpunkte zu schützen. Der Kristall, der sich als Ergebnis dieses Einflusses bildet, soll sich durch die unidirektionale Ausrichtung aller Spins auszeichnen, was unweigerlich zu Veränderungen seiner physikalischen und

chemischen Eigenschaften führt. Es ist recht einfach zu erkennen, dass der Torsionseinfluss auf die Metallschmelze einen informativen, aber keinen energetischen Charakter hat.

Bei der Umsetzung eines der Programme untersuchte Professor M.V. Kurik vom Institut für Physik der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine (Kiew) die Wirkung der TE auf die kristalline Struktur.

turen einer cholesterischen Flüssigkristallmischung. Der Kristallgitterabstand vergrößerte sich um das 2,5-fache und die Größe der Fraktale wuchs um drei Ordnungen [29].

Die Torsionsverarbeitung von geschmolzenen Metallen wurde in der Abteilung von V. P. Mayboroda, Doktor der Physik und Mathematik am Institut für Probleme der Materialwissenschaft (Kiew, Ukraine), durchgeführt. Es wurden überzeugende Beweise für die Veränderungen der Kristallstruktur von Metallkuchen nach dem Aushärten im Vergleich zu den Kontrollproben erhalten.

Im Zentralen Forschungsinstitut für elektrophysikalische Probleme der Oberfläche (Sankt-Petersburg, Russland) unter der Leitung des Akademikers der Russischen Akademie der Naturwissenschaften, Professor G. N. Fursey, wurde auch der Einfluss der TF auf das geschmolzene Metall untersucht. Es ist wichtig zu beachten, dass der Einfluss der TE zu einer beobachtbaren Verbesserung der Charakteristika der erhaltenen Proben führt.

Die zweite Richtung der Torsionsphysik ist mit den Möglichkeiten verbunden, prinzipiell neue Systeme der Kommunikation und Informationsübertragung zu schaffen. Die TF, die eine Manifestation der fundamentalen Eigenschaften des physikalischen Vakuums ist, hat einzigartige Eigenschaften. Erstens werden diese Felder im Gegensatz zu elektromagnetischen und gravitativen Wechselwirkungen nicht mit einer Entfernung geschwächt, zweitens werden sie weder von Umweltmedien noch von technischen Strukturen absorbiert und drittens sind sie in der Lage, Informationen mit einer Geschwindigkeit zu übertragen, die weit über der Lichtgeschwindigkeit liegt.

Es ist zu beachten, dass nicht nur der freie Raum als Übermittler von nichtlokalen Spin-Störungen dienen kann, sondern auch das freie Elektronengas, das in der Leitfähigkeitszone des metallischen Leiters existiert. Dies ist aus praktischer Sicht sehr praktisch, da die Experimentatoren die Möglichkeit geschaffen haben, Torsions- und Elektro-Torsionssignale von ihrer Quelle über übliche Metalldrähte zu übertragen. Dann stellt sich die Frage, ob es eine Verbindung zwischen den Strukturen des Quantenvakuums und dem Heiligen Gral der Lebenswissenschaften - den Geheimnissen des menschlichen Psychos - gibt. Aristoteles fragte zu seiner Zeit, wie die Seele mit dem Körper verbunden ist. Aber auch heute noch ist die Wissenschaft bei weitem nicht absolut klar. Es gibt Gründe für die Annahme, dass es Phytonen-Ensembles des Quantenvakuums sind, die das grundlegendste Material der Psyche als Ganzes und des Bewusstseins im Besonderen sind. Wenn dies wirklich so ist, scheint es endlich eine Möglichkeit zu geben, eine wissenschaftliche Interpretation der Phänomene der

außersinnlichen Wahrnehmung (Telepathie, Psychokinese, Präkognition und andere) vorzuschlagen, in deren Grundlage die Übertragung von Informationen mit Hilfe der TE steht.

Eines der Probleme, die für die Entwicklung wissenschaftlicher Richtungen, die die Energie von Lebensformen auf systematischer Ebene untersuchen, von besonderer Bedeutung sind, ist die Bestimmung der Physik der in Biosystemen ablaufenden Prozesse sowie der Natur der Felder.

und Emissionen, die im Laufe dieser Prozesse entstehen. Die Tatsache, dass diese Felder und Emissionen einen spezifischen Charakter sowie die tiefen Prozesse der Lebensaktivität biologischer Objekte haben, ergibt sich aus der Vielfalt der Phänomene, die von den Grundlagenwissenschaften untersucht werden, und sie lassen sich manchmal nicht mit den bestehenden Begriffen erklären, was in einer Reihe von Fällen die Verneinung dieser Phänomene hervorruft. Um viele der in der Tier- und Pflanzenwelt ablaufenden Prozesse zu erklären, ist es notwendig, neue Konzepte auf die neuesten Errungenschaften der wissenschaftlichen, theoretischen und technischen Disziplinen zu gründen.

Im Rahmen des vorgeschlagenen Konzepts "Biosichere Elektrotechnik" haben sich verschiedene wissenschaftliche Wissensgebiete an der Schnittstelle von Medizin und Biologie ideenreich zusammengeschlossen, um die medizinischen und biologischen Studien mit dem Ziel der Entwicklung von Biosicherheitsgeräten und -systemen auf ein qualitativ neues Niveau zu heben.

Die Bedeutung der oben genannten Konzeption kann durch ein Zitat aus dem Buch von Leo Tolstoi [30] gesichert werden: "Nur die richtige Unterbewertung des Lebens gibt der Wissenschaft im Allgemeinen und jedem Wissenschaftszweig im Besonderen die notwendige Bedeutung und Richtung, indem sie sie nach ihrer Bedeutung im Verhältnis zum Leben einordnet. Wenn das Verständnis des Lebens nicht so ist, wie es uns allen vermittelt wurde, wird die Wissenschaft selbst falsch sein.

Nicht, dass das, was wir Wissenschaft nennen, das Leben definiert, aber unsere Vorstellung vom Leben wird das definieren, was als Wissenschaft anerkannt werden sollte. Und damit Wissenschaft Wissenschaft ist, muss die Frage, was Wissenschaft ist und was nicht Wissenschaft ist, erst einmal geklärt werden, und dafür muss der Begriff des Lebens verwirklicht werden".

Die Entwicklung von Geräten und Systemen für die biologische Sicherheit muss eine Reihe von grundlegenden Ideen und Methoden umfassen, die weitgehend die Gemeinsamkeiten des wissenschaftlichen und kulturellen Hintergrunds widerspiegeln und weniger die Unterschiede, Erfolge und Misserfolge der biophysikalischen Bereiche der Re-Recherche. Es ist zu erwarten, dass neue wissenschaftliche Konzepte, Methoden, Schemata, die zur Lösung einer bestimmten physischen und technischen Aufgabe entwickelt wurden, unerwartungsgemäß eine Möglichkeit bieten werden, die kompliziertesten Probleme der Medizin und Biologie auf eine neue Art und Weise und ziemlich effizient abzudecken, und eine solche wissenschaftliche Konsolidierung wird zur Schaffung einer neuen Generation von Biosicherheitstechnologie führen, die auf der Harmonisierung der Interaktionen des Menschen als

Zitat: Anatolii Pawlenko. "Methoden und Schutz der unsichtbaren Gefahren in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen Torsionsstrahlung". *Acta Wissenschaftliche Landwirtschaft*

informatorisches Torsionswellen-Subjekt mit den informationellen Wellenphänomenen unserer Umwelt beruht.

Es ist möglich, dass die Torsionsphysik es ermöglicht, weniger kontradiktorische Modelle für weitere Forschungen in Richtung der Entwicklung von Biosicherheitselektronik zu erstellen.

Im Folgenden geben wir einen kurzen Rückblick auf noch unklare und nicht erwartete experimentelle Beobachtungen zu neuen Spin-Torsions-Phänomenen, die sich mit der Entwicklung der Erzeugungsmethoden, der Akkumulation und dem Nachweis von elektronischen Spin-Polarisationen sowie deren Kontrolle befassen.

"Es gibt kein faszinierenderes und studienwürdigeres Thema als die Natur. Diesen großen Mechanismus zu verstehen, die aktiven Kräfte und die Gesetze, die sie beherrschen, zu entdecken, ist das höchste Ziel der menschlichen Intelligenz" - mit diesen Worten begann Tesla eine seiner Reden. In der Publikation [31] wird die Dynamik eines Spin-Nichtgleichgewichtssystems unter den Bedingungen, bei denen ein vollständiger Quasi-Impuls des Systems aus Elektronen und mit ihnen wechselwirkenden Teilchen beibehalten wird, dargestellt. Die Analyse der abgeleiteten Gleichungen zeigt eine Möglichkeit, in einem heterogenen, in seinen magnetischen Eigenschaften unterdämpfte Ringschwingungen der Spinpolarisierung, begleitet von Schwingungen des Driftstroms durch den Ring, anzuregen. Es stellte sich jedoch heraus, dass es Materialien gibt, in denen Schwingungen der Spinpolarisation spontan und kontinuierlich aufrechterhalten werden. Experimente haben ergeben, dass eine Aluminiumscheibe (Abbildung 21) von hoher Reinheit (99,999%) ein Wechseltorsionsfeld (TF) mit einer Periode von etwa 40 Sekunden erzeugt, wobei die Periode eines Wechseltorsionsfeldes von der Tageszeit abhängt. Das bedeutet, dass es ein System ist, das räumlich-zeitliche Selbstorganisation demonstriert - den Übergang vom Zustand der Erzeugung der linken TF zum Zustand der Erzeugung der rechten TF. Es ist wichtig zu beachten, dass die Torsionsfelder auf den gegenüberliegenden Ebenen der horizontal ausgerichteten Scheibe entgegengesetzt sind, d.h. wenn sich das rechte Feld auf einer Oberfläche der Scheibe befindet, gibt es das linke Feld auf der gegenüberliegenden Seite.

Eigenschaften aufweist. Wahrscheinlich befanden sich die oben erwähnte Aluminiumscheibe und das Kupferblech im gleichen Zustand, als die Spins der Elektronen



Abbildungun

Es ist zu beachten, dass auch ein Kupferblech solche

waren trotz lokaler magnetischer Momente (Gruppen geordneter Spins) in konstanter geordneter Bewegung (Spins aufwärts - dann Spins abwärts).

Weitere Einzelheiten zu dieser Angelegenheit werden weiter diskutiert, aber die wissenschaftlichen Ergebnisse von Fergana werden weiter unten diskutiert.

Die Theoretiker bestehen darauf, dass selbst bei sehr niedrigen Temperaturen keine vollständige Ordnung erreicht werden kann (dies wird durch Quantenfluktuationen unmöglich gemacht). Dies alles ähnelt dem Verhalten einer Flüssigkeit, was den Namen dieses Aggregatzustandes begründete. Somit befindet sich die Aluminiumscheibe in realen physikalischen Experimenten im Zustand der Spinflüssigkeit.

Die Spinflüssigkeit wurde 1973 theoretisch vorhergesagt und hat seitdem die Aufmerksamkeit sowohl von theoretischen Physikern als auch von Experimentatoren auf sich gezogen.

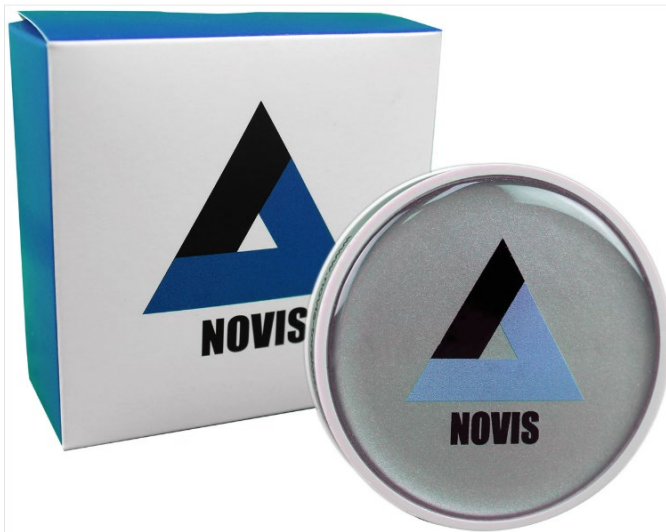
Es ist zu beachten, dass das erwähnte Spin-Nichtgleichgewicht zu den sich abzeichnenden magnetischen Eigenschaften in nichtmagnetischem Material führt [17]. Die Schlussfolgerungen der Autoren der Publikation [17] werden auch im Fall der Aluminiumscheibe von hoher Reinheit bestätigt, die eine alternierende TF im Zustand der Spinflüssigkeit erzeugt. Wenn in der Phase, in der sie die richtige TF erzeugt, ein Magnet mit Nordpol an das Aluminium gebracht wird, das an einem Faden hängt, wird das Aluminium nach dem Gesetz der Wechselwirkung der TF zum Magneten gezogen. Und umgekehrt, das Aluminium prallt vom Nordpol des Magneten in der Phase ab, in der es die linke TF erzeugt. Der Mechanismus der Wechselwirkung eines Teils der Alu-Minimum-Scheibe mit einem Magneten ist jedoch viel komplexer und kann nicht allein durch die gegenseitige Anziehung der TF der Scheibe und des Magneten erklärt werden, da die Versuche, ähnliche Phänomene unter dem Einfluss von TFs unterschiedlicher Art auf die Aluminiumscheibe zu entdecken, fehlgeschlagen sind. Es ist möglich, dass bei der Wechselwirkung der Aluminiumscheibe mit dem Magnetnetz andere, bisher unbekannte Mechanismen auftreten, z.B. die Aktivierung lokaler magnetischer Domänen (Gruppen geordneter Spins) im Aluminium durch den Magneten.

Und die Tatsache, dass die Platte bei der Endbearbeitung die TF erzeugt, wenn die Platte selbst mit ihrem Foto kombiniert wird, erscheint absolut fantastisch. Es ist klar, dass es sich dabei auch um eine Torsionsinteraktion handelt.

Ein Beispiel für die scheibenabschließende Erzeugung der TF beim Aufleuchten einer blauen Lampe, die in der medizinischen Praxis verwendet wird, scheint von Interesse zu sein. Die Erzeugung wird wieder aufgenommen, wenn das Torsionsfeld der blauen Lampe mit entsprechenden Mitteln blockiert wird.

Das Schema der Torsionsfeldwechselwirkung der blauen Lampe mit dem Spinpendel der Aluminiumscheibe ist von besonderem Interesse, obwohl klar ist, dass die Wechselwirkung torsionsbedingt ist. Abbildung 22 stellt das Forpost-1-Gerät dar, das das richtige Formtor-Feld erzeugt. Wenn sie mit der blauen Lampe beleuchtet wird, kehrt sie die Emission um,

d.h. das Gerät erzeugt die linke TF. Als dieses Phänomen mit der Bio-Ortungsmethode genauer untersucht wurde, wurde klar, dass im Lichtspektrum der Geräteemission die blaue Farbe (Farbe der seitlichen und oberen Aufkleber) fehlte.



Das Phänomen der Nichtlokalität (Verschränkung), das bei Experimenten mit dem in zwei Teile geteilten Ringmagneten und der oben erwähnten Aluminiumscheibe und der in [17] angegebenen Detailbetrachtung entdeckt wurde. Aber das ist eine ganz andere Forschungsrichtung. Die in [17] beschriebenen Experimente beweisen die Möglichkeit, den Spin-Zustand der Elektronen des erwähnten Aluminiums zu kontrollieren.

Scheibe mit Hilfe von künstlichen Magneten, d.h. es besteht die Möglichkeit, eine TF einer ausgewählten Polarisation durch die Materialien (Sub-Stellungen) zu erzeugen, denen das Phänomen des Spin-Pendels innewohnt. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Aluminiumscheibe auf das Magnetfeld der Erde reagiert. Wenn die Platte vertikal ausgerichtet ist, verschwindet die Erzeugung. Die Diskussion dieser Frage im Detail ist in [17] vorangestellt.

Außerdem gibt es die folgenden Schlussfolgerungen

1. Es wird die Existenz von Materialien entdeckt, bei denen die Spinpolarisationsschwankungen spontan und unter ständiger Aufrechterhaltung entstehen.
2. Wenn der Dauermagnet geteilt wird, wird jedes seiner Teile zu einem materiellen System mit einem eigenen Spin-(Torsions-)Feld.
3. Zwischen den Spinsystemen der Magnethälften tritt ein verschränkter Zustand auf, der auf dem Effekt der Quanten-Nichtlokalität beruht.
4. Wenn der Teil des Magneten mit der Aluminiumscheibe in einem Zustand der Spinnflüssigkeit wechselwirkt und gleichzeitig der wechselwirkende Teil des Magneten in einem verschränkten Zustand mit dem anderen Teil ist, erzeugt die Aluminiumscheibe nur das rechte oder nur das linke Torsionsfeld, abhängig von der Position von der Magnetpol des Magnetteils, der die Plattenoberfläche berührt.
5. Wenn ein Foto der Aluminiumscheibe mit der Scheibe selbst kombiniert wird, stoppt die Erzeugung eines Torsionsfeldes, das das Vorhandensein eines verschränkten Zustands zwischen dem Foto und der Scheibe selbst anzeigt.
6. Die Wechselwirkung der Scheibe im Zustand einer Spin-Flüssigkeit mit dem Magnetfeld der Erde ist entdeckt worden. Die Scheibe in vertikaler Position, während des Tages, verlässt den Spin-Flüssigkeitsmodus.
7. Die Möglichkeit, den Spin-Zustand der Elektronen der Aluminium-Scheibe mit künstlichen Magneten zu kontrollieren, ist nachgewiesen, d.h. es besteht die Möglichkeit, durch Materialien (Substanzen), die dem Spin-Pendel inhärent sind, Torsionsfelder mit ausgewählter Polarisation zu erzeugen.
8. Es hat sich herausgestellt, dass die Erzeugung von linken und rechten Torsionsfeldern von den Torsionsfeldströmen abhängt, die sich von Norden nach Süden bewegen. Der Beweis für dieses Phänomen ist, dass die Aluminiumscheibe in vertikaler Lage kein Torsionsfeld erzeugt, wenn man Polyurethanschaum (eine Abschirmung vor Torsionsfeldern) vor die Scheibe in Richtung Norden legt. Es wird festgestellt, dass die Scheibe in vertikaler Position in der Nacht so erzeugt, dass, wenn das rechte Feld oben ist, das linke unten ist, und die richtige Verbindung der

jeweiligen Stücke sorgt für eine Harmonisierung des umgebenden Raumes.

9. Die Scheibe erzeugt Torsionsfelder in der horizontalen Position tagsüber, in der Vertikalen - in der Nacht.

In der Elementarteilchenphysik ist eine Theorie der verschränkten Elementarteilchen bekannt, die besagt, dass alles, was dem einen Teilchen passiert, genau dem gleichen Teilchen passiert, wenn diese Teilchen durch mehr als den Radius der bekannten Wechselwirkungsfelder voneinander getrennt sind.

Mitarbeiter des Fergana-Labors für elektrodynamische Probleme unter der Leitung von R.G. Sigalov entdeckten den "gravita-tional-elektrischen Effekt" [32].

Bei der Arbeit mit Metallobjekten (Stäbe, Platten, Scheiben) haben Wissenschaftler festgestellt, dass sich auf der Oberfläche dieser Körper oft elektrische Ladungen nachweisen lassen (die sich mit elektrostatischen Mitteln bestimmen lassen). Zum Beispiel werden zwei Metallplatten, die aufeinander gelegt werden, Blechdosen, aufeinander gelegt, die Enden eines vertikalen Stabes drehen sich, um entgegengesetzt geladen zu werden. Der Punkt ist, dass während des Tages der "obere" Gegenstand eine negative Ladung hat und der "untere" eine positive. Nachts ist es umgekehrt. Die Wissenschaftler kamen zu dem Schluss, dass die Schwerkraft der Sonne, die tagsüber über dem Labor liegt und nachts auf der anderen Seite der Erde wirkt. Die Gravitation der Sonne wirkt wie eine Pumpe, die tagsüber Elektronen von unten nach oben und nachts in umgekehrter Richtung zieht. In Metallkörpern ist die freie Elektronenmasse die bewegliche Umgebung, obwohl sie klein ist, sind ihre Ladungen Indikatoren für den Rückzugsprozess der Elektronen am Tag - nach oben, und nachts - in die entgegengesetzte Richtung. Dabei ist Folgendes zu beachten: Nicht nur Elektronen von Metallobjekten werden zur Sonne hin gravitiert, sondern auch Elektronen der Erde, die frei und in Atomen und Molekülen gebunden sind; deshalb ist die Erdoberfläche tagsüber negativ und nachts positiv geladen. Der Gezeiteneffekt der Sonne auf die Elektronen erfolgt also auf zwei Arten: direkt und durch Gezeitenelektrifizierung der Erdoberfläche. Mit einigen vorläufigen Anmerkungen wurden die Arbeitsergebnisse der Fergana-Wissenschaftler weiter verwendet, wenn es um die Wirkung der Sonnenstrahlung auf die Generatoren von Torsionsfeldern bei Tag und Nacht geht.

Wir bestätigen das Vorhandensein einer negativen Ladung während des Tages am oberen Ende des vertikal angeordneten Metallstabes, und dieser erzeugt ein entsprechendes linkes Torsionsfeld, während am unteren Ende dieses Stabes das rechte Torsionsfeld durch die positive Ladung des unteren Stabendes erzeugt wird. Bei horizontaler Lage des obigen Stabes werden an beiden Enden des Stabes linke Felder bestimmt, die mit der Bestimmung der physikalischen Vakuumpolarisation in geometrischen Strukturen zylindrischer Form korrelieren, bei denen das Verhältnis von Durchmesser zu Länge viel kleiner als 1 ist.

Weitere Informationen über die Auswirkungen der Sonneneinstrahlung auf die Generatoren von Torsionsfeldern, die sich auf der Tages- und Schattenseite der Erde befinden, finden sich in [17].

Wechselwirkung von Farben und deren Kombinationen mit der Torsion
Felder

Mitarbeiter des SpinorLab unter der Leitung des Forschers Dr. Alexander Zarichanskii entdeckten mehrere Möglichkeiten zur Harmonisierung des physikalischen Vakuums, indem sie eine Kombination von Objekten mit unterschiedlichen Farben fanden, ohne Unterschied, ob es sich um ein Blatt farbiges Papier oder z.B. eine Kombination der jeweiligen Farben von Plastilin handelt [17]. Abgesehen von der Modellvorstellung und der physikalischen Begründung der entdeckten Wege zur Blockierung der geopathischen Erdzonen in Wohn- und Industriegebäuden, präsentieren wir die Liste der ermittelten Kombinationen von energiefreien Blockierfarben:

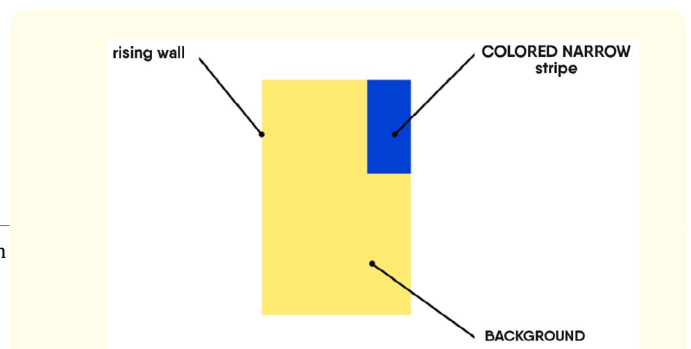
1. Ein schwarzes Blatt mit einem orangefarbenen oder hellblauen Rand;
2. Ein gelbes Blatt mit einem braunen Rand;
3. Ein orangefarbenes Blatt mit einem gelben Rand;
4. Ein grünes Blatt mit einem violetten Rand.
5. Ein rotes Blatt mit einem grünen Rand;
6. Ein blaues Blatt mit einem weißen Rand;
7. Ein violettes Blatt mit einem roten Rand;
8. Ein weißes Blatt mit einem grünen Rand;
9. Ein hellblaues Blatt mit einem weißen oder gelben Rand.

Die Emission einer blauen Lampe blockiert geopathische Zonen der Erde in Innenräumen, unabhängig davon, ob es sich um eine Glühlampe oder eine Gasentladungslampe handelt.

Es wurde festgestellt, dass alle Farbkombinationen, die die negativen Auswirkungen geopathischer Zonen auf die Menschen blockieren, diese zuverlässig vor negativen Auswirkungen der Mobiltelefone schützen. Kleine farbige Blätter in Kombination können auf einem Mobiltelefon, einem Laptop und anderen Gadget-Batterien platziert werden. Dies sind dieselben Figuren, die die Erzeugung eines Spin-Pendels blockieren. Ein verdrehtes Kabel für die Internetverbindung bewertet das linke Torsionsfeld. Wenn ein Blatt Papier mit den Nummern 17 (00010001) oder 33 (01000001) auf dieses verdrehte Paar gelegt wird, fehlt das linke Torsionsfeld.

Durch Auflegen eines farbigen Streifens (Rand) auf die Grundfarbe (Hintergrund) erhalten wir ein torsionsaktives System.

Der torsionsaktive Bereich blockiert geopathische Zonen.



Abbildung

Zitat: Anatolii Pawlenko. "Methoden und Schutz der unsichtbaren Gefahren in Wissenschaftliche Landwirtschaft"

Torsionsaktivität von Farbbereichen (vertikal)

Weiß	Schwarz, rot, grün
Schwarz	Grün, rot
Violett	Weiß
Blau	Gelb
Orange	Schwarz
Gelb	Rot
Hellblau Golden	Violett-Orange

Tabelle a

Fernwirkung der Torsion

Verwenden wir die grüne Farbe, um eine Information aus dem lebenden Spross der Kalanchoe zu übertragen. Wir nehmen Grünbuch. Das Papierblatt ist in drei Teile geteilt. Ein großer Teil davon ist der Kontakt mit dem Keimling. Zwei kleinere Teile sollen eine Information erhalten. Der Keimling wird auf einer weißen Seite des Papierblattes platziert; die grüne Seite des Papiers, um eine Information zu erhalten, wird mit der grünen Seite nach oben in einer Entfernung von mehr als einem Meter vom Keimling platziert. Zwischen dem Keimling und den grünen Teilen des Papiers besteht eine Torsions-"Verbindung", und je weiter der Keimling vom empfangenden Teil des Papiers entfernt ist, desto stärker ist das Torsionsfeld. Das Experiment wird in einer 10 Meter langen Linie im offenen Raum durchgeführt. Wenn der Abstand weniger als ein Meter beträgt, besteht keine Verbindung.

Nützliche Anwendung: Bei Pflanzen, die nicht an regionale Gegebenheiten angepasst sind, empfiehlt sich eine stufenweise Pflanzung - die Hauptparzelle wird ausgesät, dann wird der Streifen entlang des Umfangs des mit dieser Kultur besäten Feldes angelegt und die Streifenaussaat wiederholt, so dass die streifenförmig wachsenden Pflanzen die Pflanzen, die auf dem Hauptfeld wachsen, durch ihre biologische Energie unterstützen. Am verwundbarsten ist die Blütezeit sowie die Fruchtbildung. Für die Streifenaussaat kann ein biologischer Wirkstoff verwendet werden.

Torsionsnatur der menschlichen Aura

Um die Torsionsnatur der menschlichen Aura zu erklären, ist es notwendig zu verstehen, dass der wichtigste Umweltfaktor die richtige geometrische Struktur des physikalischen Vakuums ist.

Hier wird das zuvor von A.Ye überprüfte Modell des physikalischen Vakuums betrachtet. Akimov [8]. In erster Näherung besteht das Physikalische Vakuum, so Akimov, aus virtuellen Elektronen und Positronen. Ein Torsionsfeld wird als Bruch der Symmetrie der "Phytonen" dargestellt.

Die Mitarbeiter von Microlepton Technology (Firma, die die Arbeiten von A.F. Okhatrin fortsetzt) glauben, dass alle physischen

Objekte ihr eigenes Mikro-Leptonenfeld haben. Mikro-Leptonen sind, wie die "Phytonen" von Akimov, der Teil eines Atoms, sein Kern, und umgeben die Elektronen. Mikro

Leptonen haben eine große freie Weglänge in der materiellen Substanz und werden nicht durch die natürliche Umgebung abgeschirmt.

Nach dem Standardmodell erscheinen diffuse virtuelle "Wolken" aus virtuellen Teilchen um alle Elementarteilchen herum [17].

Die besonderen Eigenschaften der geometrischen Struktur und die Symmetrie der "Phytonen" des physikalischen Vakuums führen dazu, dass die diffusen "Wolken" durch die strukturierten virtuellen Einschlüsse zu Fullerenen durch ihre geometrische Struktur ersetzt werden. Solche virtuellen Hüllen von Fullerenen geometrischer Struktur bilden den Teil aller Atome und aller Elementarteilchen, die schwerer als ein Elektron sind, einschließlich des Elektrons selbst.

Die esoterische Kultur der Menschheit, zusammen mit der humanitären und religiösen Kultur, hatte sich über Jahrtausende hinweg auf der Grundlage von vereinfachten Vorstellungen über die Struktur der materiellen Substanz und der lebenden Organismen gebildet. Wegen solcher vereinfachten Vorstellungen über die Komplexität beider Phänomene prägte die jahrhundertealte Tradition das Bild der "chinesischen" Mauer, die die physische Welt von der allgemein als subtil bezeichneten Welt trennt.

Im XX. Jahrhundert glaubte man, dass die Welt der Elementarteilchen prinzipiell nicht zu verstehen sei, sondern nur mit mathematischen Methoden beschrieben werden könne. Formeln, so komplex sie auch sein mögen, konnten jedoch kein adäquates Bild der physikalischen Realität darstellen. Auf der Grundlage solcher formalen Beschreibungen ist es unmöglich, die Existenz der subtilen Welt zu erkennen und - insbesondere - die tatsächliche Weltstruktur zu unterschätzen. Daher war es eine Rechtfertigung, die sogenannte "Pseudo-Wissenschaft" zu beschuldigen. Heute hat die Wissenschaft den Meilenstein erreicht, an dem die Weltstruktur der Elementarteilchen nicht nur mathematisch beschrieben werden kann, sondern aus der Perspektive des gewöhnlichen menschlichen Verstandes auch wirklich unterschätzt wird. Im Laufe der jahrhundertelangen Konfrontation der Wissenschaft und aller Religionen besteht die Hauptfrage in der Realität der Existenz einer Aura, eines Nimbus oder eines Heiligenscheins um den Kopf eines Menschen. Es ist dieser Widerspruch, der eine ganz und gar visuelle Form hat, als Nimbus, der auf alle christlichen Ikonen gemalt wird. Unter verschiedenen Namen wird die Existenz solcher Nimbusse, für die Mehrheit der Menschen unsichtbare Warzenhöfe, in allen Religionen und in allen Versionen der Esoterik anerkannt. Es gibt Menschen, die die Fähigkeit haben, diese Aureolen zu sehen. Es ist klar, dass es Auren gibt. Eine existentielle Aura gilt schon heute aus rein wissenschaftlicher Sicht als ein absolut wesentlicher Bestandteil des menschlichen Körpers, und nicht

Nicht lebende und lebende Systeme haben ihre eigenen "Torsionsporträts", die durch die Rotation der Teilchen, aus denen sie bestehen, entstehen. Besonders ausgeklügelt sind Torsionsfelder, die vom menschlichen Körper, d.h. von seiner biologischen Unterlage, sowie von den spezifischen Formen, in denen diese Substanz verweilt, bewertet werden.

A.V. Bobrov führt das Konzept der "eigenen Spinfeldere materieller Objekte" als Ergebnis einer experimentellen Untersuchung des entdeckten Phänomens der Informationswechselwirkung der im Raum getrennten materiellen Objekte ein [34]. Das eigene Spinfeld jedes materiellen Objekts ist direkt oder indirekt in den Bereich der Informationsinteraktion zwischen allen materiellen Objekten, einschließlich des physikalischen Vakuums, involviert. Das Buch stellt die Ergebnisse von Studien über die Nahfeldlänge der eigenen Spinfeldere für zwei interagierende Objekte vor, und aufgrund der erhaltenen Ergebnisse kommt der Autor zu der Schlussfolgerung, dass es neben dem bereits bekannten Faktor (Torsionsfelder des Physikalischen Vakuums) noch einen zweiten Feldinformationsfaktor gibt - eigene Spinfeldere materieller Objekte, die auch in der Lage sind, Informationen zu tragen und auszutauschen, aktiv an physikalischen, physikalischen und chemischen, biologischen Prozessen teilzunehmen. Die bestehenden Vorstellungen von einer Aura als Teil des menschlichen Energiefeldes, das sich außerhalb des Körpers erstreckt, halten sich von den kritischen Fragen der Aurabildung, dem Wirkungsmechanismus mit dem physikalischen Vakuum, den physischen Körpern, der Interaktion zwischen den Auren der Menschen fern. Um die genannten Probleme zu beantworten, ist es notwendig, sich mit dem modernen Konzept des physikalischen Vakuums auseinanderzusetzen. In der Elektrodynamik von Maxwell-Dirac ist das Physikalische Vakuum eine "siedende Brühe" aus virtuellen Teilchen und Antiteilchen - Elektronen und Positronen, d.h. virtuelle Teilchen entstehen und verschwinden ständig im Vakuum. Es ist bekannt, dass die Membranen aller menschlichen Zellen eine natürliche negative Ladung haben, und die Ladung bildet einen Halo (Mantel) um einen Menschen, der aus virtuellen Elektronen und anderen virtuellen Teilchen besteht, die sich in Wechselwirkung mit einer negativen Ladung je nach Zustand der menschlichen Körperteile bis zu einem gewissen Abstand abstoßen. Die Abbildung unten zeigt 7 Auraschichten, aber weiter unten wird die Aura, die aus viralen Elektronen besteht, betrachtet. Problematische Körperteile haben eine etwas geringere Ladung, was eine Verringerung der Größe der Aura zur Folge hätte. Di-Agnostiker identifizieren problematische Körperteile an der reduzierten Größe der Aura.

Es wurde experimentell festgestellt, dass die virtuellen Elektronen des physikalischen Vakuums auf eine Person wie freie Radikale in ihrem Körper wirken. Foto 16 zeigt sieben Körper der

Zitat: Anatolii Pawlenko. "Methoden und Schutz der unsichtbaren Gefahren in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen Torsionsstrahlung". *Acta Wissenschaftliche Landwirtschaft*

menschlichen Aura (Abbildung 25).

Langzeitstudien des menschlichen Energiefeldes haben gezeigt, dass in 85% der Fälle zum Zeitpunkt des Neu- oder Vollmondes (36 Stunden) das menschliche Energiefeld für einige Stunden das Vorzeichen wechselt, und es bestätigt seine Korrelation mit der Sonnenbewegung und der geomagnetischen Aktivität.

Als Fortsetzung des Themas der menschlichen Aura sind Veröffentlichungen über die Nutzbarkeit der Körpererndung im Schlaf erwähnenswert.

[35]. Die Forscher glauben, dass bei der Erdung des Körpers während des Schlafs ein natürlicher Schutz gegen statische Elektrizität und emittierte elektrische und elektromagnetische Felder entsteht. In einem solchen Fall entspannen sich die Muskeln, die Schlafqualität verbessert sich, es gibt Hinweise auf eine Verbesserung der Gesundheit von Menschen mit Atemwegsproblemen, Asthma, rheumatischer Arthritis, Menschen mit hohem Blutdruck und anderen. Es sei darauf hingewiesen, dass die Interpretation der experimentellen Ergebnisse einer Vielzahl von Autoren, die nicht erklärt werden können, wenn sie auf den bekannten Gesetzen der Physik basieren, mit Hilfe des Modells des physikalischen Vakuums erfolgen kann.

Es gibt Gründe für die Annahme, dass bei der Erdung des Körpers während des Schlafs nicht nur ein natürlicher Schutz gegen statische Elektrizität und abgestrahlte elektrische und elektromagnetische Felder stattfindet, sondern auch die Beeinflussung durch virtuelle Elektronen verhindert wird, die meiner Ansicht nach Teil eines komplexen menschlichen Energiefeldes sind. Diese Vermutung wird dadurch bestätigt, dass bei der Erdung die Energie des menschlichen Körpers nicht von VEGA- 12U erfasst wird, nicht mit Hilfe der Torsionsbilanz sowie mit Hilfe von Biolokationsmethoden registriert wird. Ein ähnliches Muster ist bei der Erdung eines Handygehäuses zu beobachten. Auch hier muss betont werden, dass alle oben beschriebenen Fakten und Phänomene uns zu der Schlussfolgerung veranlassen, dass bis zu einer ersten Annäherung virtuelle Teilchen - Elektronen und Positronen - Teil der von elektronischen Geräten erzeugten Torsionsfelder sind.

Das menschliche Energiefeld (Aura) besteht aus virtuellen Elektronen, Positronen, anderen virtuellen Teilchen und Antiteilchen. Es ist bekannt, dass die Membranen aller menschlichen Zellen eine natürliche negative Ladung haben und die kumulative Ladung der Zellen mit virtuellen Elektronen, anderen virtuellen Partikeln und Antiteilchen interagiert, die eine "E-Schicht" (Halo) bilden, die überwiegend aus virtuellen Elektronen um eine Person herum besteht. Befindet sich eine Person im Wirkungsbereich linker Torsionsfelder, so nimmt die Größe des menschlichen "E-Coats" ab und damit auch die Anzahl der viralen Elektronen im menschlichen Körper zu, was negative Folgen hat. Zum Beispiel nimmt die Größe einer Aura ab, wenn ein



Abbildung

Person ein Mobiltelefon ohne Schutzvorrichtung hält, sich in der linken geopathogenen Zone oder vor einem beliebigen Display befindet. Der Grund für die Reduzierung der menschlichen Aura in all diesen Fällen ist die Wechselwirkung von virtuellen Auralektronen und virtuellen Mobiltelefon-Elektronen, geopathogene Zone bzw. elektronische Anzeige. Im Fall eines Mobiltelefons wird die Aura auf 20-25 cm reduziert, da virtuelle Elektronen, die sich um ein Mobiltelefon herum befinden, virtuelle Auralektronen anziehen. In den beiden anderen genannten Fällen füllen virtuelle Elektronen einen menschlichen Körper vollständig aus. Wenn eine Kathodenstrahlröhre als Anzeigegerät verwendet wird, polarisiert sie das Physikalische Vakuum so, dass das rechte Torsionsfeld - ein Positronenfeld - auf der Kathodenseite erscheint und in Richtung der Elektronenstrahlbewegung das linke Torsionsfeld gebildet wird, indem virtuelle Elektronen, die aus der Elektronenstrahlröhre austreten, durch den realen Elektronenstrahl der Röhre selbst abgestoßen werden.

Es wird angenommen, dass die Prävalenz von depressiven Verstimmungen und Angststörungen bei Menschen, die den größten Teil des Tages am Computer arbeiten, mit dem Einfluss schwacher Hochfrequenzstrahlung zusammenhängt, die unter anderem virtuelle Elektronen erzeugt, die die neutralen Freien Radikale, das sind Moleküle oder Atome mit freien Elektronen in der äußeren Hülle, verstimmen. Die Zirkulation von zu vielen freien Radikalen wird als oxidativer Stress bezeichnet, der eine wichtige Rolle beim Altern spielt und altersbedingte Krankheiten verursacht. Freie Radikale zirkulieren im Körper und stehlen Elektronen aus gesundem Gewebe, was zu chronischen Krankheiten führt, von Zahnfleischerkrankungen bis hin zu Krebs. Krankheiten treten auf, wenn das negative Potential der Zellen unter das normale Niveau fällt. Freie Radikale reduzieren auch die Menge an Melatonin - ein Hormon, das den Schlaf reguliert. Auch die ionische Zusammensetzung der von einer Person eingeatmeten Luft hat erhebliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Negative (d.h. leichte) Ionen haben eine positive Wirkung, während positive Ionen negative Auswirkungen haben. Das Einatmen von positiv geladenen Luftionen (insbesondere schweren Luftionen) führt zur Alterung und Entstauung von Zellen, wodurch das Immunsystem geschwächt wird. Man glaubt, dass das menschliche Energiefeld (Aura) ein Teil der Kosmosfelder ist. Energiefelder von Lebewesen (Bio- oder Psi-Felder) haben eine ziemlich komplizierte Struktur. Sie setzen sich aus magnetischen, elektrischen und Torsionsfeldern zusammen. Das menschliche Energiefeld ist ein integraler Bestandteil des Energiefeldes der Erde und des gesamten kosmischen Raums. Das menschliche Energiefeld ist nicht nur das Volumen der virtuellen Elektronen, Positronen und anderer Teilchen und Antiteilchen, die den physischen Körper bedecken. Es ist in spezielle Energieschichten unterteilt, so dass jede Schicht

für ihre Funktion verantwortlich ist und einen unterschiedlichen vermittelten Austausch hat, was sich negativ auf die Wiederaufnahmezeit von Serotonin, Noradrenalin und Dopamin durch die Zellmembranen auswirkt. Wenn man den Zustand der Aura auf verschiedene Weise erforscht, kann man verstehen, dass, wenn mit einem bestimmten Teil des Körpers etwas nicht in Ordnung ist, rechtzeitig geeignete Maßnahmen ergriffen werden sollten, die es ermöglichen, ernsthafte Gesundheitsstörungen zu vermeiden. Sie hat eine besondere Bedeutung und Wichtigkeit, da unter den gegenwärtigen Bedingungen die Erhaltung der Gesundheit zu einer dringenden nationalen Angelegenheit wird.

Die Besonderheit ist, dass die menschliche Aura dramatisch reduziert wird, wenn eine Person irgendein Gerät in die Hand nimmt. Dadurch wird die Anzahl der virtuellen Elektronen im menschlichen Körper stark erhöht, was bekannte negative Auswirkungen hat.

Vorrichtung zum Schutz gegen negative Auswirkungen von persönlichen Komponenten, Monitoren und Fernsehgeräten.

Experten der Nationalen Technischen Universität "KPI", LLC "Spinor International", Internationale Akademie für Bioenergie-technologien haben Instrumente entwickelt, um den negativen Einfluss der Torsionskomponente von EMR von Monitoren, Fernsehern und anderen elektronischen Geräten zu mindern.

In den technischen Entwürfen der ukrainischen Wissenschaftler wird die Idee der teilweisen Streuung und Abweichung der linken TF, die von Monitoren, Fernsehern und anderen elektronischen Geräten erzeugt wird, wenn sie mit der rechten TF von Schutzvorrichtungen in Kontakt kommen, verwendet. Genauso wie die Interferenz der natürlichen, intrinsischen TF von Gebäuden und Strukturen mit den Linien der GPZ, die die Richtung der ersteren ändern, und somit parallel zu den Mauern verlaufen. Diese Tatsachen werden von den Spezialisten für Bio-Ortung aus Riga [36] genannt.

Das Prinzip des Zusammenwirkens der TF von Monitor- oder Tele-Sichtgeräten und der natürlichen TF der Schutzvorrichtung ist die Grundlage des technischen Designs. Die Benutzerschutzvorrichtung für PC- und Fernsehgeräte zum Schutz gegen die negative Auswirkung der Torsionskomponente des EMR vom Monitor ist ein Generator statisch geformter TF [17].

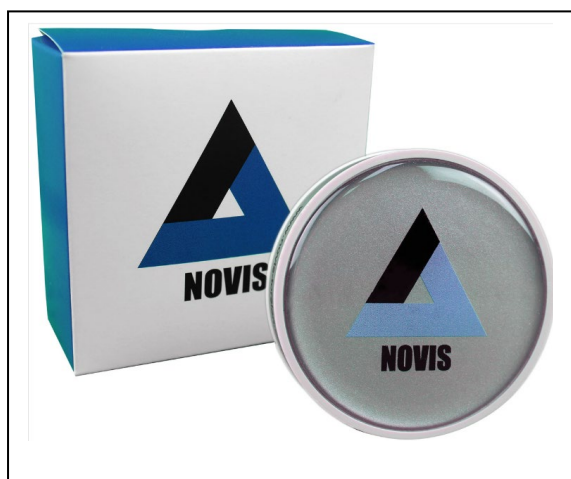
Die Vorrichtung für den Personenschutz von (Abbildung 22) gegen die negative Wirkung der Torsionskomponente der EMR von Videomonitoren besteht aus mindestens zwei koaxialen, ineinander angeordneten konzentrischen Zylindern gleicher Höhe, deren Zwischenraum dann mit Polymer gefüllt wird [17].

Die Literatur beschreibt die Mechanismen der statischen TF-Bildung mit semantischer Füllung nicht, es kann jedoch angenommen werden, dass eine ihrer Quellen beim Kontakt zweier Phasen entsteht.

Die Erzeugung der Interphasen-Potentialdifferenz ist eng mit der Bildung der DEL, d.h. der asymmetrischen Verteilung der geladenen Teilchen an der Grenzfläche, verbunden: ein Überschuss an positiven Ladungen auf einer Phase induziert negative Ladungen auf der anderen Phase. Offenbar erscheint die interfaziale Potentialdifferenz an der Schnittstelle zweier Phasen und ist eine Quelle der physikalischen ~~Vakuumpolarisation oder die Quelle der gebildeten TF, wodurch~~
Zitat: Anatolii Pawlenko. "Methoden und Schutz der unsichtbaren Gefahren in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen Torsionsstrahlung". *Acta Wissenschaftliche Landwirtschaft*

Torsionsphantome entstehen.

Einige Prozesse, die innerhalb der Bildung von DPL stattfinden, sind noch nicht vollständig verstanden, da in diesem Fall subtilere und komplexere Mechanismen zum Tragen kommen. Experimente haben ergeben, dass die Zylinder des Neutralisationselements in Verbindung mit dem Bio-Polymer die rechte TF SR erzeugen, während die Torsionskomponente der EMK des Monitors die linke TF ist (Abbildung 26).



Das Polymermaterial, das in den Raum zwischen den Zylindern eingebracht wird, wird während der Polymerisationszeit der Wirkung eines bestimmten Generators von TF vorbelichtet, was die Polymerspinnpolarisation ermöglicht. Dieser Prozess ist entscheidend, um die Schutzeigenschaften des Geräts zu bestimmen, obwohl die natürlichen Felder von koaxial angeordneten Zylindern teilweise ebenfalls genutzt werden.

Als Ergebnis wird die geformte statische TF der Schutzvorrichtung stark verbessert, wodurch die Schutzeffizienz erhöht wird. Diese Schutzvorrichtung wird in der Aufprallzone des linken TF-Monitors vorzugsweise am vorderen Teil des Monitors so angebracht, dass eines der Enden der Vorrichtung normal auf die optische Achse des Monitors gerichtet ist (Abbildung 27).



Abbildung

Wie bereits erwähnt, kompensieren sich das linke Feld des Videomonitors und das rechte Feld der Schutzvorrichtung teilweise, und der nicht kompensierte Teil der linken TF des Videomonitors wird praktisch um 180°, d.h. in den Bereich der rechten TF, $_{SR}$ die vom Monitor erzeugt wird, abgelenkt. Als Ergebnis der Interaktion gegensätzlich verwirbelter Wirbel der

geschwächt, und das Gesamtfeld des Monitors reduziert sich auf die Hintergrundniveau (Abbildung 28).



Abbildung

linken $_{SL}$ und der rechten $_{SR}$ TF sind beide substanziiell-

Methoden und Schutz der unsichtbaren Gefahren in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen

—Die Vorrichtung zum Schutz der Benutzer vor negativen Einflüssen von PC-Monitoren und anderen elektronischen Geräten - ist ein materielles Objekt, das ein kohärenter Satz von regelmäßigen geometrischen Formen mit einer korrelierenden Oberflächengeometrie ist, die eine geformte statische Polarisation des physikalischen Vakuums erzeugt, die durch die Anordnung der Polymerpartikelspins oder durch einen anderen Füllstoff, der den inneren freien Raum der Vorrichtung ausfüllt, wesentlich erhöht wird.

Schutzvorrichtung für Benutzer gegen negative Auswirkungen von PC-Computermonitoren, anderen elektronischen Geräten, erzeugt zwei rechts geformte statische Torsionsfelder, die sich in Form von symmetrischen Kegeln über eine Entfernung ausbreiten, die von der Anzahl der kreativen Poly- formen - Schöpfer (materielle Objekte mit der entsprechenden Oberflächengeometrie) abhängt.

Überblick über einige Testergebnisse für die "NOVOS DESK".

Die im ukrainischen wissenschaftlichen Hygienezentrum des Gesundheitsministeriums der Ukraine und im Zentrum für freiwillige Zertifizierung "Mira" (Kiew, Ukraine) durchgeführten Tests zeigen, dass keine Veränderungen des Gesundheitszustands von Personen, die Schutzvorrichtungen tragen, festgestellt werden.

Die Forschung wird an den importierten Monitoren mit dem gleichen Grad an Schutz vor den für den menschlichen Körper bekannten schädlichen Strahlungsarten durchgeführt. Vor Beginn dieses Experiments wurde der Gesundheitszustand jedes Benutzers (nach der Voll-Methode) ermittelt. Die R.-Voll-Methode ist eine weltweit bewährte Methode, die einen gewissen theoretischen Hintergrund hat [37].

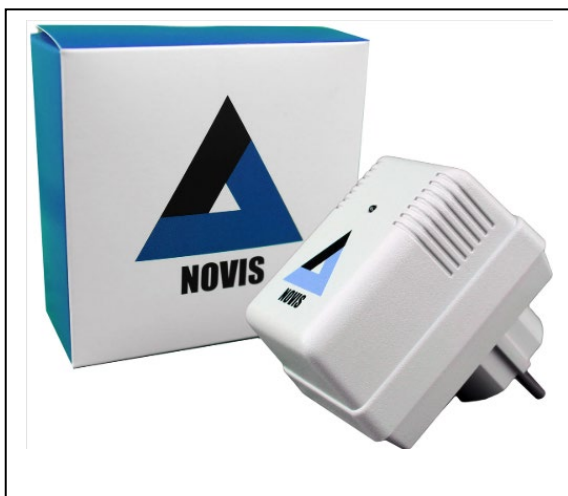
Die Ergebnisse der Analyse des Gesundheitszustandes (PC-Anwender), die vor negativen Einflüssen durch die Wirkung der Torsionskomponente der PC-Monitorstrahlung geschützt sind, zeigen eine wesentliche Schwächung dieses Einflusses. Die Merkmale ihres Gesundheitszustandes während der gesamten Testperiode haben keine signifikanten Veränderungen gezeigt, während die Merkmale

des Gesundheitszustandes des menschlichen Körpers ohne Schutz tendierte mit der Zeit zu einer Entknitterung. Im Vergleich zu den ursprünglichen Daten haben sich ihre gesundheitlichen Leistungsmerkmale um 20 ÷ 40% verschlechtert. Ausführlichere Informationen zu diesem Thema sind in [17] enthalten. Die Anwendung der kinesiologischen Methode wird von Diana Votkovyak in [39] berichtet. Sie weist darauf hin, dass ihre Messungen von Torsionsfeldern mit der Kinesiologie-Methode aus der Notwendigkeit heraus entstanden sind, das Vorhandensein großer Wünschelruten-Netze - die Hartman-, Curry-Netze, andere Arten von ihnen - zu bestätigen, deren Informationen aus veröffentlichten Daten gewonnen werden. Sie nutzte das Phänomen der erhöhten Muskelspannungsgefühle beim Eintritt in die Zone mit einer erhöhten Konzentration des Torsionsfeldes, ohne Einsatz von Rahmen oder Pendel, mit Anwendung auf die Lidmuskeln. Von Tag zu Tag nahm ihr Sinn für Torsionsfelder zu, und inzwischen begann sie, die Wünschelrutenfarben der oben genannten Netzwerke mit ihrer eigenen Methode zu erkennen, mit der Anwendung von Mineralien und Metallen, die sie in ihren Händen hielt.

Rückkopplung auf solche Bedingungen kommt es zu einer erheblichen Abnahme des Torsionsfeld-Strahlungspegels von Wi-Fi- und geopathogenen Zonen in dem Bereich, in dem sich der oben genannte Phasenleiter befindet. Wenn NOVIS-HOME in umgekehrter Richtung geschaltet wird, wird das linke Torsionsfeld vollständig aufgelöst.

"NOVIS-HOME" - Schutz vor negativen Einflüssen von Torsionsfeldern, Wi-Fi sowie geopathogenen Zonen in Gebäuden.

Das Gerät NOVIS HOME (Abbildung 29) neutralisiert den Einfluss der Torsionsfeldstrahlung von Wi-Fi-Zugangspunkten, Routern, drahtlosen Netzwerken sowie geopathogenen Zonen in Wohnungen, Büros und anderen Räumlichkeiten und schützt so den Menschen vor der schädlichen Wirkung der Torsionsstrahlung.



Das Gerät hat ein Kunststoffgehäuse mit eingebautem Wechselrichter und eine Netzwerksystemanzeige. Beim Einschalten des Gerätes erfolgt die Inversion des linken Torsionsfeldes zum rechten durch den Phasendraht des Netzes. Dies führt zur Bildung des richtigen Torsionsfeldes, und als

Die Tatsache, dass die Wi-Fi-Netze für den menschlichen Körper schädlich sind, wird bereits von den ausländischen Medien berichtet, die jüngsten Studien ukrainischer Wissenschaftler bestätigen diese Daten. Das Problem der schädlichen Auswirkungen dieser Technologie wurde jedoch praktisch nie auf staatlicher Ebene diskutiert - ständige Debatten über die Kommunikation im Mobilfunknetz, obwohl eine eindeutige Gesundheitsgefährdung durch elektromagnetische und Torsionsstrahlung von mobilen Endgeräten nur sehr wenige Menschen dazu veranlasst, auf solche bequemen Kommunikationsmittel zu verzichten. In Bezug auf die Wi-Fi-Förderung, die drahtlose Technologie, glauben die Nutzer wiederum an ihre absolute Sicherheit. Das ist jedoch nicht der Fall.

Überprüfung der Effizienz von "NOVIS HOME".

Experimentelles Verfahren

Als Wasser für den EMR-Indikator werden zwei Arten von Wasser verwendet: abgefülltes Trinkwasser "Morschinskaja" und Leitungswasser aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz ("Trinkwasser"). Mit Hilfe von standardisierten Instrumenten wurden folgende Eigenschaften des Wassers gemessen: pH - Parameter des Säure-Base-Gleichgewichts; σ - spezifische Leitfähigkeit bei Gleichstrom, in $\mu\text{S/m}$; TDS - Gesamtkonzentration der löslichen Verunreinigungen in Wasser, mg/l.; ROP - das Reduktions-/Oxidationspotential des Wassers, in mV. Die Messungen dieser Parameter werden für Wasserproben vor und nach dem Aufprall auf das Wi-Fi-Netz sowie im Falle der Anwendung der Schutzvorrichtung durchgeführt.

Experimentelle Ergebnisse

Wasser - Indikator für die EMR des Wi-Fi. Die Tabelle 1 zeigt die Ergebnisse der Parametermessung für die Mineralwasserprobe "Morschinskaja" in Flaschen nach der Exposition gegenüber der EMR des Wi-Fi-Gerätes. Die folgende Tabelle zeigt mögliche, statistisch zuverlässige Messfehler der Wassereigenschaften. Man kann sehen, dass praktisch alle Wassereigenschaften verändert wurden.

Tabelle 1 zeigt, dass die Wassereigenschaften (Wasserindikator) wesentlich verändert sind. Die Expositionszeit für Wasser betrug 0,5 Stunden pro Tag. Die Verlängerung der Einwirkzeit des Wassers führt zu einer bestimmten Sättigung der Werte σ , TDS und ROP und der Art der pH-Veränderung in Abhängigkeit von den Eigenschaften des Wasserindikators.

Aus den in den Tabellen 1 und 2 angegebenen Daten kann man deutlich erkennen, dass die EMR des Wi-Fi-Systems die grundlegenden physikalischen Eigenschaften des Wassers (als Indikator für die Strahlung) verändert. Dies wiederum bedeutet, dass das Wi-Fi-System das Wasser beeinflusst und in der Lage ist,

alle natürlichen wasserhaltigen Systeme hinsichtlich ihrer Zusammensetzung (interzelluläres und intrazelluläres Wasser) zu beeinflussen.

237

Das Gerät NOVIS HOME (Foto 21) neutralisiert den Einfluss der Torsionsfeldstrahlung des Wi-Fi-Zugangspunkts, des Routers, der drahtlosen Netzwerke sowie der geopatho-genischen Zonen in Wohnungen, Büros und anderen Räumlichkeiten und schützt so den Menschen vor der schädlichen Wirkung der Torsionsstrahlung. Diese Studien wurden von dem Schweizer Wissenschaftler Stefane Cardinaux durchgeführt.

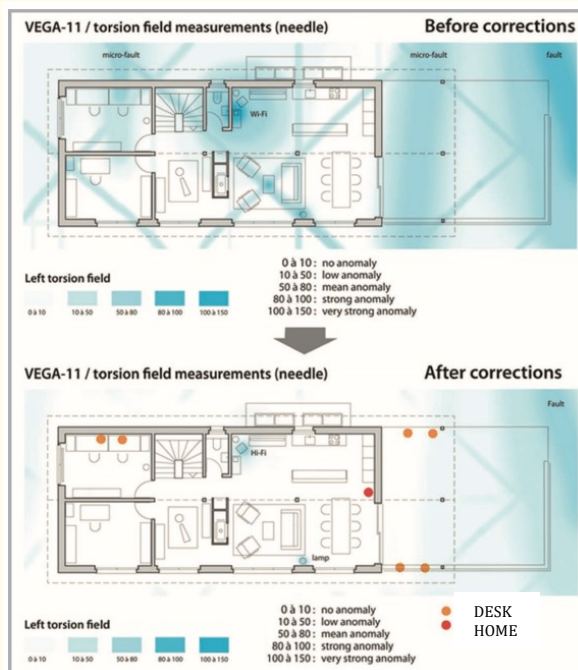
Art des Wassers	pH-Wert	σ (μSm)	TDS (mg/l)	ROP (mV)
Morschinskaja (vorher) (1)	7.74 ± 0.02	148 ± 5	14 ± 5	+180 ± 10
Morschinskaja (nach) (2)	7.49	124	80	+240
Wirkung von Wi-Fi	-0.25	-24	-14	+54

Tabelle 1: Auswirkung der Wi-Fi-EMR auf die Eigenschaften von Wasser.

Art des Wassers	pH-Wert	σ (μSm)	TDS (mg/l)	ROP (mV)
Destillat (vorher) (1)	7.30	145	79	+215
Destillat (nach) (2)	7.16	46	27	+215
Wirkung von Wi-Fi	+0.14 ± 0.02	+99 ± 5	+49 ± 5	0 ± 10
Trinkwasser (vorher)	7.27	604	335	+235
Trinkwasser nach (Exposition 4 Stunden)	6.96	610	370	+250
Wirkung von Wi-Fi	-0.31 ± 0.02	+6 ± 5	+35 ± 5	+15 ± 10

Tabelle 2

Das untere Bild zeigt die Abwesenheit von Torsionsfeldern in der Wohnung, während es eine Reststrahlung von den Quellen des Torsionsfeldes gibt (Abbildung 30).



Abbildung

"NOVIS CAR" - eine Schutzvorrichtung für Autofahrer

Es ist bekannt, dass das Vorhandensein des GFE auf Autobahnen zu einer erhöhten Unfallrate führt, da bereits eine kurze Anwesenheit des Fahrers in diesem Bereich zu einem plötzlichen Verlust des Bewusstseins, der Orientierung infolge einer bestimmten Art von Stress und einer abrupten Freisetzung des adrenocorticotropen Hormons in ihr Blut führt. Darüber hinaus stehen die Fahrer ständig unter dem negativen Einfluss der linken TF, die von den Systemen zur Hochspannungsversorgung der Zündkerzen durch die Automobilelektronik erzeugt wird.

Es gibt ein eingetragenes Patent der Ukraine [40], das die Methoden zum Schutz von Autofahrern und Mitfahrern vor den oben genannten negativen Einflüssen bei Anwendung der Vorrichtung "NOVIS DESK" beschreibt (Abbildung 31).

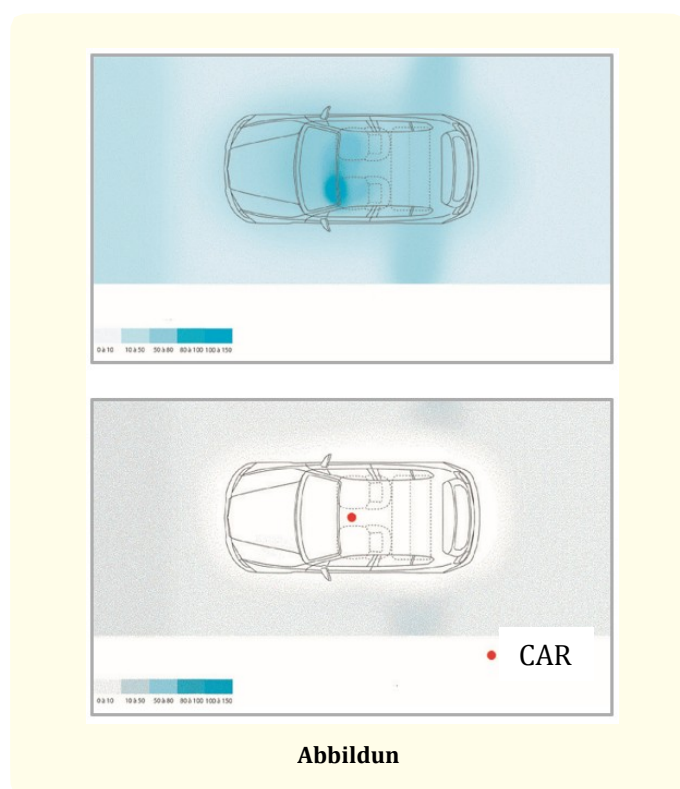
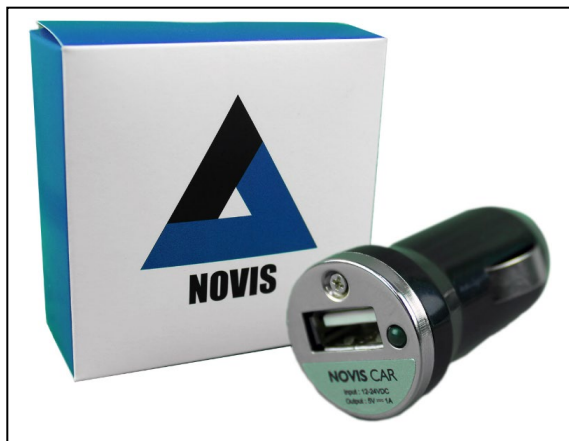


Abbildung

Zum Schutz der Autofahrer und Insassen vor den negativen Auswirkungen der Automobilelektronik gibt es derzeit das von LLC "Spinor International" entworfene, pro-fektive Gerät "NOVIS CAR" (Abbildung 32) auf der Basis eines Standardadapters für verschiedene Geräte. Die Umkehrleinheit wird über einen Adapter an das 'Plus' der Fahrzeugbatterie angeschlossen. Dies verhindert die negativen Auswirkungen der Automobilelektronik und des Motors auf die Passagiere und den Fahrer. Die Anwendung dieser Schutzvorrichtung reduziert die Ermüdung des Fahrers erheblich und erleichtert das Fahren der Straßenteile mit negativen Auswirkungen auf den Fahrer (geopathogene Zonen, technisch anspruchsvolle Straßenabschnitte, die an die Basisstationen von Mobiltelefonen angrenzenden Straßenteile, Windkraftanlagen).

Zitat: Anatolii Pawlenko. "Methoden und Schutz der unsichtbaren Gefahren in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen Torsionsstrahlung". Acta Wissenschaftliche Landwirtschaft

die Automobilelektronik, und diese Bereiche verbreiten sich über die



Abbildung

Der Vorteil dieses Gerätemodells im Vergleich zu NOVIS CAR ist, dass das Gerät nicht an ein elektrisches Netzwerk angeschlossen werden muss. Gleichzeitig ist es aber auch ein Nachteil dieser Einheit, da die Harmonisierung nur in einem Raum stattfindet. Darüber hinaus kann NOVIS ROOM verwendet werden, um negative Auswirkungen einer Mobilfunk-Basisstation auf die lebenden Organismen zu verhindern. Um eine solche Wirkung zu erzielen, muss das Gerät an einem beliebigen Ort in der Nähe der Basisstation platziert werden. Dieses Gerät hat einen Vorteil gegenüber NOVIS HOME oder CAR, da es nicht notwendig ist, die "Power Points" zu bestimmen. NOVIS ROOM kann auch in der U-Bahn benutzt werden.

des Gesetzes wird erst am Ende der mehrfachen Überprüfung des Verfahrens offengelegt.

Wenn das "NOVIS CAR"-Gerät eingeschaltet ist, sind die Torsionsfelder im Auto praktisch nicht vorhanden (Abbildung 33). Die Maßnahmen werden von Stephane Cardinaux aus der Schweiz mit dem Namen "VEGA- 12 U" bis Ende 2016 durchgeführt.

Neue Entwicklungen

Das neue Gerät "NOVIS ROOM" ist in Abbildung 34 dargestellt.

Das Prinzip des Geräts basiert auf dem Harmonisierungsgesetz eines geschlossenen Raums, das wir entdeckt haben. Das Wesen

Zitat: Anatolii Pawlenko. "Methoden und Schutz der unsichtbaren Gefahren in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen Torsionsstrahlung". Acta Wissenschaftliche Landwirtschaft

Anscheinend kann "NOVIS ROOM" auf quantenmechanische Geräte zurückgeführt werden.

Die Frage der quantenmechanischen Informationsinterpretation wird in dem Artikel [41] behandelt und es wird behauptet, dass die Elementarteilchen selbst ein Bewusstsein haben, das vielleicht ganz anders ist als unseres. Der Autor glaubt, dass das Verhalten der Elementarteilchen zielgerichtet ist und dass die Teilchen bei ihrer Interaktion einen Informationsaustausch durchführen. Sie müssen korrigierte Vorstellungen über Raum und Zeit haben, und in diesem Sinne kann man von einem bestimmten System wie Greenwich sprechen.

Zweifellos ist die Einheit der Welt informationeller Natur. Die Strategie des Teilchens - die Wellenfunktion - liegt im Bewusstsein des Teilchens und ist das Ergebnis der Arbeit dieses Bewusstseins über die bekannten Informationen über die Welt. Damit löst das Teilchen das quantenmechanische Problem. Wenn neue Informationen empfangen werden, passt das Teilchen seine Strategie an, d.h. es korrigiert seine Wellenfunktion. Ein markantes Beispiel für eine solche Korrektur ist die Tatsache, dass, wenn man in einem geschlossenen Raum, z.B. in einer Wohnung, Knoten von linken und rechten geopathischen Zonen identifiziert und diese Knoten selbst mit einem leitfähigen Draht oder einem nicht leitfähigen Seil verbindet, die Raummonisierung nach dem Modell von A. E. Akimov erfolgt.

In diesem Fall sind virtuelle Elektronen und Positronen ineinander eingebettet und bilden ein "Phyton" nach dem Modell von A.E. Akimov.

Mit anderen Worten: Kontrolle wird als eine Handlung verstanden, bei der die auf Harmonisierung abzielende Kontrollwirkung auf das Physikalische Vakuum einen impliziten, indirekten Informationseinfluss hat. Der Informationseinfluss wird durch das Gerät bereitgestellt, das zwei Zonen hat, in denen das rechte und linke Torsionsfeld registriert wird, und diese Bereiche sind miteinander verbunden. In diesem Fall erhalten die virtuellen Partikel den Befehl, sich ineinander zu betten oder ineinander einzudringen. Ein physikalisches Vakuum, das aus virtuellen Teilchen besteht, orientiert sich an diesem Informationseinfluss. Virtuelle Elektronen und Positronen gehen in den Modus der "Phytonen" über, wenn diese virtuellen Teilchen ineinander gesteckt werden, d.h. die Komponenten des Physikalischen Vakuums befinden sich in einem symmetrischen Modus. In diesem Fall gibt es keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen. Es wird unterschätzt, dass die Selbstorganisation mit Hilfe des Unterbewusstseins der virtuellen Teilchen selbst erfolgt.

Viele Menschen können an diesem Ansatz zweifeln, aber auf das Unterbewusstsein der virtuellen Teilchen hatte schon Nikola Tesla zu seiner Zeit hingewiesen.

Die Besonderheit von NOVIS ROOM ist die Tatsache, dass es auch dazu verwendet werden kann, die negativen Auswirkungen von Basisstationen von Mobiltelefonen auf die Menschen zu neutralisieren. Dazu können Sie ein gewöhnliches Foto der Basisstation verwenden. Es wird davon ausgegangen, dass jede Mobilfunk-Basisstation ein eigenes Torsionsfeld besitzt, was nur eine Eigenschaft dieser Basisstation ist, da alle Moleküle und Kristalle mit ihrem räumlichen Frequenzspektrum eigene Torsionsfelder besitzen. Es ist bekannt, dass es eine Informationsverbindung zwischen dem Objekt und seinem Photographen gibt, da es sich um quantenverschränkte Objekte handelt, und das Foto selbst ist im betrachteten Fall ein Empfänger in der Quantenteleportation der Zustände der Basisstation. Betrachten wir die dynamische Beziehung zwischen einer Fotografie und einem darauf abgebildeten Objekt, wobei wir das Konzept der Quantenverschränkung verwenden, d.h. mit Hilfe von nichtlokalen Quantenkorrelationen.

Quantenkorrelationen werden durch einen Fluss von entsprechend geformten virtuellen Photonen, Elektronen und Positronen sowie realen Quanten im optischen Bereich bereitgestellt.

Es ist bekannt, dass die Mobilfunk-Basisstation ein eigenes Torsionsfeld hat, das von der Form der Basisstation abhängt. Sein eigenes Torsionsfeld wird als konventionelles oder digitales Foto, d.h. in analoger oder digitaler Form, übertragen und gespeichert.

Beide Bilder enthalten Informationen über die Atomspins der Basisstation. Beim Drucken eines Fotos in Schwarz-Weiß-Farbe verändert das eigene Torsionsfeld der Basisstation die Orientierung der Atomspins des Fotomaterials so, dass die Spins dieses Materials die räumliche Struktur des basisstationseigenen Torsionsfeldes wiederholen.

Das eigene Torsionsfeld der Mobilfunkbasisstation wirkt mit dem Torsionsfeld des Fotos zusammen, das unter dem Einfluss von NOVIS ROOM neutral, d.h. harmonisiert wird. Die Basisstation des Mobiltelefons und das Foto sind im verschränkten Zustand, und der harmonisierte Zustand des Fotos wird in das eigene Torsionsfeld der Basisstation übertragen, wodurch auch das eigene Torsionsfeld der Basisstation harmonisiert wird. Das Ergebnis dieses Zusammenwirkens ist, dass die Basisstation weiterhin im Normalbetrieb arbeitet, d.h. eine konventionelle mobile Verbindung ohne negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen.

Mit anderen Worten, die virtuellen Elektronen und Positronen der Basisstation gehen in den Modus der "Phytonen" über, wenn diese virtuellen Teilchen ineinander gesteckt werden, d.h. die Komponenten des eigenen Torsionsfeldes der Basisstation befinden sich in einem symmetrischen Modus.

Zuvor haben wir die Übertragung des geschützten Zustandes eines Mobiltelefons mit NOVIS-Schutzvorrichtung auf das Mobiltelefon ohne Schutzvorrichtung in Betracht gezogen. In diesem Fall trifft ein rechtes Torsionsfeld eines Mobiltelefons mit einer NOVIS-Schutzvorrichtung ungeschützt auf das Mobiltelefon und eine Kopie des Originalzustandes des geschützten Mobiltelefons wird reproduziert.

Strahlenschutz im Konflikt mit der Wissenschaft

Als Pionier auf diesem Gebiet hat das Projekt European Reflex kürzlich einige der Geheimnisse aufgeklärt und Ergebnisse hervorgebracht, die viele Fragen aufwerfen.

REFLEX [42] wurde zwischen 2000 und 2004 von 12 Nachsuchungsteams aus sieben europäischen Ländern durchgeführt, die hauptsächlich von der EU-Kommission finanziert und von Franz Adlcofer organisiert und koordiniert wurden.

Genotoxische Effekte wie DNA-Strangbrüche wurden bei isolierten menschlichen Fibroblasten beobachtet, die bereits bei einer speziellen Absorptionsrate (SAR) von 0,05 W/kg, also nur einem Vierzigstel des derzeit gültigen Expositionsgrenzwertes, der UMTS-Strahlung ausgesetzt waren. Unter GSM-Strahlung und anderen identischen Versuchsbedingungen war ein SAR-Wert von 0,3 W/kg, also ein Sechstel des derzeit genehmigten Expositionsgrenzwertes, notwendig, um die Rate der DNA-Strangbrüche signifikant zu erhöhen.

<http://www.pandora-foundation.eu/documents/ruthless-attacks-on-scientific-results.html>

<http://www.pandora-foundation.eu/projects/hardellproject/index.html>

Schlussfolgerungen

~~Menschliche Siedlungen wirken sich auf die physische~~

Zitat: Anatolii Pawlenko. "Methoden und Schutz der unsichtbaren Gefahren in den Geräten des Drahtloszeitalters gegen Torsionsstrahlung". *Acta Wissenschaftliche Landwirtschaft*

Umwelt aus; sie verändern lokal die Eigenschaften des Bodens und haben dadurch Auswirkungen auf Mensch und Tier. Relaisantennen, Windkraftanlagen und möglicherweise andere elektrische Anlagen (Transformatoren, Türme, Motoren usw.) können eine Gefahr für die Gesundheit von Lebewesen darstellen.

in einer Entfernung von mehreren Kilometern, wenn sie sich im Schnittpunkt mit den Störungszonen mit Wasserzirkulation befinden. Die Schichtverwerfungen sind die Kanäle für die Übertragung dieser "geotechnopathogenen" Belästigungen.

Eine nachhaltige Exposition gegenüber diesen Belästigungen kann zu Funktionsstörungen des Körpers und zu Verhaltensproblemen oder Krankheiten bei Mensch und Tier führen.

Die geomorphologische Studie mit Hilfe der geologischen und topographischen Karten ermöglicht es zu untersuchen, ob sich die elektrischen Anlagen und die Gebiete, in denen die Belästigungen auftreten, auf derselben Störungzone befinden. Die Installation von Schutzvorrichtungen NOVIS ROOM Gerät oder Plug-in NOVIS HOME Gerät im Netz der Basisstation Versorgung ermöglicht es im Allgemeinen, die Situation mit Belästigungen zu verbessern.

Empfehlungen

Es muss ein echter Sicherheitstorsionsfeldstandard festgelegt werden, der als Grundlage für künftige Regulierungsentscheidungen dient. Da die spezifische Absorptionsrate allein keine biologische Wirkung auf den Menschen widerspiegelt, dient sie nicht dem Sicherheitsbedürfnis der Verbraucher. Wissenschaftler, Gesundheits- und Regierungsbehörden müssen unverzüglich und aggressiv handeln, um die Auswirkungen von Torsionsfeldern auf Kinder, Schwangere und Erwachsene zu minimieren.

Eine Agentur soll als federführende Agentur mit dem Ziel des Schutzes von Personen eingerichtet werden, die drahtlose Kommunikationsmittel verwenden.

Der Quanten-Vakuum-Plasma-Motor funktioniert wirklich,

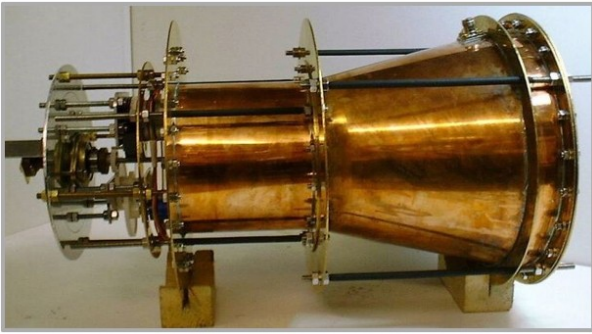
Obwohl die Wissenschaftler noch nicht erklären konnten, warum.

[Der vom Shoer erzeugte Motor \(Abbildung 35\) ist sehr leicht und hat eine einfache Konstruktion. Laut Schoer erzeugt sie die notwendige Anziehungskraft "durch das Oszillieren von Mikrowellen um den Vakuumbehälter". Gleichzeitig kann aus dem Sonnenlicht Strom gewonnen werden, der zur Erzeugung von Mikrowellen notwendig ist. Mit anderen Worten: Dieser Motor benötigt keinen Kraftstoff und kann tatsächlich ewig oder zumindest bis zum Ausfall eines mechanischen Teils laufen.](https://interestingengineering.com/emdrive-rockettechnology- verwendet elektrische Energie - erzeugt Schubkraft. Der EmDrive-Motor [43] wurde von dem Briten Schoer erfunden und benötigt keinen Treibstoff, da er seiner Meinung nach Energie, nämlich Mikrowellen, verbraucht.</p></div><div data-bbox=)

Der Test hat gezeigt, dass das einzigartige Design der Mikrowellenmaschine es wirklich erlaubt, eine Kraft zu erzeugen, die aus der klassischen Sicht des elektromagnetischen

Phänomens nicht beschrieben werden kann, und daher geht die Installation von einer Wechselwirkung mit dem Quantenvakuum eines virtuellen Plasmas aus.

gesamten Raum und alle manifestierten Objekte ausfüllt, enthält eine große Anzahl von



Abbildung

Zuvor haben wir die Struktur eines virtuellen Plasmas und dessen Anregungen [13] als eine axiale Symmetrie der Rechts- und Linksdrehung betrachtet. Eine ähnliche Achsensymmetrie besteht auch bei der Polarisierung des physikalischen Vakuums nach dem Phyton-Modell von Akimov [8]. Harold White, Leiter eines fortgeschrittenen Forschungsteams auf dem Gebiet der Antriebssysteme am Johnson Space Center, schlug vor, dass der EmDrive-Schub durch virtuelle Teilchen in einem Quantenvakuum erzeugt wird, die sich wie Treibstoffionen in magnetohydrodynamischen Pro-Pulsions-Systemen verhalten, die "Treibstoff" aus der Raumzeit gewinnen und daher keinen Treibstoffbedarf haben.

Obwohl viele Wissenschaftler das theoretische Modell von White kritisiert haben, glauben einige von ihnen, dass er zumindest in die richtige Richtung gewiesen hat.

In informellen Kreisen brach eine stürmische Diskussion über EmDrive und ähnliche Vorschläge für Weltraumantriebsanlagen wie Canaer Drive aus.

Wir möchten uns auch an diesen Diskussionen beteiligen, da wir die Welt der virtuellen Teilchen seit langem studieren und alle Geräte der Firma "Spinor International" auf den Wirkungsprinzipien solcher Teilchen basieren.

Es ist bekannt, dass sich das Foto in einem verwickelten Zustand mit dem Original befindet. Mit der Methode der Biolokalisierung oder mit einem Gerät wie VEGA-12M können Sie die Position virtueller Partikel bestimmen, die durch die geometrischen Merkmale des Motors erzeugt werden. Die paradoxe Besonderheit dieses Motors besteht darin, dass ihm das richtige Torsionsfeld fehlt, das sich unter normalen Bedingungen an der Spitze des Kegelstumpfes befinden müsste, und dass virtuelle Elektronen aus der Buchse, d.h. aus dem Boden des Kegelstumpfes, austreten. Virtuelle Positronen, die durch das rechte Feld mehrerer Scheiben angezogen werden, die die Generatoren des rechten Feldes sind und hinter der Spitze eines Kegelstumpfes liegen. Das physikalische Vakuum, das den

virtuelle Elektronen und Positronen. In einem angeregten Zustand können diese virtuellen Teilchen durch ein virtuelles Plasma dargestellt werden. Virtuelle Elektronen befinden sich im Inneren des Motorkegels und des größten Teils des Kegelstumpfes des Motors, und ihre Konzentration steigt auf den zweiten Teil des Kegelstumpfes. Die virtuellen Elektronen des Kegels und die in der Umgebung vorhandenen virtuellen Elektronen werden von den virtuellen Elektronen des physikalischen Vakuums angezogen, was auf die Bewegungshäufigkeit zurückzuführen ist. Bei der Bewegung im Raum werden virtuelle Positronen in Antriebsrichtung von den virtuellen Elektronen des Motors abgestoßen, und die Bewegung wird fortgesetzt. Dort findet ein ähnlicher Prozess wie beim Casimir-Effekt statt. Betrachten wir den Casimir-Effekt genauer, der vielleicht dazu beitragen wird, das Prinzip des Shoer-Motors zu beleuchten.

Laut Wikipedia - "Casimir-Effekt" - ist der Effekt der gegenseitigen Anziehung von leitenden ungeladenen Körpern unter der Wirkung von Quantenfluktuationen im Vakuum. Meistens handelt es sich um zwei parallele ungeladene Spiegelflächen, die sich in geringem Abstand zueinander befinden, aber der Casimir-Effekt existiert auch bei komplexeren Geometrien. Es wird angenommen, dass die Ursache des Casimir-Effekts die Energieschwingungen des physikalischen Vakuums sind, die durch die konstante Formierung und Dissipation der virtuellen Teilchen in ihm entstehen. Die Wirkung wird experimentell bestätigt.

Es ist bekannt, dass das Physikalische Vakuum keine absolute Leere ist. Sie erzeugt und vernichtet ständig Paare von virtuellen Teilchen und Antiteilchen - es gibt ständige Schwankungen. Ein virtuelles Photon, das eine bestimmte Entfernung durchläuft, wird zu einem virtuellen Elektron-Positron-Paar. Das Elektron und das Positron machen eine halbe Umdrehung in entgegengesetzter Richtung und bilden einen Kreis im Raum. An der Verbindungsstelle verschwinden sie und erzeugen ein virtuelles Photon, das sich weiter ausbreitet...

Auf Abbildung 1 ist eine "virtuelle Kette" solcher Transformationen dargestellt.

So befinden sich virtuelle Teilchen und Antiteilchen ständig im physikalischen Vakuum. Darüber hinaus gibt es um jedes manifestierte Objekt einen Halo aus virtuellen Elektronen, die von den realen Elektronen der genannten Objekte abgestoßen werden.

In dem Raum zwischen eng beieinander liegenden Spiegelflächen findet eine anziehungsähnliche Wechselwirkung von virtuellen Elektronen statt. Je näher die Flächen aneinander liegen, desto größer ist die Anziehungskraft zwischen ihnen.

Ausgehend von den obigen Ausführungen scheint es vernünftig anzunehmen, dass der Shoer-Motor das Phänomen

der gegenseitigen Anziehung von virtuellen Elektronen am Boden des leitenden Kegelstumpfes als integralen Bestandteil des Motors und der virtuellen Elektronen des Physikalischen Vakuums nutzt, die immer unter dem Einfluss von Quantenfluktuationen im Physikalischen Vakuum existieren.

Indirekte Bestätigung der Annahmen zum Betrieb der Die Schuhmaschine kann aus den Werken von A. Okhatrin [14] bezogen werden.

Im Modell von A. Okhatrin gibt es ultraleichte, schwach wechselwirkende Partikel - Mikroleptonen. A. Okhatrin und sein Kollege fanden heraus, dass sich im angeregten Zustand von Mikroleptonen (Nichtkonservierung einer schwachen Ladung) um die Körper in der Luft Makroquanten-Raumstrukturen - Makro-Cluster - bilden können. Analog zu den Phytonen von A. Akimov existieren auch in den Seitenkörpern Mikroclusterstrukturen aus Mikroleptonen, die deren Eigenschaften beeinflussen. Makro-Clusterstrukturen, die aus ultraleichten, schwach wechselwirkenden Teilchen um Lichtkörper herum gebildet werden, werden mit Hilfe von Torsionsskalen erfasst. Offensichtlich gibt es ein Feld von Anziehungs- und Abstoßungskräften, die auf den Pfeil der Torsionsbalancen wirken, und dieses Kraftfeld wurde in einer Reihe von Materialien gefunden - Metalle, Keramik und andere.

Unter Berücksichtigung des oben Gesagten ist es klar, dass die experimentellen Ergebnisse der Shoehr-Engine-Studien nicht auf der Grundlage der bekannten physikalischen Gesetze erklärt werden konnten, aber es ist möglich, ein Mikro-Leptonen-Modell von A. Okhatrin zu verwenden oder A. Akimov-Phyton-Modell. Höchstwahrscheinlich sind A. Akimov und A. Okhatrin in ihren Studien auf verschiedene Aspekte desselben Phänomens gestoßen. In anderen Studien, getrennt von A. Akimov und A. Okhatrin, wurden ähnliche Phänomene unter verschiedenen Titeln erwähnt.

Vielleicht wird einer der Theoretiker in naher Zukunft eine einfachere und akzeptablere Erklärung für alle vorschlagen.

In Zukunft soll eine genauere Erklärung aus den Prinzipien der Funktionsweise des Shoer-Motors gewonnen werden, und der notwendige Schlüssel zu einer solchen Erklärung ist mit dem Verständnis der physikalischen Geometrie des physikalischen Vakuums und der spezifischen Natur der Gesetze verbunden, die die Wechselwirkung der virtuellen Partikel in der Mikrowelt erzwingen.

Obwohl sich dieser erste Ansatz mit relativ kleinen Werten virtueller Teilchenströme befasst, gibt er uns gute Gründe, weitere Studien über die virtuellen Teilchen und das Torsionsfeld in der realen Welt als ein elektromagnetisch unabhängiges Phänomen zu unterstützen. In Anbetracht der wissenschaftlichen Herausforderung der virtuellen Partikelrepräsentanz ist es jedoch natürlich, dass beim derzeitigen Stand der Studien noch weitere Fragen zu beantworten und weitere Experimente durchzuführen sind, bevor endgültige Antworten gegeben werden können. Dennoch kann man mit Fug und Recht behaupten, dass ein Meilenstein in der Erforschung des Interaktionsprinzips zwischen realen und virtuellen Teilchen erreicht wurde.

REFLEX-Abschlussbericht

<http://www.itis.ethz.ch/assets/Downloads/Papers-Reports/>

Reports/REFLEXFinalReport171104.pdf Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e. V. (2011) Broschüre 5: Strahlenschutz im Konflikt mit der Wissenschaft, Teil 1. http://www.kompetenzinitiative.net/assets/broschuerenreihe_heft5_englisch_druck.pdf <https://interestingengineering.com/emdrive-rockettechnology-use-elektrical-power-create-thrust>.

Bibliographie

1. Erklärung zum Abschlussbericht. Risikobewertung der potentiellen Umweltgefahren durch niederfrequente elektromagnetische Feldexposition unter Verwendung empfindlicher in-vitro-Methoden. Ein Projekt, das von der Europäischen Union im Rahmen der Aktion 4 "Umwelt und Gesundheit" finanziert wird. (2000).
2. Glen Rein. Quantenbiologische Forschung, Die Wirksamkeit der Erde Calm's Quantenzelle zur Verhinderung des Lady-Ging-Effekts der Zelle Telefonstrahlung auf menschliche DNA (2004).
3. Blank M und Goodman R. "Wechselwirken elektromagnetische Felder? direkt mit der DNA"? *Bio-Elektromagnetik* 18 (2012) :111-115.
4. Carl Hintergrund Reichenbach, Odo-Magnetische Briefe, Kon- tion in sich selbst Ausstellungsphänomene und Aktion Neue Öffnung - Er zwingt die Natur". Spur. Mit ihm. Kiew, KN-In über die Magie Seiner S. S. Der Bissky, physikalische Beschreibung 71 (1913).
5. Grebennikov VF und Zolotarev. "Nicht-wiederkehrendes, schnell fließendes Phänomen in der Umgebung. Abschnitt: Konzeptionelle Ansätze und Hypothesen". *Tomsk* 3 (1988): 48-85
6. Rodimov BN. "Autooszillatorische Quantenmechanik Tomsk". *Tgu* (1976): 388
7. Spikes GI. "Theorie Physikalisches Vakuum". Theorie, Experimente und Technologie". M Wissenschaft.
8. Akimov AE und Tarasenko vYa. "Modell polarisierbare physikalische Fähigkeit Vakuum". *Führt. Übergeordnet. Einrichtung* (1992): 13-23.
9. Dmitrijew AN und Spechte VI. "Die Nelke u.a. Ungewöhnliches Naturphänomen und heterogener physikalischer Unterdruck. - Nowosibirsk, Berg-Altask, Bijsk: BSPU Them. In. M. Schukschin (2005): 550.
10. http://zn.ua/TECHNOLOGIES/vengerskie-fiziki-zayavili-obotkrytii-pyatoy-sily-prirody-214523_.html
11. Melnik IA. "Bewusstsein Fünfte Kraft". -M 482 Mo-Skwa, Verlagshaus Folium 180 (2010).
12. AS Moskalenko, *et al.* "Direkte Beprobung des elektrischen Feldvakuum um Schwankungen". *Wissenschaft*.
13. Wilson CM., *et al.* "Photonenerzeugung in einem elektromagnetischen Hohlraum mit einer zeitabhängigen Grenze". *Physikalische Überprüfung lassen- ters* 105 (2010).
14. Cathal O'Connell. "Physiker machen etwas aus dem Nichts mit 'virtuellen' Teilchen". *Nachrichten Physik* (2017).
15. Marcel Urban, *et al.* "Das Quantenvakuum als Ursprung des Lichtgeschwindigkeit". *Die Europäische Fachzeitschrift für*

16. Roger Penrose "Der Weg zur Realität. Ein vollständiger Führer der Gesetze des Universums". London, Jonathan Cape (2004): 912.
17. Pawlenko. "Biobezopasnaja Elektronik. Schritt für Gori-Umbrella Offizielle Wissenschaft". Lambert Academic Publishing, (2014): 226.
18. George Carlo und Martin Schram. "Mobiltelefone - unsichtbare Gefahren im Zeitalter der Drahtlosigkeit". Carrol und Graf Werbung - shersm Inc. New York (2001): 300.
19. Anatolien Pawlenko. "Methoden und Schutzvorrichtungen gegen Torsions- strahlung". Kiew, Verlag "Phoenix" (2017): 108.
20. Anatolien Pawlenko. "Mögliche Wege zur Neutralisierung von Biopa-tho- gentechnische Strahlung". *Internationale Zeitschrift für aktuelle Forschung* 9 (2017): 53790-53799.
21. Pavlenko A. "Geodynamische Zonen als Rezeptoren der Sonnen- und Techno-Pathogene in U ntensilien auf lebenden Systemen: Possi war Wege zur Neutralisierung biopathogener Strahlung". *Zeitschrift von Geog- raphie und Naturkatastrophen* 7 (2017): 188.
22. Pavlenko A. "Über die Möglichkeit des experimentellen Nachweises virtueller Partikel im physikalischen Vakuum". *Zeitschrift für Umweltfragen - Gefahren* 1 (2018): 101.
23. George Carlo und Martin Schram. Mobiltelefone - Unsichtbare Gefahren im Zeitalter der drahtlosen Kommunikation. Carrol und Graf Publishersm Inc. New York, (2001): 300.
24. Blank M und Goodman R. "Wechselwirken elektromagnetische Felder? direkt mit der DNA"? *Bioelektromagnetik* 18 (1997): 111-115.
25. Glen Rein. "Die Wirksamkeit der Quantenzelle von EarthCalm zur Vorbeugung der schädlichen Wirkung von Handy-Strahlung auf die menschliche DNA". *Forschung in der Quantenbiologie* (2014). <http://www.earthcalm.com/wpcontent/uploads/2015/01/logo.jpg>
26. Owsyannikow VA. "Todes-Embryo-Person aus elektromagnetischer Strahlung - Mobiltelefonie". Wissenschaftliche Arbeiten Internationaler Kongress Schwache und Superschwache Felder und Strahlung in Biologie und Medizin", einschließlich (2015).
27. Pavlenko AR., et al. "Das Immunsystem von Studenten schützen - Benutzer von Mobiltelefonen. Bericht der ersten internationalen Konferenz. Grundlagen der physischen Interaktion: Theorie und Praxis", Kiew, (2008): 436-437.
28. Ein Pawlenko und ein Rusanow. "Einfluss des Antennenrelais auf lebende Wesen", Ablauf der Konferenz "Internationale wissenschaftlich-praktische Konferenz". Dnepropetrovsk
29. Sokolova VA. "Untersuchung von Reaktionspflanzen auf Impact-Torsions-Ra- dierung". (1994).

30. AF Akimov und MV Курик. "Tarasenko beeinflusst Spinornogo- (Torsions-) Felder auf mizellare Prozess-Kristallisationsstrukturen". *Biotechnologie* (1991): 69
31. LN Dick. "Über das Leben". Gedanken über das neue lebensbedrohliche Forschungsinstitut (1911).
32. RN Гуржи und AN. Kalinenko. "Protokoll Pilot- Dokumentar- und Theoretische Physik".1 (2007): 209-213.
33. RG Sigalov. "Neue Seite Lehren über Elektromagnetismus". Fergana (2003): 51.
34. Biber. "Interaktion mit der Feldinformation". Eagle, Verlag Oryol GTP 568.
35. Biber "Spin Fields materielle Objekte - Faktor Fünf Fundamentale Interaktion".
36. Clinton Ober, Steven Sinatra, Martin Zucker. Auf dem Boden. Wichtigste Eröffnung über Gesundheit: M., Herausgeber-Anzahl LlcSo- fia (2012): 318.
37. Valdmanis Yaya. "Das Dolach Ya. A., Calning T. K. Dowsing - Uraltes Geheimnis. Riga". Zinatne (1979).
38. Samokhin und Gotovskiy Yu. "Elektroakupunktur-Diagnostik und -Therapie nach Methode" R. Voll. - M.: Zentrum Intellektuell. Honig. Systeme Imedis, (1995): 448.
39. Diana Voytkovyak, u.a. "Welle - Welle Die Rumpftorsionsfelder - Ergebnisse eigener Experimente". Internationale Konferenz. Torsionsfelder und инфор-Verbündete Interaktion Moskau, (2014): 185-197.
40. Patent Ukraine № 40190, Pavlenko A. R, Pavlenko OA-Gerät Für den Schutz von Autofahrern und Passagieren, 16.07.2001
41. AR Pavlenko. "Geodynamische Zonen als Rezeptoren für solare und technisch-pathogene Einflüsse auf lebende Systeme: Mögliche Wege zur Neutralisierung biopatogener Strahlung". 5. Internationale Konferenz über Geowissenschaften und Klimawandel 25. bis 27. Juli 2016 in Bangkok, Thailand. Poster und akzeptierte Abstracts Journal of Earth Science Air Conditioning Change (2016).

Band 3 Ausgabe 4 April 2019

© Alle Rechte sind Anatolii Pavlenko vorbehalten.